



saur

Band 1

Geleitwort

Heft 1/2 (=I-II, 124 S.) 1984 (Berichtszeitraum 1983)

Heft 3 (=III, 121 S.) 1984 (Berichtszeitraum 1984, 1)

Heft 4 (=IV, 133 S.) 1985 (Berichtszeitraum 1984, 2)

Heft 5/6 (=V/VI, 147 S.) 1986 (Berichtszeitraum 1985)

Band 2

Heft 7/8 (=VII/VIII, 150 S.) 1987 (Berichtszeitraum 1986)

Heft 9/10 (=IX/X, 200 S.) 1988 (Berichtszeitraum 1987)

Heft 11 (=XI, 217 S.) 1989 (Berichtszeitraum 1988)

Band 3

Heft 12 (=XII, 228 S.) 1990 (Berichtszeitraum 1989)

Heft 13 (=XIII, 246 S.) 1991 (Berichtszeitraum 1990)

Heft 14/15 (=XIV/XV, 228 S.) 1992/93 (Berichtszeitraum 1991/92)

mit

Gesamtregister zu den behandelten Personen,
Ländern und Themen

Alphabetisches Verzeichnis
der Berichte und Rezensionen

**Gesellschaft für Exilforschung:
Nachrichtenbrief 1984 bis 1993
mit Gesamtregister**

**Society for Exile Studies:
Newsletter 1984 to 1993
with General Index**

Band 1
Nr. 1–6
(I–VI)
1984–1986

Redaktion
Ernst Loewy

K · G · Saur
München · New Providence · London · Paris 1995

Redaktion: Ernst Loewy
Unter Mitarbeit von Patrik von zur Mühlen, Barbara Seib
Eva Tiedemann, Elsbeth Wolffheim u. a.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Society for Exile Studies:

Nachrichtenbrief / Gesellschaft für Exilforschung e.V.
Newsletter / Society for Exile Studies, Inc. – Nachdr. der Ausg.
Frankfurt am Main – München: Saur
ISBN 3-598-11243-2

NE: Nachrichtenbrief; Nachrichtenbrief; Newsletter
Nachdr. der Ausg. Frankfurt am Main

Bd. 1 – Nr. 1/6. 1998/86 (1994) – Bd. 3 – Nr. 12/15. 1990/93
(1994)

Mit Bd. 3 – Nr. 12/15. 1990/93 (1994) Nachdr. abgeschlossen –
Ursprünglich mehr nicht erschienen



Gedruckt auf säurefreiem Papier / Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten / All Rights Strictly Reserved

K. G. Saur Verlag GmbH & Co KG, München 1995

A Reed Reference Publishing Company

Printed in the Federal Republic of Germany

Jede Art der Vervielfältigung ohne Erlaubnis des Verlags ist unzulässig

Druck: Strauss Offsetdruck, 69483 Mörlenbach

Binden: Karl Schaumann, 64293 Darmstadt

ISBN 3-598-11243-2

Geleitwort

Dieser Reprint ist die Folge reger Nachfrage nach einem Organ, welches - worauf ja schon der Titel hindeutet - als Nachrichten- oder Informationsdienst einer Gesellschaft gedacht war, die sich die wissenschaftliche Erforschung des deutschsprachigen Exils zur Aufgabe gemacht hatte und während der Buchmesse im Oktober 1983 in den Räumen der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main ihr erstes Jahrbuch "Exilforschung" hat vorstellen können. Den darüber hinausgehenden Bedürfnissen der Bezieher und Käufer des Jahrbuches nach Information über relevante Neuerscheinungen, Veranstaltungen, Personalia u.a. sowie auch über Interna der Gesellschaft selbst und ihre Tagungen sollte der, eher als Bulletin gedachte "Nachrichtenbrief" dienen. Er sollte eigentlich zweimal im Jahr erscheinen, was aus technischen Gründen nur einmal (1984) möglich war. Danach erschien er jährlich, die letzte Ausgabe dagegen umfaßt zwei Jahre (1992-93). Auf diese Weise kamen insgesamt 15 Nummern in zehn Heften (darunter 5 Doppelnummern) zustande. Da der Herausgeber den Ehrgeiz hatte, eine möglichst komplette Bibliographie der Sekundärliteratur einschließlich Zeitschriften- und gelegentlich auch Zeitungsbeiträgen vorzulegen, gleichermaßen auch Radio- und Fernsehproduktionen sowie Filme in größtmöglicher Vollständigkeit zu dokumentieren, daneben auch Kongresse, Ausstellungen und andere Veranstaltungen festzuhalten, über Personalia zu berichten und vieles andere mehr, ab 1988 gar Rezensionen aufzunehmen, wurden die Hefte immer umfangreicher (von zunächst etwa 125 bis zuletzt etwa 250 Seiten). Diese Tatsache kollidierte sehr schnell mit der ursprünglichen Absicht der aktuellen Berichterstattung, vergrößerte jedoch ihre Brauchbarkeit als über Zeit und Anlaß hinausgehendes Informations- und Nachschlagemittel. Die Crux für die Öffentlichkeit war die Tatsache, daß die Hefte an die Mitglieder, und zwar unentgeltlich abgegeben wurden,

also nicht im Handel erhältlich waren - eine größere Öffentlichkeit jedoch kaum erreichten. Die Tatsache, daß der Beitritt von Bibliotheken zu Gesellschaften und Vereinen unserer Art sehr restriktiv ist, hatte nämlich zur Folge, daß nur eine begrenzte Zahl von Universitäts- und anderen Bibliotheken in den Besitz des "Nachrichtenbriefes" der Gesellschaft für Exilforschung gelangte. Das - sowie die Tatsache, daß es ein vergleichbares bibliographisches (und phono- wie auch filmographisches) Hilfsmittel nicht gibt - ist der Grund dafür, daß nach der Einstellung des Erscheinens des (alten) "Nachrichtenbriefes" eine deutliche Nachfrage nach einem kompletten Satz dieses Organs zu erkennen ist. Wir haben übrigens die Gelegenheit dieses Reprints benutzt, die bereits erschienenen Hefte um ein weiteres Heft zu ergänzen, das als Doppelheft - und nur im Rahmen dieses Reprints - den Berichtszeitraum von bisher acht Jahren auf zehn Jahre erweitert, sich dabei allerdings auf den bibliographischen Teil beschränkt. Überdies haben wir dem Heft ein Gesamtregister sowie ein alphabetisches Verzeichnis der Berichte und Rezensionen beigegeben, das die Arbeit mit den vorliegenden Bänden erleichtert. Die Einstellung des alten "Nachrichtenbriefes" schien uns dabei ohne erheblichen Schaden für unsere Mitglieder, da dieser inzwischen durch einen "Neuen Nachrichtenbrief" ersetzt worden ist, von dem bereits drei Nummern vorliegen. Dieser erscheint, übrigens unseren ursprünglichen Intentionen entsprechend, in der Tat als ein "Newsletter" und wird sich deshalb mehr am Zustandekommen künftiger Veranstaltungen als an einer archivarisch bestimmten Berichterstattung orientieren.¹

1 Rezensionen wichtiger Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Exilforschung werden in Zukunft in unser Jahrbuch "Exilforschung" aufgenommen. Für bibliographische Auskünfte steht wie immer das Exilarchiv der Deutschen Bibliothek in Frankfurt a.M. zur Verfügung.

Für redaktionelle Mitarbeit ist insbesondere zu danken: Frau Eva Tiedemann (für die ersten Hefte), Frau Elsbeth Wolffheim (für Heft 5 bis 10), Frau Barbara Seib (für Heft 7 bis 15), Herrn Patrik von zur Mühlen (für Heft 9 bis 13). Frau Mechthild Hahner danke ich für die Bereitstellung der bibliographischen Unterlagen, Frau Barbara Seib für die mühevollen Herstellung des Gesamtregisters und des alphabetischen Verzeichnisses der Berichte und Rezensionen. Viele andere Namen müßten genannt werden, nicht zuletzt der von Elisabeth Faulstich als der unermüdlichen Schreiberin der ersten zehn Nummern. Ohne die stetige Hilfe der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main und insbesondere von Brita Eckert, Leiterin des Exilarchivs, wären die Hefte nie zustande gekommen.

Frankfurt am Main, im April 1994

Ernst Loewy

VIII

*** Die römischen Ziffern für die Heftnummern werden ausschließlich in den Registern benutzt und dienen der Abgrenzung von den jeweiligen arabischen Seitenzahlen der einzelnen Hefte**

**** Der Terminus "Berichtszeit" bezieht sich nicht auf den Erscheinungstermin des angezeigten Titels, sondern auf seinen Eingang bzw. seine Bearbeitung in der Deutschen Bibliothek, welche die Voraussetzung für die Aufnahme der Mehrzahl der Titel in unser Verzeichnis darstellte.**

Dem Andenken Walter A. Berendsohns, dem Nestor der
Exilliteraturforschung, gewidmet

SOCIETY FOR EXILE STUDIES, INC.
GESELLSCHAFT FÜR EXILFORSCHUNG

NACHRICHTENBRIEF
NEWSLETTER

Nr. 1 - 2 / März 1984

Redaktion:
Ernst Loewy
Bernadottestr. 32, D-6000 Frankfurt am Main
Telefon 06 11/57 98 73

Society for Exile Studies, Inc. / Gesellschaft für Exilforschung

Officers:

John M. Spalek, Albany/NY; President

Guy Stern, Detroit/Mi; Vice-President

Wolfgang D. Elfe, Columbia/SC, Secretary-Treasurer

Adresse der Gesellschaft:

Prof. Dr. Wolfgang D. Elfe

Department of Foreign Languages and Literatures

University of South Carolina, Columbia SC 29208, USA

Herausgeber des Jahrbuchs EXILFORSCHUNG:

Prof. Dr. Thomas Koebner

Institut für Neuere deutsche Literatur

Philipps-Universität Marburg

Wilhelm-Röpke-Straße 6 A, 3550 Marburg/Lahn

Prof. Dr. Wulf Köpke

Department of Modern Languages

Texas A&M University, College Station, Texas 77843, USA

Prof. Dr. Joachim Radkau

Fakultät für Geschichtswissenschaften und Philosophie

Universität Bielefeld

Postfach 86 40, 4800 Bielefeld 1

Herausgeber des NACHRICHTENBRIEFES:

Ernst Loewy, Frankfurt a.M.

Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten das Jahrbuch EXIL-FORSCHUNG, den NACHRICHTENBRIEF und gelegentliche Mitteilungen ohne Berechnung. Die Mitgliedschaft kann beantragt werden bei Wolfgang D. Elfe, Columbia SC (außereuropäische Interessenten) sowie bei Thomas Koebner, Marburg/Lahn (Interessenten in Europa).

Mitgliederkategorien und Mitgliedsbeiträge:

Mitglieder:	\$ 15,-	DM 40,-
Studierende:	\$ 8,-	DM 20,-
Fördernde Mitglieder:	\$ 25,-	DM 70,-
Institutionen:	\$ 50,-	DM 140,-

Unmittelbar vor Redaktionsschluß erreichte uns die Nachricht, daß am 30.1.1984

Walter A. Berendsohn

im Alter von 99 Jahren in Stockholm gestorben ist. Berendsohn war der Nestor der Erforschung der deutschen Exilliteratur, ihr erster Chronist und ein unermüdlicher Vorkämpfer für ihre Reintegration in das deutsche Kulturleben der Nachkriegszeit.

Dieses erste Heft des "Nachrichtenbriefes" sei seinem Andenken gewidmet.

Inhalt

Editorial	5
Fünfzig Jahre danach	9
Ernst Loewy: Das Erinnerungsjahr 1983 - Eine kritische Bilanz	9
Harro Kieser: Eine Auswahl von Veröffentlichungen im Gedenkjahr 1983	34
Berichte	47
Wulf Köpke: Internationales Döblin-Kolloquium und Gründung einer internationalen Döblin-Gesellschaft	
Peter Steinbach: Ständige Ausstellung "Widerstand gegen den Nationalsozialismus" in Berlin geplant	
Ereignisse des Jahres 1983, Bibliographie und Vorschau	51
1. Forschung und Dokumentation	51
1.1 Archive, Sammlungen	
1.1.1 allgemeine	
1.1.2 einzelne Nachlässe	
1.2 Ausstellungen (Kunstaussstellungen s. 3.7)	
1.2.1 allgemeine	
1.2.2 einzelne Personen	
1.3 Kongresse, Tagungen	
1.3.1 allgemeine	
1.3.2 einzelne Personen	
1.4 Universitäten	
1.5 Verlage, Periodika	
1.5.1 Verlage	
1.5.2 Periodika	
1.6 Vermischtes	

4 / I-II

2.	Bibliographie	73
2.1	Neuerscheinungen	
2.1.1	Personen	
2.1.2	Länder	
2.1.3	Themen	
2.2	Vorankündigungen	
2.3	Geplante Arbeiten (bzw. Veröffentlichungen)	
3.	Theater, Medien, Künste	102
3.1	Theater	
3.2	Kleinkunst	
3.3	Radio	
3.4	Fernsehen	
3.5	Film	
3.5.1	Allgemeines	
3.5.2	einzelne Filme	
3.6	Musik	
3.6.1	Allgemeines	
3.6.2	einzelne Personen	
3.7	Kunst	
3.7.1	Allgemeines	
3.7.2	einzelne Künstler	
4.	Personalialia	109
4.1	Geburtstage	
4.2	Todesfälle	
4.3	Ehrungen	
4.3.1	von Emigranten	
4.3.2	auf den Namen von Emigranten	
4.4	Gedenken (s.a. 1.2.2 und 3.7.2: Ausstellungen; 1.3.2: Tagungen)	
4.5	Vermischtes	
5.	Vorschau	119
5.1	Veranstaltungen	
5.2	Gedenktage	
6.	Varia	123
7.	Bekanntmachungen	124

EDITORIAL

Fünfzig Jahre nach dem Machtantritt des Dritten Reiches: das sind auch fünfzig Jahre seit dem Beginn des Exils. Ist es zu diesem Zeitpunkt noch sinnvoll, ein weiteres, wenn auch bescheidenes Periodikum ins Leben zu rufen, das diesem Thema gewidmet ist? Von der Generation der Betroffenen sind, von wenigen Betagten abgesehen, nur noch Nachzügler am Leben, ich meine Personen, die bereits in ihrer Jugend ins Exil gezwungen wurden und denen dieses meist zur neuen Heimat wurde. Die Vermittlung und Erforschung des deutschsprachigen Exils ist längst in die Hände einer nachgewachsenen Generation übergegangen, ja bereits einer zweiten, die, anders als die vorherige der "Pioniere", zum größeren Teil aus den Universitäten hervorgegangen ist. Anders auch als die von Walter A. Berendsohn und Gustav Korlén begründeten (und von Helmut Müssener weitergeführten) Berichte der Stockholmer Koordinationsstelle zur Erforschung der deutschsprachigen Exilliteratur, sich gleichwohl an ihnen orientierend, wollen die vorliegenden Mitteilungen denn auch der Exilforschung nicht mehr die Bahn freimachen, sondern ihre allenthalben zutage tretenden Ergebnisse dokumentieren und weitervermitteln.

Mit der Herausgabe des ersten Bandes "Exilforschung - Ein internationales Jahrbuch" durch den Verlag "edition text + kritik"* ist die Lücke spürbar ins Bewußtsein getreten, die 1975 mit der Einstellung der Stockholmer Berichte entstanden ist. Sie kann auch durch das Jahrbuch nicht gefüllt werden. Die Rezeption und die Erforschung der Exilliteratur sind jedenfalls mit den Mitteln eines in kürzeren Abständen erscheinenden Informationsdienstes besser zu dokumentieren. Es ist dieser Gedanke, der dem "Nachrichtenbrief" zugrunde liegt und der ebenso wie das Jahrbuch im Auftrag der "Gesellschaft für Exilforschung" herausgegeben wird.

*Exilforschung - Ein internationales Jahrbuch. Band 1, 1983: Stalin und die Intellektuellen und andere Themen. Hrsg. im Auftrag der Gesellschaft für Exilforschung / Society for Exile Studies von Thomas Koebner, Wulf Köpke und Joachim Radkau.

Zwischen 1975 und heute sind mehr als acht Jahre vergangen, Jahre, in denen die Exilforschung einen unerwarteten Aufschwung genommen hat. Die vielfältigen Veranstaltungen und Publikationen anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung machen dies deutlich. Dieser 50. Jahrestag markiert vermutlich aber auch das Ende einer bestimmten, in sich weitgehend kohärenten, Rezeptionsperiode, die in der BRD vor allem durch die Förderung von Großprojekten der Grundlagenforschung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gekennzeichnet war. Diese Förderung ist mit dem abgelaufenen Jahr zu Ende gegangen.

Die Grundlagenforschung hat bereits in der letzten Phase dieser Periode in wachsendem Maße monographischen Studien Platz gemacht. Es ist zu erwarten, daß dieser Trend weitergeht. Gleichzeitig ist zu hoffen, daß die unter dem Zeichen interdisziplinärer Zusammenarbeit stehende (und dieser auch ihre Sonderexistenz verdankende) "Exilforschung" wieder vermehrt in die Fachdisziplinen hineinwirken wird. Damit würde auch auf wissenschaftlicher Ebene erfolgen, was auf politischer und kultureller Ebene gleichermaßen anzustreben ist: die "Aufhebung" des Exils als eines von der allgemeinen Geschichte noch immer Abgehobenen, oder anders gesagt: seine kritische "Aneignung" durch die Nachwelt. Der "Exilforschung", freilich in einem engeren Sinne, verbliebe dann immer noch die Beschäftigung mit dem Besonderen des Phänomens: einer Daseinsform im Schnittpunkt von Bewahrung und Veränderung, von Traditionalismus und Neubeginn, von Disproportionen und Ungleichzeitigkeiten, von skurrilen und epochemachenden Widersprüchen. In einer Welt und in einer Zeit, in der Exilsituationen wie Kettenreaktionen aufeinander folgen, bieten sich auch komparatistische Verfahren an, um von der Exilforschung noch nicht aufgegriffene Felder zu bestellen.

Der Nachrichtenbrief wird auf wichtige Ereignisse im Bereich der Exilrezeption und der Exilforschung (Kongresse, Ausstellungen) sowie auf Projekte, bedeutende Neuerscheinungen etc. aufmerksam machen, desgleichen auf Lebens- und Todesdaten von Autoren des Exils. Auch die Tätigkeit der Gesellschaft soll in ihm dokumentiert und die Kommunikation zwischen den Mitgliedern und anderen Interessenten durch ihn gefördert werden.

Sein Interesse gilt zunächst der Literatur im weitesten Sinne, d.h. dem geschriebenen Wort - insbesondere auch, wenn es Philosophen, Historiker, Sozialwissenschaftler, Publizisten und Politiker zu Verfassern hat. Daneben sollen auch die Medien (Film, Radio, Fernsehen), das Theater, die Musik und die bildenden Künste Beachtung finden. Der Begriff "Exil" wird sich an der Zeit des Dritten Reiches orientieren, wobei allerdings auch Vorgeschichte und Nachwirkungen angemessen berücksichtigt werden sollen. Das gleiche gilt für Grenzgebiete. Die Kriterien müssen hier durch die Praxis und von Fall zu Fall bestimmt werden.

Ein Vorhaben dieser Art setzt einen regelmäßigen Informationsfluß voraus. Es steht und fällt mit der Hilfe derjenigen, die vor Ort auf dem Gebiet der Exilforschung und -vermittlung tätig sind oder selber Emigranten waren. Es sei hiermit deshalb an Forscher, Bibliothekare, Archivare, Verleger, Redakteure und nicht zuletzt Exilautoren u.a. Emigranten, die durch ihre Person oder kraft ihres Amtes dem Thema verbunden sind, appelliert, mit Informationen, mit Anregungen aber auch mit Kritik zum Gelingen eines Projektes beizutragen, dessen erste Ausgabe hiermit vorgelegt wird. Dieses Heft ist insoweit freilich untypisch, da es - um das Jahr 1983 retrospektiv zu umfassen - als Doppelheft konzipiert werden mußte. Der noch deutliche Mangel an eigenen Informationen (Vorschau) konnte dadurch vielleicht ein wenig ausgeglichen werden. Die äußere Form des "Nachrichtenbriefs" soll indessen erhalten bleiben. Er soll in Zukunft zweimal im Jahr erscheinen und einen Umfang von etwa 50 Seiten haben. Die Art der erbetenen Informationen ist dem Inhaltsverzeichnis des Heftes zu entnehmen. Ihre Form sollte, wenn möglich, den für dieses Heft bereits gewählten Regeln entsprechen. Selbstverständlich nimmt der Herausgeber jedwede nützliche Information mit Dank entgegen. Informationen zu übermitteln muß - im Zeitalter der Xerokopie - ja keineswegs zeitaufwendig sein. Die Weitergabe von "News" (Personen, Neuerscheinungen, Projekte, Veranstaltungen betreffend) kann auch in Form von Zeitungsausschnitten sehr hilfreich sein.

Zum Schluß möchte ich all denen danken, die durch ihren Rat und ihre Hilfe die Herausgabe dieses ersten Heftes ermöglicht haben. Es sind dies an erster Stelle die Kollegen von der Deut-

schen Bibliothek, ohne deren Hilfe (generöse Bereitstellung von Arbeitsunterlagen) dieses Heft nicht zustandegekommen wäre, den vielen Kollegen, die mich brieflich und mündlich etwa über laufende Projekte unterrichtet haben, insbesondere Dr. Hélène Roussel in Paris und nicht zuletzt der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn-Bad Godesberg. Zu danken ist Eva Tiedemann für ihre Hilfe bei der Erstellung der Bibliographie, Peter Loewy für zahlreiche Recherchen, Elisabeth Faulstich für das Schreiben der Druckvorlage.

Die Herausgabe dieses Heftes ist Experiment und Wagnis zugleich: Experiment, weil auf ein vermutetes, jedoch in seiner Größenordnung wie in seinen Ansprüchen und Erwartungen unbekanntes Bedürfnis ausgerichtet, und Wagnis, weil sie mit außerordentlich bescheidenen Mitteln geleistet werden mußte. Erst das Echo kann erweisen, ob und wie weit das Experiment geglückt ist und das Wagnis die Anstrengung lohnte.

Fehler sind bei einer Arbeit wie dieser nie ganz zu vermeiden, zumal wenn sie zu erheblichen Teilen auf nicht verifizierbaren Zeitungsmeldungen beruht. Auf solche bitte ich mich ebenso hinzuweisen wie auf Mängel, die jeder ersten Nummer eines solchen Unternehmens notwendigerweise anhaften.

Ernst Loewy

Frankfurt a.M., März 1984

FÜNFZIG JAHRE DANACH

Ernst Loewy

Das Erinnerungsjahr 1983 - Eine kritische Bilanz*

I.

Wie der klassischen Tragödie das Satyrspiel, so folgte dem politischen Wendemanöver, das sich Ende 1982 auf den westdeutschen Regierungsbänken vollzogen hatte, ein publizistischer Paukenschlag: die Hitler-Tagebuch-Affäre. Alfred Dregger, einer der Spitzenfunktionäre der neuen Regierungskoalition, hatte bereits bei früherer Gelegenheit den Deutschen geraten, doch endlich "aus dem Schatten der Vergangenheit zu treten." Was immer er damit konkret gemeint haben mochte: Die Ewig-Gestrigen wären nicht verlegen gewesen, der Öffentlichkeit ihre Interpretationshilfe anzudienen, hätte die Tagebuch-Affäre bloß einen realeren Hintergrund gehabt. Sie hätten scharenweise, so steht zu vermuten, ihre Reserve verlassen und wären zu der ersehnten "Neubewertung" der NS-Zeit geschritten. Es war ein Anschlag auf unser Erinnern, für den hier die Zündschnüre gelegt wurden und zu dem sich Kommerz und Sensationsgier die Hände reichten. Übrigens war es dieses Mal nicht nur die rechtslastige, sondern auch ein Teil der seriösen, der liberalen Presse, die davon sprach, die Geschichte "umschreiben" zu müssen. Die Ranküne endete mit einer großen Blamage. Das publizistische Ereignis des Jahres fand glücklicherweise nicht statt.

* Diese Übersicht über die Gedenkveranstaltungen des Jahres 1983 wird ergänzt durch ein ausführlicheres, nach Städten geordnetes Verzeichnis über derartige Veranstaltungen in der BRD. Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch, ihre Vielzahl auch nur halbwegs vollständig festzuhalten. Die im Zusammenhang mit dem Tag der Bücherverbrennung und der Vertreibung des Geistes erschienenen Bücher, Aufsätze, Kataloge etc. verzeichnet die Bibliographie von Harro Kieser.

Indessen tat der Kalender das seinige. Er meldete die 50. Wiederkehr des 30. Januar (Tag der Entmachtung der Weimarer Republik), des 27. Februar (Tag des Reichstagsbrandes), des 1. April (Tag des Judenboykotts), des 2. Mai (des Verbots der Gewerkschaften), des 10. Mai (der Bücherverbrennung) usw. usf. Unbeirrt tat er seinen Dienst und erinnerte an die dunkelste Epoche der deutschen Geschichte, die vor 50 Jahren begonnen hatte. Unbeirrt von den publizistischen Machenschaften gemahnten denn auch in mehr als fünfzig Städten der BRD zahlreiche Veranstaltungen wissenschaftlichen, künstlerischen, pädagogischen und politischen Charakters an diese Epoche. Man mochte, ob all der Betriebsamkeit, dieser "flächendeckenden" Erinnerungswelle zunächst einmal mit Reserve begegnet sein und ein Absolvieren von Pflichtübungen erwartet haben. Damit hätte man freilich den Initiatoren der Veranstaltungen unrecht getan, denen - jedenfalls ihrer Mehrzahl - ein beträchtliches Maß an Kompetenz, Verantwortungsbewußtsein und Engagement bescheinigt werden muß. Zum Teil tatkräftig unterstützt durch öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, Universitäten und Volkshochschulen, waren andere auch konfrontiert mit widrigen Umständen wie der Vorenthaltung oder Reduzierung von Mitteln. Ob die Aktivitäten dieses Erinnerungsjahres die beabsichtigte Wirkung haben und zu mehr führen werden als zu symbolischen Akten (wie etwa der Umbenennung von Straßen zugunsten von Widerständlern und Emigranten), bleibt abzuwarten. Die Folgen werden allemal an den Aufgaben zu messen sein, die die ausgebrochene politische Kältewelle uns allen abfordert.

2.

Am 30. Januar 1983 wurde im Reichstagsgebäude in Berlin eine offizielle Feierstunde abgehalten. Sie brachte die obligaten Reden der Spitzenpolitiker: Eröffnungsworte des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Richard von Weizsäcker, eine Rede von Bundeskanzler Helmut Kohl, eine Ansprache des SPD-Vorsitzenden Willy Brandt sowie ein Vortrag des Historikers Karl Dietrich Bracher¹⁾. Bereits zwei Wochen vorher fand im Plenarsaal des Reichstagsgebäudes eine internationale Konferenz zur nationalsozialistischen Machtübernahme statt: "Deutschlands Weg in die Diktatur". Die Historische Kommission in Berlin, das Institut für Zeitgeschichte in München und die Deutsche Vereinigung für Parlamentsfragen in

Bonn hatten dazu eingeladen: die Referate und Diskussionsrunden wurden von namhaften Politikern, Wissenschaftlern und Publizisten aus dem In- und Ausland bestritten²⁾. Es war eine sehr bemühte - von der Kritik jedoch vielfach als zu "akademisch" beurteilte - Veranstaltung, die sich einem offenbar als weit zurückliegend empfundenen "Phänomen" zu nähern versuchte, für das man in der Gegenwart weder Entsprechungen noch Folgen sah.³⁾

In zeitlicher Überschneidung, vor allem wohl auch als engagierte Kontrastveranstaltung zu der Historikertagung gedacht, fand im Rahmen der von der Staatlichen Kunsthalle in Berlin in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Bildende Kunst veranstalteten ähnlich lautenden Ausstellung "1933 - Wege zur Diktatur" ein ausgedehntes Vortragsprogramm statt.⁴⁾ Ausstellung und Vortragsreihe waren der Auftakt zu einem vom Berliner Kulturrat e.V. koordinierten Jahresprogramm, das sich aus mehr als 50 Einzelveranstaltungen zusammensetzte. Von einigen der in diesem Rahmen stattgefundenen Aktivitäten wird noch zu reden sein. Zunächst jedoch noch zu den politischen Veranstaltungen:

Am 19. März lud der SPD-Parteivorstand zu einer Gedenkveranstaltung nach Bonn ein: "1933 - Fünfzig Jahre danach - Das Nein der Sozialdemokratie zum Ermächtigungsgesetz vor 50 Jahren". Willy Brandt sprach über "Anpassung und Widerstand." Dies war auch das Hauptthema der Anfang Mai in der Dortmunder Westfalenhalle abgehaltenen Konferenz des Deutschen Gewerkschaftsbundes, die unter dem Motto stand: "Der DGB stellt sich der Geschichte."

Der Konferenz hatte ein beachtenswertes Positionspapier vorgelegen, in welchem die Autoren - vorwiegend jüngere Gewerkschafter⁵⁾ - sich kritisch mit der Haltung der ADGB-Führung zu Beginn des Dritten Reiches auseinandersetzten. Sie forderten den Kongreß auf, das Versagen der Organisationen und Parteien der Arbeiterbewegung deutlich zu artikulieren, vor allem sich zu der Tatsache zu bekennen, daß dieselben die durch den Nationalsozialismus drohenden Gefahren zu lange bagatellisiert hatten: "Wir haben versagt - das ist unsere Schuld"⁶⁾.

Nachdem der DGB-Kongreß sich diese Forderungen weitgehend

zu eigen gemacht hatte, schrieb Tilman Fichter, einer der Verfasser des Papiers, in einer Nachbemerkung zu diesem Kongreß: "Wieviel besser wäre es um die politische Kultur in der Bundesrepublik bestellt, wenn auch andere Großorganisationen wie z.B. die Unternehmerverbände, die Kirchen oder die bürgerlichen Parteien sich mit vergleichbarer Selbstkritik und Energie mit ihrer Rolle während der Weltwirtschaftskrise und den letzten Jahren der Weimarer Republik, dem Dritten Reich und den ersten Nachkriegsjahren auseinandersetzen würden? So würde man sich wünschen, daß sich CDU, CSU und FDP endlich öffentlich der Frage stellen, warum die bürgerlichen Parteien am 23. März 1933 durch ihre Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz dem NS-Regime eine parlamentarische Legitimation verschafft haben. Dafür hätte sich das Jahr 1983 geradezu angeboten. Auch eine kritische, wenn auch sicherlich sehr schmerzhaft Spurensicherung der beiden großen Spitzenverbände des deutschen Kapitals, dem "Bundesverband der Deutschen Industrie e.V." und der "Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V." über das Schicksal der Fremdarbeiter in der deutschen Kriegsindustrie steht noch aus"⁷⁾.

Als bemerkenswert dürfen immerhin die Ausstellung und die damit verbundenen Veranstaltungen der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung in verschiedenen Städten der BRD bezeichnet werden, die dem Thema "Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 - 1945" gewidmet waren. Indem gut gearbeiteten gleichnamigen Katalog jedenfalls wird nichts beschönigt. Neben der Verfolgung Liberaler durch das Dritte Reich wird vielmehr auch die Kollaboration Liberaler mit diesem thematisiert. Ein ehrlicher und auch ein mutiger Rechenschaftsbericht. In ihm heißt es:

"Verfolgung oder gar Widerstand sind nicht charakteristisch für die Masse der Liberalen während der NS-Zeit. Die meisten blieben unpolitisch oder wählten die "innere Emigration", eine doch wohl ziemlich beschönigende Formel. Daneben gab es Leute liberaler Provenienz, die offen zum Faschismus überliefen"⁸⁾.

3.

Daß das überwiegende Interesse der deutschen Öffentlichkeit sich vor allem auf den 10. Mai, den Tag der Bücherverbrennung, richtete, könnte mit der Überschaubarkeit des Ereignis-

ses zu tun gehabt haben. Es mochte freilich auch mit der Tradition eines Bürgertums zusammenhängen, das sich unbewußt anscheinend immer noch als eines der Dichter und Denker versteht und sich als solches noch immer am ehesten angesprochen fühlt. Jedenfalls galt diesem Tag und nicht dem der Machtübergabe denn auch die große Mehrzahl der Veranstaltungen dieses Jahres. Eine Art Stellvertreterfunktion ist, wie ich meine, hier nicht zu verkennen, denn schließlich ist der Gedanke an brennende Bücher nun einmal leichter zu ertragen als der an brennende Menschen. Mit dieser Anmerkung soll weder die Bedeutung all der Ausstellungen, Gedenkstunden, Symposien, Filmwochen, Alternativen Stadtrundfahrten und Schweigemärsche noch die Hingabe der vielen Einzelnen bei ihrer Realisierung gemindert werden. Sie in diesem Heft festzuhalten, scheint mir unabdingbar.

Bevor hier auf die Veranstaltungen eingegangen sei, die in den beiden deutschen Staaten stattgefunden haben, ist das mit Hilfe des Goethe-Instituts in London zustandegekommene Symposium des PEN-Clubs deutschsprachiger Autoren im Ausland zu erwähnen. Vom 5. bis 7. Mai gedachten hier die im Ausland gebliebenen emigrierten Autoren des Tages der Bücherverbrennung und auch des 50-jährigen Bestehens ihres Exil-PEN-Clubs (s. 1.3).

Als die gewichtigste Veranstaltung der BRD wird die von der Akademie der Künste in Berlin (West) ausgerichtete bezeichnet werden müssen. In ihrem Mittelpunkt stand die im Herbst auch in der Frankfurter Paulskirche gezeigte Ausstellung "Das war ein Vorspiel nur... Bücherverbrennung in Deutschland 1933". Sie war begleitet von zwei weiteren Ausstellungen, zwei wissenschaftlichen Kolloquien, von szenischen und anderen Lesungen. Zu einer Gedenkveranstaltung zum "Tag des Buches" und zur Ausstellungseröffnung (Hauptredner: Walter Jens) hatten außer der Akademie u.a. auch das Deutsche PEN-Zentrum, der Verband Deutscher Schriftsteller, der Deutsche Bibliotheksverband und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels eingeladen. Das PEN-Zentrum veranstaltete aus Anlaß des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung außerdem seinen letzten Jahreskongreß am 9. und 10. Mai in den Räumen der Akademie. Zur gleichen Zeit wurde in Ostberlin der Tag der Bücherverbrennung durch eine Massenveranstaltung auf dem Bebelplatz begangen, auf der u.a. Stephan Hermlin, Heinz Kamnitzer und

Hedda Zinner sprachen, nachdem Ende April die vier Sektionen der Akademie der Künste der DDR eine Gedenkveranstaltung abgehalten hatten. Bereits im Januar hatte in der Berliner Stadtbibliothek eine Arbeitstagung der Akademie der Wissenschaften der DDR und des Kulturbunds der DDR über "Künstler und Künste im antifaschistischen Kampf 1933 - 1935" stattgefunden (s. 1.3).

Eine ambitionierte und mit großer Umsicht vorbereitete Veranstaltung über die Künste und Wissenschaften im Exil, die sich insgesamt über mehr als drei Monate erstreckte (Anfang März bis Ende Juni), ist auf die Initiative einiger jüngerer Hochschullehrer in Osnabrück zurückzuführen. Die Universität und die Stadtverwaltung von Osnabrück waren für das Unternehmen gemeinsam verantwortlich.

Im Mittelpunkt stand vom 10. bis 15. Mai ein Exilkongreß unter dem Titel "Die Woche der verbrannten Bücher". Dieser wurde in einer großen öffentlichen Veranstaltung durch Willy Brandt eröffnet. Eines der selbstgewählten Ziele der Veranstalter war der Versuch, auch in von der Exilforschung bislang weniger beachtete Bereiche Licht zu bringen. Dem dienten nicht nur das einwöchige Symposium sowie eine universitäre Ringvorlesung während der ganzen Dauer der Unternehmung, sondern auch ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot, das mehrere Ausstellungen (vor allem eine Dauerausstellung der Werke des in Osnabrück geborenen und in Auschwitz ermordeten Malers Felix Nußbaum), Lesungen von Exilschriftstellern (wie Stefan Hermlin und Erich Fried), die BRD-Erstaufführung von Toller's "Pastor Hall" u.a. einschloß. Das Ganze sollte erklärtermaßen keinem akademischen Selbstzweck dienen, sondern auch breitere Kreise erreichen, ein Ziel, das für eine Stadt von der Größe Osnabrücks freilich wohl eher Utopie blieb. Zu betonen ist allerdings die breite Mitwirkung fast aller Institutionen des Kulturbereichs (Universität, Volkshochschule, Bibliotheken, Theater, Kino, Orchester, Museen, Buchhandel etc.) (s.u.).

Ohne wissenschaftliches Kernstück, doch breitgefächert war auch das Veranstaltungsangebot, das das Kulturdezernat der Stadt Gütersloh zusammengestellt hatte (10. Mai bis 3. Juli). Ein Schwerpunkt des Veranstaltungszyklus, an dem Hans-Albert Walter beratend mitgewirkt und zu dem er auch den Eröffnungsvortrag gehalten hat, lag in der Reihe "Zeugen der Zeit

im Gespräch" (mit Erich Fried, Stefan Heym u.a.), in einer groß angelegten Filmretrospektive, in Theater-Gastspielen, mehreren Ausstellungen u.a. (s.u.).

Auch die Frühjahrstagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, die vom 4. bis 6. Mai in Trier stattfand, hatte dieses Mal das Exil zum Thema: "Sprache im Exil - Ausnahmezustände in Sprache und Literatur." Nach Hilde Domin sprach Hans-Albert Walter, und zwar über die Re-Integration zurückgekehrter Emigranten nach 1945, dabei ein Wort Döblins als Ausgangspunkt nehmend: "Als ich wiederkam, da kam ich nicht wieder." Unterschiedliche Einschätzungen und Wertungen der "inneren Emigration" scheinen auf diesem sonst eher traditionalistischen Halbjahrestreffen einen brisanten Disput provoziert zu haben. Die gemeldeten Turbulenzen deuten jedenfalls darauf hin, daß es noch immer schwer ist, über diesen Gegenstand argumentativ zu verhandeln. (s.1.3.1). Als eine akademische Veranstaltung im engeren Sinne wäre noch das XI. Symposium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte vom 12. bis 14. Mai in Wolfenbüttel zu nennen. Es war dem Thema "Emigration und Immigration von Wissenschaft" gewidmet (s. 1.3). - Von Presse und Öffentlichkeit nahezu unbeachtet, blieb eine sich betont als "Fachtagung" bezeichnende Veranstaltung des Bildungswerkes der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung. Die in der Heimvolkshochschule Eichholz bei Bonn vom 24. bis 27. August tagende Konferenz hatte mit den übrigen Veranstaltungen dieses Jahres nur bedingt zu tun. Sie galt dem 30-jährigen Bestehen des Exil-PEN-Clubs ausländischer Autoren im deutschsprachigen Raum. Zum deutschen Exil der NS-Zeit hatte die CDU anscheinend wenig anzubieten. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, daß die Veranstalter gern die Gelegenheit dieses Jubiläums benutzt haben, um - anstatt vor der eigenen Tür zu kehren - ins Allgemeine bzw. Unverbindliche auszuweichen. Allein ein Vortrag von Prinz Löwenstein befaßte sich mit der Literatur des deutschen Exils.

Einen indirekten Beitrag zum Thema bot das Deutsche Literaturarchiv in Marbach a.N. mit zwei bedeutenden Ausstellungen: der umfangreichen Ausstellung "Klassiker in finsternen Zeiten" sowie der Kabinettausstellung "In den Katakomben - Jüdische Verlage in Deutschland 1933 bis 1938". Daß es überhaupt jüdische Verlage bis 1938 im nationalsozialistischen Deutschland gab, wird für viele eine Entdeckung gewesen sein. Auf ihre

Tätigkeit - und zwar mehr als auf alles andere - könnte der Begriff der "inneren" Emigration vorbehaltlos angewendet werden.

Auch einige Kunstaussstellungen wären hier zu nennen: die Ausstellung des Lehmbruck-Museums der Stadt Duisburg "Verboten - Verfolgt", eine Ausstellung der Hamburger Kunsthalle "Verfolgt und verführt", nicht zuletzt die bereits erwähnte Dauer-Ausstellung des Werkes von Felix Nußbaum in Osnabrück, die Ausstellung "Aus Berlin emigriert - Werke Berliner Künstler, die nach 1933 Deutschland verlassen mußten" in der Berlinischen Galerie. Kunst vorwiegend als dokumentarischen Beleg für zeitgeschichtliche Zusammenhänge zeigte in zahlreichen Exponaten die ebenfalls erwähnte Ausstellung "1933 - Wege zur Diktatur" in der Staatlichen Kunsthalle Berlin. Der Pressefotografie galt schließlich eine Ausstellung "Gleichschaltung der Bilder" in der Galerie 70 in Berlin. Zusätzliche Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen im nachfolgenden Verzeichnis.

Auch die Medien haben in vielfacher Weise an den Beginn des Terrorregimes vor 50 Jahren erinnert. Allein der Hessische Rundfunk, um nur ein Beispiel zu nennen, strahlte mehr als 50 Hörfunksendungen (Dokumentationen, historische Studien, Schulfunksendungen, Hörspiele, Diskussionen und Interviews) aus, viele davon zu den Themen Bücherverbrennung und Emigration. Zum 10. Mai brachte das Erste Fernsehprogramm eine ausführliche Dokumentation über das Geschehene und seine Folgen⁹⁾. Von den noch lebenden Exil-Schriftstellern kamen Hermann Kesten, Werner Lansburgh, Hans Mayer u.a. in Porträts und Gesprächen zu Wort. - Im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele in Berlin hatte die Stiftung Deutsche Kinemathek bereits zu Beginn des Jahres eine Retrospektive unter dem Titel "Exil: Sechs Schauspieler aus Deutschland" gezeigt und damit den Auftakt zu zahlreichen weiteren Veranstaltungen der Cinematheken und Kommunalen Kinos gegeben (s. 3.5).

Auch die Bibliotheken waren bemüht, ihre Haltung im Dritten Reich zu reflektieren. In einem von der Universitätsbibliothek gemeinsam mit der Stadtbibliothek Heidelberg herausgegebenen vorbildlichen Begleitband "Bücherverbrennung - Zensur, Verbot, Vernichtung" zur gleichnamigen Ausstellung wird die so

notwendige Selbstprüfung eines ganzen Berufsstandes vorgenommen. Ähnliches gilt für die von der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen in Zusammenarbeit mit der Hamburger Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur verantwortete Ausstellung "Schädlich und unerwünscht, verboten und verbrannt". Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltete ein Seminar an der Deutschen Buchhändlerschule in Frankfurt vom 22. bis 26. August, er initiierte die Publizierung zahlreicher Aufsätze im "Börsenblatt" in den ersten Monaten dieses Jahres sowie die Herausgabe eines zur Abgabe in den Buchhandlungen bestimmten Kataloges "Verbrannte Bücher, verfemte Dichter" (ein Verzeichnis der vielen, heute wieder erhältlichen Titel). Auf zahlreiche, von Buchhandlungen veranstaltete Ausstellungen und Leseabende kann hier nur hingewiesen werden.

4.

Von ausländischen Veranstaltungen anlässlich des Tages der Bücherverbrennung sei hier zunächst die Gedenkveranstaltung "Literatur und Macht" im Wiener Konzerthaus mit Bruno Kreisky als Hauptredner genannt. Ihr war ein Symposium an der Universität Wien vom 4. bis 8. Mai vorausgegangen (s. 1.3). Im Zürcher Schauspielhaus sprach am 8. Mai Hans Mayer über "Die deutsche Literatur und der Scheiterhaufen", während die Züricher Zentralbibliothek eine kleine Ausstellung der verbrannten und verfolgten Literatur zeigte.

Weniger der Bücherverbrennung als des Exils überhaupt wurde zu Beginn des Jahres in einer über unser Thema weit hinausgehenden Ausstellung gedacht, die das Pariser Goethe-Institut zusammen mit dem französischen Außenministerium veranstaltet hat, und in der die Emigrationen von Deutschland nach Frankreich und die von Frankreich nach Deutschland seit der Hugenottenverfolgung in ihrer Gesamtheit behandelt wurden (s. 1.2.1). - Gleichfalls vom Goethe-Institut ausgerichtet, fand im April in Rotterdam ein Symposium zu Themen der Exilliteratur statt, das von zwei Ausstellungen begleitet war (s. 1.3).

Die 11. Internationale Jerusalemer Buchmesse im April brachte eine umfangreiche Schau der seinerzeit verbotenen, heute wieder im Handel befindlichen Literatur. Sie wurde auf der Grundlage von Vorarbeiten des Kunstvereins Elmshorn vom

Barsortiment Georg Lingenbrink in Hamburg zusammengestellt (s. 1.2.1). - Von größerer Bedeutung als die geretteten Bücher indessen waren die geretteten Menschen. Bereits am 29. März wurde in einer Feierstunde bei Staatspräsident Jizchak Navon in Jerusalem des Beginns der sog. "Fünften Alijah" (der Einwanderungswelle aus Deutschland) gedacht¹⁰). Am 10. Oktober 1983 schließlich fand in Tel Aviv ein Universitäts-Symposium über den Beitrag der "Fünften Alijah" zum zionistischen Aufbau statt, auf dem Wissenschaftler der Universitäten Tel Aviv, Jerusalem und Bar-Ilan sprachen. Das Symposium wurde¹¹) durch eine öffentliche Großveranstaltung abgeschlossen.

Eine Gedenkveranstaltung (Symposium) des Hebrew Union College in Cincinnati/Ohio am 8. November war dem Thema "50th Anniversary of Central European Jewish Immigration to America" gewidmet. Zugleich wurde in den American Jewish Archives bzw. in der Klau Library eine bis Januar 1984 laufende Ausstellung über diese Einwanderungsgeneration, ihre Herkunft und ihre neuen Lebensbedingungen in Amerika eröffnet. Diese Ausstellung ist zustandegekommen unter Mitwirkung des Leo-Baeck-Instituts, des "Aufbau"¹²) und der American Federation of Jews from Central Europe.

Zwei Sondertagungen der Society for Exil Studies/Gesellschaft für Exilforschung wurden in New York am 28. und 29. Dezember abgehalten. Die erste fand in den Räumen des Leo Baeck Institute statt, die zweite - gleichzeitig eine Sondertagung der Modern Language Association - im Sheraton Hotel. Thema: der Einfluß der intellektuellen deutschen Emigration der NS-Zeit auf die USA. - Auch wurde im Rahmen einer "Tricentennial Conference of German-American History, Politics and Culture" vom 3. bis 6. Oktober an der University of Pennsylvania, Philadelphia, der deutschen, insbesondere der deutsch-jüdischen Emigration nach 1933 gedacht. Auch Bundespräsident Karl Carstens nahm an diesem Symposium teil (s. 1.3).

Im übrigen haben die Dreihundertjahrfeiern anlässlich der ersten Ansiedlung deutscher Auswanderer in den Vereinigten Staaten - dort freilich weniger lautstark begangen als hier - sowohl hüten als drüben die durch die Nationalsozialisten erzwungene Emigration weitgehend ignoriert, genauer: die zwölf Schreckensjahre in den sonst eher als glorreich dargestellten 300 Jahren aufgehen lassen. Der "Aufbau" schreibt in einer

Notiz vom 15.7.1983, daß "der von Präsident Reagan ernannten Kommission... kein einziger deutscher Emigrant der Hitler-Zeit und, außer unserem Botschafter in Bonn, Professor Burns, kein Jude" sitzt. Bereits in einem früheren Beitrag der gleichen Zeitschrift bemängelte Richard Strauß, daß "die Geschichte der deutschen Einwanderer stillschweigend auch immer die deutschen Juden mit ein(schloß), als wäre dies selbstverständlich... Für die älteren Juden der 33-er Emigration bedeuten die Feiern zum 300-Jahr-Jubiläum ein Dilemma, mit dem sie nicht einfach zurechtkommen - zumal amerikanische Ämterstellen keinerlei Verständnis für diese Fragen zu zeigen scheinen."¹³⁾

Die Stadt Krefeld tat es in diesem Punkt den Amerikanern gleich. Im Gegensatz zu anderen deutschen Städten hatte Krefeld über die Jubelfeiern - mit denen die Stadt sich zu einer Mitbegründerin der Vereinigten Staaten hochzustilisieren versuchte - wohl vergessen, einer Emigrationswelle nachzusinnen, die in den Köpfen wenigstens der Älteren noch präsent sein sollte. Es blieb einer engagierten Studienrätin meiner früheren Schule, des Krefelder Realgymnasiums (heute Gymnasium am Moltke-Platz), überlassen, mit ihrer Klasse und deren bescheidenen Mitteln das Versäumte nachzuholen. Die Klasse korrespondierte ein Jahr lang mit Juden, die während der NS-Zeit aus Krefeld emigrieren mußten und heute in den Vereinigten Staaten leben. Als Resultat liegt eine umfangreiche Arbeit vor: "Krefelder Juden in Amerika - Dokumentation eines Briefwechsels", gemeinschaftlich verfaßt vom Grundkurs Evangelische Religionslehre der Stufe 11, 1982/83¹⁴⁾.

5.

Bereits am 29.8.1983 versuchte Paul Noack in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung "die Bilanz eines Gedenkjahres" zu ziehen. Noack schrieb:

"Überblickt man die Fülle der Ausstellungen, Symposien und Einzelveranstaltungen von Sulzbach-Rosenberg über Osnabrück, München und Bonn bis Paris und London, so wagt man zumindest dies nicht zu behaupten: das Jahr der Machtergreifung habe Anlaß gegeben zu einer breit gefächerten und breit aufgenommenen Bilanz, zu einer Art von Bewußtseinerweiterung, was das Entstehen und die Möglichkeit antidemokratischer Exzesse angeht. (...) Möglicherweise hat sich dafür die Erkenntnis durchgesetzt, wie stark (im Verbund mit Fehlern

der etablierten Parteien) eben doch die wirtschaftliche Lage Schrittmacher war für eine Entwicklung, die erst nach einer nationalistischen Zwischenphase umschlug in pure Unmenschlichkeit. Es scheint auch so, als sei das eigentlich "Neue" dieses Jahres - allem Anschein nach zum Teil auf der seit langem in Mode gekommenen Betonung der Sozialgeschichte, zum Teil aber auch auf der weitgehenden Aufarbeitung des politischen Geschehens der NS-Zeit beruhend - eine Betonung der alltäglichen Geschichte, die Perspektive der Zeitgenossenschaft, auch der regionalen Geschichte gewesen."¹³⁾

Versucht man, diese Äußerungen auf zwei Thesen zu reduzieren, so lautet die eine: Grundsätzlich "neue" Erkenntnisse hat das Jahr 1983 nicht gebracht; auch eine spektakuläre, d.h. massenhafte Inbesitznahme der vorhandenen Erkenntnisse wurde nicht erzielt.

Die zweite These dagegen, und sie klingt optimistischer, lautet: Das Gedenkjahr hat doch einiges gebracht: vor allem viel Konkretes, Authentisches - Dinge, die der Autor des FAZ-Artikels mit Recht als das eigentlich "Neue" dieses Jahres bezeichnet. Man könnte den Trend auch für die Beschäftigung mit einzelnen Berufssparten, Fächern und Disziplinen in Anspruch nehmen. Ich möchte hier auf die Selbstprüfung hinweisen, die zahlreiche Germanisten heute ihrem Fach und dessen Involviertsein in den Nationalsozialismus angedeihen lassen. Positiv zu werten, wenn auch nicht in jedem Falle gar so neu, sind diese Dinge allemal, da sie der Neugier der Zeitgenossen gegenüber ihrer eigenen Lebenssphäre und deren unmittelbarer Vergangenheit zu verdanken sind.

Das eigentliche, das spezifische Grauen der NS-Zeit, all das, was sich mit dem Begriff Auschwitz verbindet, blieb - wie Noack richtig beobachtete - in der Tat weitgehend ausgespart. Vom Schicksal des deutschen, des europäischen Judentums (im Gegensatz zu dem einzelner prominenter jüdischer Persönlichkeiten) war auffallend wenig die Rede - obwohl sich auch der 1. April, der Tag des Judenboykotts, ein nicht minder symbolträchtiges Datum als der 10. Mai, 1983 zum 50. Male jährte. Schließlich war die Judenverfolgung ein konstitutiver Bestandteil des NS-Terror-Regimes: Es wird in den kommenden

Jahren freilich noch zahlreiche Anlässe geben, diesen unmenschlichsten und irrationalsten Bestandteil der NS-Herrschaft in Erinnerung zu rufen. Man sollte sich dabei eines Wortes von Arthur Koestler entsinnen, nämlich, daß die Deutschen ihre Vergangenheit erst verarbeitet haben werden, wenn sie nicht nur "unser Goethe", sondern auch "unser Auschwitz" sagen können¹⁶⁾.

Anmerkungen

1. Die Reden sind in der vom Bundespresse- und Informationsamt herausgegebenen Broschüre "Geschichte mahnt" (Bonn 1983) abgedruckt.
2. Dazu gehörten, um nur wenige Namen zu nennen, u.a.: die Professoren Charles Bloch, Paris; Karl Dietrich Bracher, Bonn; Martin Broszat, München; Fritz Fischer, Hamburg; Iring Fetcher, Frankfurt; Ossip K. Flechtheim, Berlin; Andreas Hillgruber, Köln; Eberhard Jäckel, Stuttgart; Walter Laqueur, Washington; Hermann Lübke, Zürich; Hans Mommsen, Bochum; Ernst Nolte, Berlin; Hugh R. Trevor-Roper, Cambridge; Rita Thalmann, Tours. Das politische Bonn war durch den derzeitigen und einen ehemaligen Bundestagspräsidenten sowie durch einige derzeitige bzw. gewesene Bundesminister vertreten, Berlin durch seinen Regierenden Bürgermeister Richard von Weizsäcker. Das Protokoll der Konferenz "Deutschlands Weg in die Diktatur" liegt bereits gedruckt vor (s.u.). - Vgl. Helmut Dubiel und Günther Frankenberg in "Die Zeit", 18.3.1983.
3. Vgl. Helmut Dubiel und Günther Frankenberg: Entsorgung der Vergangenheit. In: Die Zeit, 18.3.1983.
4. Begleitbuch/Katalog "1933 - Wege zur Diktatur" (s.u.). - Zu den Referenten zählten u.a. Reinhard Kühnl, Marburg; Reinhard Opitz, Köln; Ralf Schnell, Hannover; Günther Rühle, Frankfurt a.M.; Walter Grab, Tel Aviv; Arie Goral, Hamburg; Gerhard Schoenberger, Berlin.

5. Tilman Fichter, Hinrich Oetjen, Bernd Rabehl, Eberhard Schmidt, Nikolaus Simon u.a.
6. Anpassung in der Krise - Gedenktage 50 Jahre danach. In: FR, 4.5.1983; ein Nachdruck des Papiers erschien auch in: Die Neue Gesellschaft. Jg. 30, 1983, H. 10, S. 911-919.
7. Tilman Fichter: Handlungsspielräume. In: Die Neue Gesellschaft. Jg. 30, 1983, H. 10, S. 909-911.
8. Horst R. Sassin: Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 - 1945. (Hrsg.): Friedrich-Naumann-Stiftung, Bonn: liberal-Verlag, 1983.
9. Eva Maek-Gérard und Wilfried F. Schoeller: Bücher sind die Taten von morgen. Erinnerungen an die Bücherverbrennung. Dokumentarfilm im ARD-Programm (HR) am 8.5.1983.
10. Es sprachen die Vertreter des Präsidiums der IOME (Irgun Ole Merkaz Europa = Vereinigung der Einwanderer aus Mitteleuropa) Fred Estreicher, Heinz Gerlin u.a. (MB, 28.3.1983).
11. Eli Rothschild: Universitäts-Symposion über die Fünfte Alijah. In: MB, 4.11.1983.
12. Aufbau, 28.10.1983.
13. Richard Strauß: Deutsche, Juden und Deutsch-Amerikaner. In: Aufbau, 17.6.1983.
14. Die Arbeit entstand im Rahmen eines Schülerwettbewerbs anlässlich der 300-Jahr-Feier der Einwanderung der ersten Deutschen (13 Krefelder Familien) in Amerika. Sie wurde unter Leitung von Studienrätin Renate Starck angefertigt und erhielt den Ersten Preis. - Gegenüber den 13 Krefelder Familien, die vor 300 Jahren nach Amerika auswanderten, umfaßte die jüdische Emigration aus Krefeld während der NS-Zeit insgesamt ca. 800 Personen.
15. Paul Noack: Der Traum von 33. Versuch, die Bilanz eines "Gedenkjahres" zu ziehen. In: FAZ, 29.8.1983. - Größere Ausstellungen fanden u.a. statt in Bielefeld, Dortmund,

Essen, Hamburg, Mainz und Stuttgart, dazu jeweils größere Kataloge. Ausstellungen, zumeist mit Begleitprogramm, auch in zahlreichen Bezirken von Westberlin.

16. Arthur Koestler: Politische Neurosen. In: Der Monat, 63/1953; zit. nach Thomas Koebner: Arthur Koestlers Abkehr vom Stalinismus. In: Exilforschung, Bd. 1, 1983, S. 108.

Anhang

Gedenkveranstaltungen anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung in 50 Städten der BRD - Eine Auswahl

Veranstaltungen allgemeinen Charakters über den Machtantritt der Nationalsozialisten sowie die Zeit des Dritten Reiches wurden in der Regel nur genannt, wenn Veranstaltungen spezifischeren Charakters nicht nachgewiesen werden konnten. Wiederholungen und Übernahmen blieben, von Ausnahmen abgesehen, unberücksichtigt. Die undatierten bzw. nicht datierbaren Veranstaltungen fanden in der Mehrzahl im Mai statt.

Aachen.- Ausstellung im Krönungssaal des Rathauses "Aachen 1933", vorbereitet vom Arbeitskreis "Aachener erzählen Geschichten" der Volkshochschule (24.4. - 20.5.).- Arbeitswoche am Germanistischen Institut der TH zum Thema "Germanistik in der Zeit des Nationalsozialismus", Referenten Albrecht Betz und Ludwig Jäger; Ausstellungen "Verbrannte Bücher" sowie "Entartete Kunst im Dritten Reich" im Foyer des Germanistischen Instituts (10. - 20.5.).

Augsburg.- Lesung der Städtischen Bühnen (10.5.)

Bad Homburg.- Ausstellung in der Schülerbibliothek der Kaiser-Friedrich-Schule.

Bayreuth.- Ausstellung "verfemter Kultur" im Antiquariat "Prosenium", Eröffnung mit einem Vortrag von Philipp Wulfs, Kanada: Friedelind Wagner als das schlechte Gewissen Bayreuths.

Berlin.-Über die (mehr als 50) geplanten und in ihrer Mehrheit im Rahmen eines Projektes "Zerstörung der Demokratie 1933 - Machtübergabe und Widerstand" vom Berliner Kulturrat e.V. koordinierten Veranstaltungen liegt ein 132-seitiges Programmheft vor (s.u.).-

Wichtigste Veranstaltung des Jahres die von der Akademie der Künste durchgeführte Ausstellung "Dies war ein Vorspiel nur... Bücherverbrennung in Deutschland 1933 - 1945 - Voraussetzungen und Folgen" (8.5. - 3.7.), dazu Katalog (s.u.); daneben, ebenfalls in der Akademie, die Ausstellungen "Skulptur und Macht" sowie "Theater und Gesellschaft: Berlin-Amsterdam 1920 - 1940" (Ausstellung des Nederlands Theater-Instituut).- Eröffnung der drei Ausstellungen im Rahmen einer Gedenkfeier zum Tag der Bücherverbrennung (8.5.) (s. 1.2.1; 3.1).-

Gleichfalls von der Akademie ausgerichtet war das Kolloquium "Literaturpolitik im Dritten Reich" (10./11.6.), durchgeführt vom Präsidenten der FU Berlin, Eberhard Lämmert, gemeinsam mit Horst Denkler und unter internationaler Beteiligung (Leo Löwenthal, Berkeley; George L. Mosse, Madison; Volker Dahm, München; Gerhard Sauder, Saarbrücken; Klaus Vondung, Siegen; Karl Prümm, Siegen; Franz Schonauer, Berlin; Frank Trommler, Philadelphia; Wolfgang Emmerich, Bremen u.a.), sowie ein weiteres Kolloquium über "Kunstpolitik und Kunstorganisation am Beispiel der Institutionen" (1. - 3.7.); drei Leseabende "Literatur als Widerstand" (14., 16., 21.6.); Diskussion mit Berliner Emigranten in den Niederlanden (Elisabeth Augustin, Fritz Landshoff, Konrad Merz, Hans Keilson) (27.5.) u.v.a.m. Koordination der Gesamtveranstaltung durch Manfred Schlösser. Angaben lt. Programmheft (s.u.).-

Von den weiteren Veranstaltungen in Berlin seien genannt: Ausstellung der Amerika-Gedenkbibliothek/Berliner Zentralbibliothek "Berlin halt ein, besinne dich, dein Tänzer ist der Tod", Berliner Widerstand 1933 - 1945 (20.1. - 10.3.).- Ausstellung der Friedrich-Naumann-Stiftung, Bonn, "Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 - 1945" im Rathaus Schöneberg (14.2. - 6.3.), dazu Katalog/Begleitbuch (s.u.).-

Ausstellung in der Ladengalerie "Lea Grundig - Grafisches Werk 1933 - 38" (10.1. - 20.2.) (s. 3.7.).- Ausstellung der

Berlinischen Galerie "Aus Berlin emigriert - Werke Berliner Künstler, die nach 1933 Deutschland verlassen mußten" (7.4. - 19.6.) (s. 3.7), dazu Katalog (s.u.).- Zahlreiche Werke exilierter und verfehmter Künstler auch im Rahmen der Ausstellung "1933 - Wege zur Diktatur" der Staatlichen Kunsthalle in Zusammenarbeit mit der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (9.1. - 10.2.), dazu Katalog (s.u.).-

Ausstellung des Bildungswerkes des Berufsverbandes bildender Künstler "Als die SA in den Saal marschierte... Das Ende des Reichsverbandes bildender Künstler Deutschlands" in der Staatlichen Kunsthalle Berlin (4.12. - 23.12.), dazu Katalog (s.u.). Im Gedenken u.a. an den emigrierten Mitbegründer und langjährigen Generalsekretär des Reichsverbandes Otto Marcus.-

Ausstellung des Bundes Deutscher Kunsterzieher in der Galerie 70 "Die Gleichschaltung der Bilder. Zur Geschichte der Pressefotografie in Berlin zwischen 1930 und 1936" (30.9. - 4.11.), dazu Katalog (s.u.).-

Ausstellung des Bauhaus-Archivs "Das Ende des Bauhauses und Bauhäusler im Dritten Reich" (10.2. - 17.4.), Übernahme aus dem Busch-Reisinger-Museum der Harvard-Universität, USA; außerdem Ausstellung "Walter Gropius - Bauten und Projekte für Berlin" (1.7. - 12.10.).-

Filmretrospektive der Stiftung Deutsche Kinemathek im Rahmen der 33. Internationalen Filmfestspiele Berlin mit dem Thema "Exil. Sechs Schauspieler aus Deutschland" (s.3.5), dazu sechs Begleithefte in Kassette (s.u.).-

Retrospektiven über Filmschaffende und Themen des Exils im "arsenal"/Kino der Freunde der Deutschen Kinemathek: "Homage an zwei Emigranten" (Ludwig Berger und Max Ophüls) (6. - 10.2.); "Deutsche Schauspieler im Exil" (7. - 25.3.); "Filme deutscher Emigranten in den Niederlanden" (2. - 9.5.) in Zusammenhang mit den Veranstaltungen "Berlin - Amsterdam 1920 - 1940" (dazu Kathinka Dittrich, Hrsg.: Berlin - Amsterdam 1920 - 1940. Duits-nederlandse wisselwerkingen. Film. Amsterdam: Nederlandse Filmmuseum 1982); "Fritz Lang" (16. - 31.5.).- Filmvorführung im Rahmen des 13. Internationalen Forums des Jungen Films (19.2. - 1.3.), u.a. "Busch singt", 6-teilige DDR-Produktion, von 1981/82 von Konrad Wolf u.a.-

Konzertreihe "Verfemte Musik" des Neuköllner Kulturvereins (4.3. - 14.5.) mit Werken von Hanns Eisler, Paul Hindemith, Kurt Weill sowie jiddischen Liedern.- Westdeutsche Erstaufführung der "Deutschen Sinfonie" von Brecht/Eisler durch das

Radio-Sinfonie-Orchester Berlin unter Harke de Roos (Großer Sendesaal des SFB, 11.5.) (s. 3.6).-

Vortragsreihe über Magnus Hirschfeld, veranstaltet von der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Volkshochschule (4.3. - 14.5.).-

Außerdem zahlreiche Veranstaltungen zu den Themen Alltag im NS-Staat, Unterdrückung, Widerstand, insbesondere auch in einzelnen Stadtteilen, antifaschistische Stadtrundfahrten u.v.a.m.

Biberach.- Ausstellung "Die verbrannten Dichter" in der Stadtbücherei (6. - 21.5.); Veranstaltungsreihe mit Vorträgen, Lesungen und Filmvorführungen.-

In Biberach hatte bereits am 21.3. ein Fortbildungsseminar der Staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Reutlingen zur Vorbereitung der Bibliothekare im Regierungsbezirk Tübingen auf den Tag des Buches stattgefunden (vgl. Reutlingen).

Bielefeld.- Ausstellung des Stadtarchivs "Im Zeichen des Hakenkreuzes - Bielefeld 1933 - 1945" in der Kunsthalle (28.1. - 20.3.), dazu Katalog (s.u.).- Ausstellung der Stadtbibliothek "Verboten und verbrannt".

Bonn.- Ausstellung "Exilautoren" in der katholischen Öffentlichen Bücherei Oberkassel.-

Podiumsdiskussion der Fachschaft Germanistik der Universität zum Thema "Der 10. Mai 1933 und die Germanistenzunft".- Schweigemarsch der Antifaschistischen Initiative Bonn mit Abschlußveranstaltung auf dem Marktplatz.-

Zweitägiges wissenschaftliches Colloquium des Germanistischen Seminars über die Folgen des Machtantritts der Nationalsozialisten für Literatur und Germanistik bereits zu Beginn des Jahres.- Außerdem: Tagung des Bildungswerkes der Konrad-Adenauer-Stiftung in der Heimvolkshochschule Schloß Eichholz, Wesseling, anläßlich des 30-jährigen Bestehens des Exil-PEN-Clubs ausländischer Autoren im deutschsprachigen Raum zum Thema "Politische Emigration und literarische Gegenwart" (24. - 27.8.). Vortrag Hubertus Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg: Die deutsche Exilliteratur. Die übrigen Referate wie auch die Autorenlesung im Rheinischen Landesmuseum Bonn befaßten sich nicht mit der deutschen Exilliteratur.

Braunschweig.- Ausstellung in der öffentlichen Bücherei (Anf. Mai - 30.6.).

Bremen.- Aktionen auf dem Marktplatz und Trauermarsch, veranstaltet von Bremer Kulturgruppen und Initiativen sowie dem Theater am Goetheplatz.

Coburg.- Lesung im Landestheater und Filmvorführung in der Volkshochschule.

Darmstadt.- Vortrag von Gerhard Sauder, Saarbrücken, im Foyer des Staatstheaters: Die verbrannten Bücher.- Wanderausstellung der Aktionsgemeinschaft Darmstädter Buchhandlungen für Schulen.

Dortmund.- Wanderausstellung des Stadtarchivs "Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1933 - 1945" von 1981 in der Universität (30.5. - 24.6.), dazu Katalog von Günther Högl und Udo Steinmetz, 1981.- Ausstellungen des Instituts für Zeitungsforschung "Stufen nationalsozialistischer Machtergreifung" (31.1. - 9.3.) sowie "Nationalsozialistische Pressepolitik 1933" (14.3. - 19.5.).- Soirée im Kleinen Haus der Städtischen Bühnen (u.a. mit Hanne Hiob).

Düsseldorf.- Gedenkfeier des Verbandes der Bibliotheken NRW, des Verbandes deutscher Schriftsteller sowie des Verbandes der Verlage und Buchhändler NRW im Palais Wittgenstein, Vortrag von Hans Mommsen, Bochum: Der Mythos des nationalen Aufbruchs 1933 und die Haltung der deutschen intellektuellen und funktionellen Eliten (10.5.), dazu Ausstellung "Verbrannte und verbotene Literatur der Jahre 1933 - 1945" im Foyer.- Ausstellung "Bücher in Gefahr - Bücher als Gefahr" in der Universitätsbibliothek (10.5. - Anf. Juni); Ausstellung, Lesung, Diskussion (u.a. Konrad Merz, Fritz Landshoff) in verschiedenen Zweigstellen der Stadtbücherei.- Ausstellung im Düsseldorfer Theatermuseum (Dumont-Lindemann-Archiv) in Verbindung mit dem Film-Institut "Verfemte Kultur - Opfer nationalsozialistischer Theater- und Filmpolitik" (11.5. - 5.6.); in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv auch Kolloquium zum gleichen Thema (27. - 29.5.).- Soirée mit den Rezitator Lutz Görner im Schauspielhaus (28.5.), dazu Programmheft.- Gedenkabend der Fachschaft Germanistik der Universität mit Helmut Hirsch u.a. (5.10.).

Duisburg.- Ausstellung "Verboten - Verfolgt: Kunstdiktatur im Dritten Reich" im Wilhelm-Lehmbruck-Museum (10.4. - 23.5.), dazu Katalog (s.u.).-

Veranstaltungszyklus "Das Erbe - 1933/1983: Fünfzig Jahre danach" im Rahmen der "7. Duisburger Akzente" (2. - 22.5.) mit Theatergastspielen, Amateurtheater, Filmwochen, Lesungen etc.-

Gedenkfeier und Schweigemarsch des DGB (2.5.); politische Stadtrundfahrt zu Stätten des Widerstands und der Verfolgung.

Essen.- Ständige Ausstellung des Kulturamts "Widerstand und Verfolgung in Essen 1933 - 1945" in der Alten Synagoge, 1981.- Schülerwettbewerb "1933 und die Jahre danach", veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Essen/Alte Synagoge und der Jüdischen Kultusgemeinde.

Frankfurt a.M.- Kundgebung des DGB und Lesung des Schauspiel Frankfurt auf dem Römerberg (10.5.), dazu Begleitheft (s.u.).- Dokumentarische Lesung "Für Jugendliche ungeeignet" im Heinrich-Hoffmann-Museum.- Diskussionsveranstaltung des Bundes demokratischer Wissenschaftler mit Georg Bussmann, Sigrid Schneider u.a.-

Ausstellung der Akademie der Künste, Berlin, in der Paulskirche (15.10. - 12.11.) durch den Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Deutsche Bibliothek sowie die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt.

Außerdem: Siebtes Seckbacher Literatur-Seminar der Schulen des Deutschen Buchhandels (22. - 26.8.) zum Thema "Deutsche Literatur im Exil 1933 - 1945" - es sprachen und lasen u.a.: Werner Berthold, Konrad Merz, Klaus Schöffling, Valentin Senger, Jürgen Serke, Ulrich Walberer, Hans-Albert Walter. Das Seminar befaßte sich sowohl mit einzelnen Autoren als auch mit bestimmten Werken der Exilliteratur, insbesondere aber mit der Geschichte einiger Exilverlage sowie mit der Rezeption der Exilliteratur in der Bundesrepublik.

Freiburg i.Br.- Ausstellung der Freien Künstlergruppe im Alten Wiehrebahnhof (Anf. Mai - 21.5.).- Wanderausstellung der Staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, die in zehn südbadischen Städten gezeigt wurde.- Lesung im Deutschen Seminar der Universität (10.5.).

Göttingen.- Gedenkfeier der Gesellschaft für Christlich-Jüdi-

sche Zusammenarbeit in der Aula der Universität, Vortrag von Albrecht Schöne, Göttingen: Göttinger Bücherverbrennung 1933 (s.u.).

Gütersloh.- Veranstaltungsreihe "Deutsche Kultur im Exil", ausgerichtet vom Kulturdezernat der Stadt (10.5. - 3.7.). Eröffnungsvortrag Hans-Albert Walter, Hofheim: Schwiegeiges Gedenken - Über den öffentlichen Umgang mit unserer Vergangenheit (s.u.); "Zeugen der Zeit im Gespräch" (lt. Programm: Erich Fried, Fritz Landshoff, Walter Zadek, Ossip K. Flechtheim, Stefan Heym, Ulrich Sonnemann, Erna Blencke).-

Retrospektive "Deutscher Film im Exil" (s. 3.5); Ausstellung aus den Beständen des Kölner Theatermuseums "Deutsche Bühnenbildner im Exil" (10.5. - 26.6.); Ausstellung "Conrad Felixmüller, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgraphik" (1.5. - 23.5.); Theater-Gastspiele mit Stücken von Ernst Toller, Ferdinand Bruckner, Hanns Eisler und Johannes Wüsten; Rudolf Nelson-Revue "Alles kommt einmal wieder" unter Mitwirkung von Eva und Herbert Nelson (14.6.), eine Produktion des Nederlands Theater Instituut Amsterdam.-

Eine Dokumentation "Ich hatte einst ein schönes Vaterland" von Günter Ochs und Hans-Albert Walter in Vorbereitung.

Hamburg.- Über die geplanten Veranstaltungen erschien bereits 1982 eine umfangreiche Broschüre (s.u.). Zu nennen sind: Ausstellung der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen und der Hamburger Arbeitsstelle für Deutsche Exilliteratur "Schädlich und unerwünscht, verboten und verbrannt. Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 und ihre Folgen" (9. - 28.5.), dazu gleichnamiger Katalog (s.u.).- Ausstellung "Carl von Ossietzky" anlässlich der Umbenennung der Staats- und Universitätsbibliothek nach Carl von Ossietzky; gleichzeitig Eröffnung eines Ossietzky-Lesesaals, der - ausgehend von den Beständen der Hamburger Arbeitsstelle für Deutsche Exilliteratur und den Ossietzky-Beständen der Staats- und Universitätsbibliothek - zu einer "Republikanischen Bibliothek 1918 - 1945" ausgebaut werden soll (10. - 31.5.).- Ausstellung, Arbeitskreise und Diskussionsforum des Fachbereichs Bibliothekswesen der Fachhochschule Hamburg "50 Jahre danach: Die Folgen der Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 - Nur ein historisches Thema? "-

Ausstellung der Hamburger Kunsthalle und des Museumspädagogischen Dienstes Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Museum

für Kunst und Gewerbe "Verfolgt und verführt - Kunst unterm Hakenkreuz in Hamburg 1933 - 1945" (12.5. - 3.7.); dazu Katalog (s.u.).- Ringvorlesung der Universität Hamburg "1933 in Gesellschaft und Wissenschaft"; die Referate sind in zwei Bänden erschienen.-

Filmretrospektiven im "Metropolis": "Von Weimar in die Emigration..." (24.3. - 27.4.), darunter 7 Filme mit Curt Bois, mit dem auch eine Vortragsveranstaltung stattgefunden hat (26.3.); "Von Weimar ins Exil: Fritz Lang" (3. - 25.5.).

Hannover.- Ausstellung der Stadtbibliothek "Stichtag der Barbarei" (Ende April - 31.5.), dazu Begleitbuch (s.u.).- Diskussion Klaus Schöffling und Ralf Schnell mit Konrad Merz und Fritz Landshoff.- Soirée der Theaterwerkstatt Hannover.

Heidelberg.- Ausstellung der Universitätsbibliothek und Stadtbücherei "Bücherverbrennung - Zensur, Verbot, Vernichtung unter dem Nationalsozialismus in Heidelberg" im Foyer der Neuen Universität, dazu Begleitbuch (s.u.).- Vom Fachbereich Sprechwissenschaft und Sprecherziehung veranstalteter Leseabend in der Alten Aula.- Gedenkveranstaltung auf dem Universitätsplatz, auf dem am 17.5.1933 die Bücherverbrennung stattgefunden hat (17.5.).

Heilbronn.- Ausstellung "Verboten und verbrannt" der Stadtbücherei (10.5. - 7.6.), Eröffnungsvortrag von Dietrich Aigner, Mannheim: Die Bücherverbrennung und ihre Folgen (s.u.).

Hürth (Rhld.).- Ausstellung "Asphaltliteratur" aus der Sammlung Thomas B. Schumann im Schulzentrum; Eröffnungsvortrag von Thomas B. Schumann: Ein Nachgeborener und die deutsche Emigration (25.9.).

Kassel.- Ausstellung in der Orangerie "'Volksgemeinschaft' und 'Volksfeinde' - Kassel 1933 - 1945", veranstaltet von der Stadt und Gesamthochschule Kassel im Rahmen eines Forschungsprojekts "Kassel in der Zeit des Nationalsozialismus".- Ausstellung "Verboten und verbrannt" in der Stadtbibliothek.

Kiel.- Ausstellung in der Stadtbücherei.- Mahnveranstaltung des Kulturrates und des Literaturkreises Federkiel.- Schweigemarsch, organisiert vom Asta.- Lesung in der "Pumpe" u.a.

Köln.- Veranstaltungsreihe der Stadtbücherei in Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft u.d.T. "50 Jahre Bücherverbrennung: 10. Mai 1933 - 10. Mai 1983": Ausstellungen in der Zentralbibliothek "Verboten und verbrannt" (Sammlung Ulf Diederichs) sowie "Exilautoren im Porträt" (Ingeborg Drews, Kölner Malerin) (10. - 31.5.); im gleichen Rahmen Berichte von Zeitzeugen (Walter Fabian, Heinz Kühn, Wilhelm Unger).-

Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler "Verbrannte und verbrannte Kunst - 1933" (30.4. - 8.5.).-

Podiumsgespräch in der Aula der Universität mit Karl Otto Conrady, Franz Golczewski, Köln, u.a. zum Thema "Universität und Bücherverbrennung" (5.5.).- Lesung "Verbannt, verbrannt, verboten" (11.5.).- Vortrag Karl Otto Conrady: Nationalsozialismus und deutsche Literatur (25.5.) u.a.

Ludwigshafen.- Soirée des Werkstatt-Theaters "...und gingen aufrecht doch"; Vortragsreihe von Volkshochschule und Stadtbibliothek.

Mainz.- Matinée im Gutenberg-Museum, veranstaltet von der SPD Mainz mit Vorträgen von Anton M. Keim und Ernst Loewy: Die deutsche Exilliteratur - Hoffnung in finsterner Zeit (26.6. - Tag der Bücherverbrennung in Mainz).- Ausstellung der Stadt Mainz "Die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Mainz" (Januar - März), dazu Dokumentation (s.u.).

Mannheim.- Gedenkveranstaltung in der Abendakademie, veranstaltet vom Verband Deutscher Schriftsteller, dem Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, der Literarischen Gesellschaft u.a.

Marbach a.N.- Zweiausstellung des Deutschen Literaturarchivs: "In den Katakomben - Jüdische Verlage in Deutschland 1933 bis 1938" (18.2. - 19.6.) sowie "Klassiker in finsternen Zeiten" (14.5. - 31.10.), dazu Kataloge (s.u.) (s.a. 1.2.1).

Marburg.- Ausstellung des Marburger Kulturamtes in der Rathaus-Schirne, Eröffnungsvortrag von Gerhard Zwerenz.

München.- Ausstellung "Verboten und verbrannt - Deutsche Literatur auf dem Scheiterhaufen" in der Stadtbücherei Sendling (10.5. - 10.6.). Zur Eröffnung eine Lesung "Der Tag, an dem die Bücher brannten".- Veranstaltung im Pschorr-Kel-

ler, u.a. Lesung mit dem Kabarettisten Gerhard Polt (9.5.)

Münster.- Lesung mit Diskussion im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, veranstaltet von der Deutschen Journalisten-Union und vom Verband Deutscher Schriftsteller.

Neumünster.- Soirée mit Diskussion im Haus der Begegnung, veranstaltet von der Theater AG der Holstenschule und des Arbeitskreises "Machtergreifung" der Volkshochschule Neumünster; Vortrag von Werner Lansburgh.

Oldenburg.- Ausstellung "10. Mai 1933: Bücherverbrennung - Ausdruck wofür?" in der Oldenburger Universitätsbibliothek.

Osnabrück.- Größter Veranstaltungszyklus in der BRD, ausgerichtet von Universität und Stadt Osnabrück (Anf. März - Ende Juni), im Mittelpunkt die "Woche der verbrannten Bücher" (10. - 15.5.) (s. 1.3); Ringvorlesung über "Die Künste und Wissenschaften im Exil" sowie andere Vorträge und Lesungen (Stefan Hermlin, Erich Fried u.a.) während der ganzen Dauer der Veranstaltung (nahezu 100 Vorträge und Lesungen).-

Außerdem: Eröffnung der Dauerausstellung "Felix Nussbaum und die Zeit 1904 - 1944" im Kulturgeschichtlichen Museum in Anwesenheit von Bundespräsident Carl Carstens (22.4.); mehrere Veranstaltungen zu Ehren des ebenfalls aus Osnabrück stammenden Erich Maria Remarque; BRD-Erstaufführung "Pastor Hall" von Ernst Toller im Großen Haus der Städtischen Bühnen (14.5.); Reihe "Exilfilm" mit 19 Filmen, die auf die eine oder andere Weise (Person oder Thema) mit dem Exil zu tun haben; Wanderausstellung der Stadtbibliothek "Wissenschaft und Kunst im Exil".-

Über diese und zahlreiche weitere Veranstaltungen unterrichtet ein ausführliches, fast 100-seitiges Programmheft (s.u.).- Eine Dokumentation der Referate ist in Vorbereitung, Hrsg. Edith Böhne und Wolfgang Motzkau-Valeton.

Regensburg.- Soirée im Theatersaal des Augustiners, veranstaltet von der Fachgruppe Buchhandel in der Gewerkschaft HBV und dem Bund für Geistesfreiheit.

Reutlingen.- Lesung Manès Sperber u.a. zum Thema "Damals 1933" im Rahmen einer Veranstaltungsreihe "Literatur im Gespräch".-

Außerdem: Fortbildungsseminar der Staatlichen Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Reutlingen (21.3. in Biberach) zur Vorbereitung der Bibliothekare im Regierungsbezirk Tübingen auf den Tag des Buches sowie auf eine Wanderausstellung - Wunschziel: die Einrichtung von "Bibliotheken der Freiheit" innerhalb der öffentlichen Bibliotheken.- Erste Station der Wanderausstellung "Deutsche Schriftsteller im französischen Exil" war Albstadt (3. - 14.5.).

Saarbrücken.- Soirée im Saarländischen Staatstheater.

Stuttgart.- Ausstellung "Friedrich Wolf. Die Jahre in Stuttgart 1927 - 1933. Ein Beispiel" (dazu Katalog, s.u.) im Rahmen der Ausstellungsreihe "Stuttgart im Dritten Reich" des Projekts Zeitgeschichte (s. 1.2).- Ausstellung "Verbrannte Bücher - verbrannter Geist?" in der Württembergischen Landesbibliothek (10.5. - 11.6.), Eröffnungsvortrag D. Sauberzweig, Berlin: Der Schlag gegen die Freiheit des Geistes.- Ausstellung in der Stadtbücherei "Neuaufgelegte, damals verbotene Bücher" (10.5. - 11.6.).

Sulzbach-Rosenberg.- Ausstellung des von Walter Höllerer begründeten Literaturarchivs "Die verbrannten Dichter" (29.4. - 18.5.).- Vortrag Hermann Glaser: Die Zerstörung des deutschen Geistes durch den Nationalsozialismus (29.4.).- Diskussion mit Hans Lamm zum Thema "Judenboykott und Bücherverbrennung" (10.5.).

Trier.- Frühjahrstagung (4. - 6.5.) der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung zum Thema "Sprache im Exil - Ausnahmezustände in Sprache und Literatur" (s. 1.3).

Tübingen.- Veranstaltungsreihe im Landestheater mit Hanne Hiob, Erich Fried und Wolfgang Fritz Haug.

Wiesbaden.- Ausstellung "Verboten - verfolgt - verbrannt" in der Stadtbücherei; Soirée mit Ortrud Beginnen im Malersaal der Hessischen Staatstheater.- Filmretrospektive "Deutsche Schriftsteller und Künstler - verboten, verbrannt, verfolgt im NS-Staat" im Archivkino "Caligari"/Deutsches Institut für Filmkunde (7.9. - 9.11.).

Wolfenbüttel.- XXI. Symposium der Gesellschaft für Wissen-

schaftsgeschichte in der Herzog August Bibliothek (12. - 14.5.)
"Vor fünfzig Jahren - Emigration und Immigration von Wissenschaft" (s. 1.3).

Worms.- Ausstellung "Nationalsozialistisches Schrifttum und Exilliteratur" in der Stadtbibliothek (10.5. - 20.6.).

Würzburg.- Matinée mit Ausstellung im Würzburger Stadttheater, veranstaltet von der Leonhard-Frank-Gesellschaft und dem Würzburger Stadttheater in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Politische Bildung.

Wuppertal.- Ausstellung von Volkshochschule und Stadtbibliothek "Ich übergebe den Flammen... Autorenverfolgung unter dem Nationalsozialismus" (3.5. - 7.6.), unter besonderer Betonung der aus Wuppertal stammenden Schriftsteller Else Lasker-Schüler, Armin T. Wegner und Paul Zech.

Harro Kieser

Eine Auswahl von Veröffentlichungen im Gedenkjahr 1983

Zum Gedenkjahr und zu den Veranstaltungen des Jahres erschien eine Fülle von Büchern, Programmheften, Katalogen, Beiträgen in Zeitschriften und Sammelwerken und Zeitungsartikeln. Ferner strahlten Rundfunk und Fernsehen eine Vielzahl von Sendungen aus. Folgende Zusammenstellung will wichtige Veröffentlichungen zu dem Themenbereich "Bücherverbrennung" und einige wenige, vielleicht repräsentative, Titel über allgemeine Gedenkveranstaltungen, Vortragsreihen, Ausstellungen sowie Monographien über die Geschichte einzelner Städte in jenen Tagen verzeichnen. Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß eine umfangreiche Dokumentation zu dem Gesamtbereich "Deutsche Emigration 1933-1945" (einschließlich dem Komplex "Bücherverbrennung") sich im Zeitungsausschnittarchiv der Abteilung Exilliteratur der Deutschen

Bibliothek, Frankfurt am Main, befindet und dort einzusehen ist.

Bücherverbrennung

a. Bibliographien, Buchkataloge

Ausstellung der verbrannten Bücher. 8.-15. Mai 1983. (Katalog zur Ausstellung des Osnabrücker Buchhandels. Zusammenestellt durch die Osnabrücker Buchhandelsfachklassen der Berufsbildenden Schule Am Pottgraben).- Osnabrück: Haus der Jugend 1983. 6 Bl.

"Für Jugendliche ungeeignet". Zusammengestellt von Bernhard Käufer.- Frankfurt/M.: Institut für Jugendbuchforschung 1983. (Mitteilungen des Instituts für Jugendbuchforschung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt.)

Vgl.: Birgit Dankert: Kurzes, aber um so beschämenderes Kapitel. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Frankfurter Ausgabe. 39 (1983), S. 1133-1135, m. Abb.

Nationalsozialismus. Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945. Zusammenstellung: Renate Tillack. Redaktion: Bernd Wegener.- Mannheim: Stadtbücherei 1983. 114 S.

Schnüffel-Heft.- Frankfurt/M.: collectiv-Buchhandlung 1983. 31 S., m. Abb. (Schnüffel-Heft. 1/83.)

verboten und verbrannt. Deutsche Literatur im Exil 1933-45. Buch-Ausstellung und Katalog. Nach einer Dokumentation des Arbeitskreises Literatur im Kunstverein Elmshorn.- Hamburg, Frankfurt/M.: Libri 1983. 88 S., m. Abb.

Verboten u(nd) verbrannt. Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 und ihre Folgen. (Eine Ausstellung der) Stadtbücherei Heilbronn.- Heilbronn: Stadtbücherei 1983. 19 S.

Verboten, verbrannt, vergessen. Literaturhinweise zum 50. Jahrestag der Bücherverbrennung am 10. Mai 1983.- Dortmund: Stadt- und Landesbibliothek 1983. 103 S.

Weimar, Berlin, Bonn. Zeitgeschichte: Vom Fachbuch bis zum Roman - mit einem Anhang Verboten und verbrannt 1933-1945. (Hrsg.: Deutsche Lesegesellschaft e.V. Redaktion: Andrea Füllgraff.) - Mainz: Deutsche Lesegesellschaft e.V. 1983. 87 S. (Buchempfehlung der Deutschen Lesegesellschaft. 30.)

Wiesner, Margot. Verbrannte Bücher, verfemte Dichter. Deutsche Literatur: 1933-1945 unterdrückt und verboten, heute lieferbar. Zusammengestellt von Margot Wiesner. Hrsg.: Börsenverein des Deutschen Buchhandels und Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main (Redaktion: Peter Czerwonka.) - Frankfurt/M.: Buchhändler-Vereinigung GmbH. 1983. 82 S., m. Abb.

b. Sonstige Veröffentlichungen

Ansprachen zur Eröffnung der Ausstellung Verboten und Verbrannt. Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 und ihre Folgen. Stadtbücherei Heilbronn am 10. Mai 1983. Hrsg.: Stadtverwaltung Heilbronn.- Heilbronn: Stadtverwaltung 1983. 40 S. (Heilbronner Vorträge. 18.)

Anz, Thomas: Revolution gegen den Geist. Bücher zur Bücherverbrennung am 10. Mai vor fünfzig Jahren. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 10.5.1983, m. Abb.

Becker, Jurek: Bücherverbrennung - Berufsverbieten. In: Magazin. Schauspiel Frankfurt. Spielplan 1983/84 (1983), 5, September/Okttober, S. 26-27.

Blut, Hans: Scheiterhaufen nach dem "Giftschrank". Heute vor 50 Jahren brannten Bücher auf dem Obermarkt. In: Wormser Zeitung. 10.5.1983.

Boehlich, Walter: Geschichte der Bücherverbrennung. Eine Angst namens Bibliophobie. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Frankfurter Ausgabe. 39 (1983), 47, S. 1413-1415, m. Abb.

Bücherverbrennung. Zensur, Verbot, Vernichtung unter dem Nationalsozialismus in Heidelberg. (Hrsg.: Joachim-Felix Leonhard. Mit Beitr. von Walter Engel (u.a.) - Heidelberg:

Heidelberger Verl.-Anst. u. Druckerei 1982. 243 S. (Heidelberger Bibliotheksschriften. 7.)

Die Bücherverbrennung. Zum 10. Mai 1933. (Hrsg.: Gerhard Sauder.- (München, Wien.) Hanser (1983). 339 S., m. Abb.

Bücherverbrennung 10. Mai 1933. (Hrsg.: Direktion Schauspiel Frankfurt. Redaktion: Heiko Holfleisch.)- Frankfurt/M.: Schauspiel Frankfurt 1983. 72 S., m. Abb.

Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Teil I, II. In: Arbeiterkampf, Hamburg, 25.1983, 8.8.1983.

"Das war ein Vorspiel nur...". Bücherverbrennung Deutschland 1933: Voraussetzungen und Folgen.- (Berlin:) Akademie der Künste (1983). 27 S. (Programmheft)

"Das war ein Vorspiel nur...". Bücherverbrennung Deutschland 1933: Voraussetzungen und Folgen. Ausstellung der Akademie der Künste. (Ausstellung u. Katalog: Hermann Haarmann, Walter Huder, Klaus Siebenhaar.) - Berlin, Wien: Medusa 1983. 471 S., m. Abb.

Dohnanyi, Klaus von, Walter Jens, Armin Sandig: Zum 50. Jahrestag der Bücherverbrennung. Ansprachen anläßl. der Gedenkveranstaltung am 10. Mai 1983 im großen Festsaal des Hamburger Rathauses u.e. Dokumentation der Ausstellung Alfred Kantorowicz, Photographien, Tagebuchausz. u. Briefe in den Räumen d. Freien Akademie der Künste in Hamburg.- Hamburg: Freie Akademie der Künste 1983. 67 S. gr. (Schriften d. Freien Akademie der Künste in Hamburg. 8.)

Dort, wo man Bücher verbrennt. Stimmen der Betroffenen. Hrsg.: Klaus Schöffling.- Frankfurt/M.: Suhrkamp 1983. 483 S. (suhrkamp taschenbuch. 905.)

Flemming, Jens: Das politische Buch: Als der deutsche Geist verbrannt wurde. Verdrängtes Menetekel. In: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt. 15.5.1983.

Freeden, Herbert: 50. Jahrestag der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Auf dem Scheiterhaufen der Literatur. In: Frankfurter Rundschau. 7.5.1983.

Freeden, Herbert: Literatur auf dem Scheiterhaufen. Zum 50. Jahrestag der Bücherverbrennung in Deutschland.- In: MB. Wochenzeitung des Irgun Olej Merkaz Europa. (Tel Aviv). 51, 6.5.1983, S. 4.

Girnus, Wilhelm: In Glut soll Blut vergossen seyn. In: Sinn und Form. 35 (1983), S. 461-470.

Heer, Friedrich: Die verbrannte Ehre der Nation. In: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt. 8.5.1983, m. Abb.

Heidenreich, Gert: Leichtes Gepäck. Fünfzig Jahre nach der Bücherverbrennung. In: Vorwärts. 5.5.1983, m. Abb.

Hiebel, Irmfried, Alfred Klein: Signal zur totalen geistigen Mobilmachung. Motive u. Folgen d. Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933. In: Weimarer Beiträge. 29 (1983). S. 798-830.

Hochhuth, Rolf: Verbrannte Bücher - verbrannte Menschen. In: Basler Magazin. Politisch-kulturelle Weekend-Beilage der Basler Zeitung. nr. 21, 28.5.1983, m. Abb.

Hochhuth, Rolf: Verbrannte Bücher: Verbrannte Menschen. Überlegungen zur Bücherverbrennung. In: Die Zeit. 13.5.1983. "Dies ist der gekürzte Text einer Rede, die Rolf Hochhuth auf Einladung des ehemaligen Bundeskanzlers Kreisky am 10. Mai 1983 im Wiener Konzerthaus hielt."

In jenen Tagen... Schriftsteller zwischen Reichstagsbrand u. Bücherverbrennung. Eine Dokumentation. Im Gedenken an die Bücherverbrennung, 10. Mai 1933. Von Friedemann Berger (u.a.) zusammengestellt - Leipzig u. Weimar: G. Kiepenheuer 1983. 590 S.

Keller, Ingeborg, Ursula Schaaf: Bücherverbrennung: Im Mittelpunkt Berliner Veranstaltungen. "Ich übergebe der Flamme..." Pen, VS, Börsenverein, Lesegesellschaft, Bibliotheksverband, Autorenbuchhandlung u.a. aktiv. In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Frankfurter Ausgabe. 39 (1983), 39, S. 1247-1250, m. Abb.

Kieser, Harro: "Aktion wider den undeutschen Geist." In: Gedenktage des mitteleutschen Raumes. Ein deutsches Kalenda-

rium für 1983. Hrsg.: Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Bonn.
- Bonn: F. Dümmler 1983, S. 56-57.

Klassiker in finsternen Zeiten 1933-1945. Eine Ausstellung des Deutschen Literaturarchivs im Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar. (Ausstellung u. Katalog: Bernhard Zeller in Zusammenarbeit mit Friedrich Brüggenmann u.a.).- Marbach/N.: Schiller-Nationalmuseum 1983. 2 Bde., 448 S., m. Abb.; 384 S., m. Abb.

Koeppen, Wolfgang: Zum 50 Jahrestag der Bücherverbrennung. Zeit des Steppenwolfs. Junge Schriftsteller im Dritten Reich. Ein Gespräch. In: Süddeutsche Zeitung. 10.5.1983, m. Abb.

Krenzlin, Leonore: die Inszenierung der faschistischen Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933. In: Weimarer Beiträge 29(1983), S. 831-848.

Krockow, Christian Graf von: Scheiterhaufen. Größe und Elend des deutschen Geistes.- Berlin: Severin u. Siedler 1983. 213 S.

Literatur und Macht. (Mit Beiträgen von) Josef Haslinger (u.a.).- Wien: Wespennest 1983. 111 S. (Wespennest. 52.). Dokumentiert die Vorträge und Reden, die beim Symposium "Literatur und Macht" an der Wiener Universität anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung gehalten wurden.

Mahnendes Gedenken an die Bücherverbrennung. Mitglieder der Akademie der Künste zum 10. Mai 1933. In: Neues Deutschland. 29.4.1983.

Michaelis, Rolf: Bücher müssen brennen. Tag der Schande oder Ehrentag für das Buch? Die Deutschen als Leser und Buchbaren. Neue Literatur zum Jahrestag der Bücherverbrennung. In: Die Zeit. 3.6.1983, m. Abb.

Michaelis, Rolf: 1983 - ein Datum auch finsternen Gedenkens: Vor fünfzig Jahren brannten Bücher. Das Jahr der Asche.- In: Die Zeit. 31.12.1982.

Nowak, Jürgen: Heute vor 50 Jahren: Nazis errichteten Scheiterhaufen für progressive, humanistische Literatur. Zuerst brannten die Bücher... Der Tag der faschistischen Autodafés

wurde bei uns zum "Tag des freien Buches". In: Neues Deutschland. 10.5.1983, m. Abb.

Programm. Woche der verbrannten Bücher in Osnabrück. (Hrsg.: Stadt Osnabrück; Universität Osnabrück).- Osnabrück 1983. 96 S., m. Abb.

Raßler, Gerda: Die Beiträge zum Tag der Bücherverbrennung in der Exilzeitung "Pariser Tageblatt". In: Weimarer Beiträge. 29. 1983, S. 893-912.

Reding, Josef: Verbrannte Bücher. In: Welt der Arbeit. 24.3.-1983, m. Abb.

Schädlich und unerwünscht, verboten und verbrannt. Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 und ihre Folgen. Hrsg.: Friedrich Andrae, Jan Hans.- Hamburg: Stiftung Hamburger öffentliche Bücherhallen; Hamburger Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur 1983. 112 S.

Schoeller, Wilfried F.: Die Literatur auf dem Scheiterhaufen. 1,2. In: Süddeutsche Zeitung. 10. u. 11.5.1983, m. Abb.

Schöne, Albrecht: Göttinger Bücherverbrennung 1933. Rede am 10. Mai 1983 zur Erinnerung an die "Aktion Wider den undeutschen Geist".- Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1983. 40 S. (Göttinger Universitätsreden. 70.)

Schönewerk, Klaus-Dieter: Mahnung und Vermächtnis der antifaschistischen Literatur. Gedanken nach der Lesung zum 50. Jahrestag der Bücherverbrennung. In: Neues Deutschland. 13.5.1983, m. Abb.

See, Klaus von: Erstklassiges im Torhaus. Eine Ausstellung über die Exilliteratur und die Folgen. In: Die Zeit. 8.11.1982

"...so liegt der friedliche Planet in unseren Händen". Von der internationalen Schriftstellerlesung auf dem Berliner Bebelplatz. In: Berliner Zeitung. 12.5.1983, m. Abb.

Stichtag der Barbarei. Anmerkungen zur Bücherverbrennung 1933. Hrsg.: Nils Schiffhauer, Carola Schelle.- Hannover: Postskriptum Verl. 1983. 212 S., m. Abb.

Unger, Wilhelm: Ein Augenzeuge der Bücherverbrennung berichtet. Wie der deutsche Geist ausgemerzt wurde. Goebbels' Drehbuch für die Einübung des Infernos. In: Christ und Welt. Rheinischer Merkur. 6.5.1983, m. Abb.

Die verbrannten Bücher 10.5.1933. Redaktion: Alfred Pfoser u. Friedrich Stadler. Hrsg.: Institut für Wissenschaft und Kunst.- Wien 1983. 50 S., m. Abb.

Verfolgt, verboten, verbrannt und dennoch bewahrt. Zum 50. Jahrestag der faschistischen Bücherverbrennung. In: Mitteilungen. Akademie der Künste der Deutschen Demokratischen Republik. (Berlin). 21 (1983), 3, S. 5-7.

Das Vorspiel. Die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Verlauf, Folgen, Nachwirkungen. Eine Dokumentation. Hrsg.: Thomas Friedrich.- Berlin: Verl. LitPol 1983. 160 S.

Walter, Hans-Albert: Schwieriges Gedenken? Über den öffentlichen Umgang mit unserer Vergangenheit. Vortrag, gehalten anlässlich der Eröffnung der (...) Reihe "Deutsche Kultur im Exil" (...). (Hrsg.: Kulturdezernat der Stadt Gütersloh).- Gütersloh: Kulturdezernat der Stadt Gütersloh 1983. 8 Bl.

Wolffheim, Elsbeth: Die Vertreibung des Geistes. In: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt. 8.5.1983.

Zehnter Mai 1933. Bücherverbrennung in Deutschland und die Folgen. Mit Beiträgen von Wolfgang Benz (u.a.). Hrsg.: Ulrich Walberer.- (Frankfurt/M.): Fischer-Taschenbuch-Verl. 1983. 317 S. (Fischer-Taschenbuch. 4245. Informationen zur Zeit.)

Zuerst brannten die Bücher. In: Mitteilungen des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes. (Wien). Folge 61, Juni 1983, S. 1-2, m. Abb.

Veröffentlichungen zu den Themen:

"Machtergreifung", Verfolgung, Emigration usw.

"Als die SA in den Saal marschierte...". Das Ende des Reichsverbandes bildender Künstler Deutschlands. Erarbeitet von Michael Nungesser. Ausstellung des Bildungswerkes des BBK Berlins.- Berlin: BBK 1983.

Andres, Gerd (u.a.): Gegen die übliche Legenden-Geschichtsschreiberei. Gedenktage - 50 Jahre danach. In: Die Neue Gesellschaft. 30(1983), 10, S. 911-919.

Positionspapier "aus Anlaß der historisch-politischen Konferenz des DGB am 2. und 3. Mai in der Dortmunder Westfalenhalle".

Aus Berlin emigriert. Werke Berliner Künstler, die nach 1933 Deutschland verlassen mußten. (Ausstellungskatalog.) - Berlin: Berlinische Galerie 1983. 90 S., m. Abb.

Ausstellungsreihe Stuttgart im Dritten Reich. Eine Ausstellung des Projekts Zeitgeschichte, "Kultur unterm Turm". Hrsg.: Projekt Zeitgeschichte im Kulturstadt der Landeshauptstadt Stuttgart. Ausstellungsgestaltung: Michael Molnar. (4 Veröffentlichungen.) - Stuttgart: Projekt Zeitgeschichte im Kulturstadt 1983.

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes erschienen folgende Veröffentlichungen: Friedrich Wolf. Die Jahre in Stuttgart 1927 - 1933; Genuit, Jürgen: Völkische Radikale in Stuttgart. Zur Vorgeschichte und Frühphase der NSDAP 1890 - 1925; Die Machtergreifung, von der republikanischen zur braunen Stadt; Prolog, politische Plakate der späten Weimarer Republik.

Berlin. Kalender.- Berlin: Informationszentrum Berlin.- 1983: Emigration 1933 - 1945. (Texte: Eberhard Roters. Red.: Richard Schneider.) 1982. 14 ungez. Bl. Abb. mit Text dt., engl., franz.

(Enthält Bilder von: Felix Nussbaum, Raoul Hausmann, Ernst Neuschul, Bruno Krauskopf, Otto Freundlich, Nikolaus Braun, Arthur Segal, George Grosz, Max Beckmann, Max Oppenheimer (MOPP), Ludwig Meidner u. Issai Kulvianski.)

Büttner, Ursula, Werner Jochmann: Hamburg auf dem Weg ins Dritte Reich. Entwicklungsjahre 1931-1933. 2., durchges. Aufl.-

Hamburg 1983. 220 S., m. Abb.

Burkert, Hans-Norbert, Klaus MatuBek, Wolfgang Wippermann:
"Machtergreifung" Berlin 1933.- Berlin: Edition A. Hentrich im
Rembrandt Verl. 1982. 263 S., m. Abb. (Stätten der Geschichte
Berlins. 2.)

Les cinéastes Allemands en France. Les années trente.- Paris:
Goethe-Institut 1983. 28 S., m. Abb.

Dokumente und Zeugnisse aus gedruckten Quellen über die
Arbeit deutscher Filmregisseure im französischen Exil.

Deutscher Film im Exil. Ein Programm des Filmstudios der
Volkshochschule Gütersloh aus Anlaß der 50. Wiederkehr der
Bücherverbrennung im Mai 1933. Zusammengestellt von Günter
Lebailly.- Gütersloh: vhs-filmstudio 1983. 15 Bl.

Deutschlands Weg in die Diktatur. Internationale Konferenz zur
nationalsozialistischen Machtübernahme im Reichstagsgebäude
zu Berlin. Referate und Diskussionen. Ein Protokoll. Im
Auftrag der Historischen Kommission zu Berlin, des Instituts
für Zeitgeschichte, München, der Deutschen Vereinigung für
Parlamentsfragen, Bonn, hrsg. von Martin Broszat (u.a.).-
Berlin: Siedler 1983. 399 S.

Emigrés français en Allemagne. Emigrés allemands en France.
1685-1945. Une exposition réalisée par l'Institut Goethe et le
Ministère des Relations Extérieures. (Préparation: Günter Bär
(u.a.).)- Paris: Insitut Goethe; Ministère des Relations
Extérieures 1983. 171 S., m. Abb.

Exil. Sechs Schauspieler (6 Broschüren.) - Berlin: Stiftung
Deutsche Kinemathek 1983.
Über Dolly Haas, Hertha Thiele, Elisabeth Bergner, Curt Bois,
W. Zilzer, Francis Lederer.

Frankfurt 1933-1945. Von der NS-Machtergreifung bis zur
Zerstörung der Stadt. (Text: Bernd Häußler. Hrsg.: Presse- und
Informationsamt der Stadt Frankfurt am Main). Frankfurt/M.:
Presse- und Informationsamt 1983. 27 S., m. Abb.

50 (Fünfzig) Jahre Machtergreifung. Arbeiterbewegung, Na-
tionalsozialismus und Neofaschismus in Deutschland. Materia-

lien und Kommentare. (Hrsg.: DGB-Bundesvorstand, Abt. Jugend. Ilse Brüssis.) - Düsseldorf: DGB 1982. 133 S., m. Abb.

Fünfzig Jahre Machtergreifung. Sendungen zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten am 30. Januar 1933. Redaktion: Montana Heiss.- Mainz: Zweites Deutsches Fernsehen 1982. 28 S., m. Abb.

Fünfzig Jahre nach 33. (Veranstaltungsvorschau. Hrsg.: Staatliche Pressestelle, Hamburg).- Hamburg: Staatliche Pressestelle 1982. 36 S.

Geschichte mahnt. 30. Januar 1933 - 30. Januar 1983. Reden auf der Feierstunde "30. Januar 1933 - 30. Januar 1983, Erfahrungen der Geschichte" am 30. Januar 1983 im Reichstagsgebäude in Berlin (Hrsg.: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn. Redaktion: Sibylle Quack.) 2. Aufl.- Bonn 1983. (Berichte und Informationen der Bundesregierung, Bonn.) 95 S.

Die Gleichschaltung der Bilder. Pressefotografie 1930-1936.- Berlin: Frölich u. Kaufmann 1983. 207 S., m. Abb.

In den Katakomben. Jüdische Verlage in Deutschland 1933 - 1938. (Ausstellung von Februar bis Juni 1983 im Schiller-Nationalmuseum, Marbach a.N. Bearb.: Ingrid Belke. Hrsg.: Bernhard Zeller.- Marbach: Deutsche Schillergesellschaft 1983. 95 S., 16 S. Beilage. (Marbacher Magazin. 25.)

Krefelder Juden in Amerika. Dokumentation eines Briefwechsels. - Krefeld: Gymnasium am Moltkeplatz 1983. 89 Bl., m. Abb.
"Diese Arbeit wurde gemeinschaftlich verfaßt von dem Grundkurs 'Evangelische Religionslehre' der Stufe 11, 1982/83 des Gymnasiums... Beratender Lehrer: Renate Starck."

Künstler und Künste im antifaschistischen Kampf 1933 - 1935. Redaktion: Manfred Hahn.- Berlin: Kulturbund der DDR 1983. 118 S.

Beiträge zu einer Arbeitstagung des Zentralinstitutes für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und des Kulturbundes der DDR, Berlin, 21.-22. Januar 1983.

Lowenthal, Ernest G.: Veröffentlichungen zum Gedenkjahr 1983. In: Aufbau (New York). 18.11.1983.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 in Mainz. Eine Dokumentation. Quellenband zur Ausstellung der Stadt Mainz.- Mainz: Stadtverwaltung 1983. 395 S., m. Abb.

1983 (neunzehnhundertdreiundachtzig). Projekte in Nordrhein-Westfalen zur Machtergreifung in Deutschland 1933. Hrsg.: Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in NW. (Bearb.: Angela Genger).- Wuppertal 1982. 76 S., m. Abb. (Programm)

1933 (neunzehnhundertdreiunddreißig) - Wege zur Diktatur. Staatliche Kunsthalle Berlin, Neue Gesellschaft für Bildende Kunst. Redaktion: Dieter Ruckhaberle (u.a.) - Berlin: Staatliche Kunsthalle 1983. 419 S., m. Abb.

1933 (neunzehnhundertdreiunddreißig) Zerstörung der Demokratie. Machtübergabe und Widerstand. Ausstellungen und Veranstaltungen. Programm 1983. Hrsg. vom Berliner Kulturrat e.V. (Redaktion: Wilfried W. Bruchhäuser u.a.) - Berlin: Berliner Kulturrat 1983. 132 S., m. Abb.

Plädoyer für die Republik. Zum 50 Jahrestag der 'Machtergreifung', m. Beitr. v. Hans Dieter Bamberg, Peter Dudek, Wolfgang Ebert u.a. Hrsg.: Hans Peter Bleuel.- München Presse- dienst Demokratische Initiative 1983. 79 S. (PDI-Sonderheft. 19)

Projekte und Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen zum Thema Machtergreifung. Aachen (usw.). Hrsg.: Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit in NW. Wuppertal: Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit 1983. 102 S., m. Abb. (Ergebnisbericht)

Reininghaus, Frieder, Jürgen Habakuk Traber: Verbrannte Noten, verbannte Musik. Der Exodus deutscher Komponisten während des Dritten Reiches. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. 13.8.1983, m. Abb.

Sassin, Horst R.: Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 - 1945. Hrsg. und verantwortlich: Friedrich-Naumann-Stiftung. Bonn: Friedrich-Naumann-Stiftung 1983. 120 S., m. Abb. (Katalog/Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstel-

Verboten, verfolgt. Kunstdiktatur im 3. Reich. Eine Ausstellung des Wilhelm-Lehmbruck-Museums der Stadt Duisburg im Rahmen der 7. Duisburger Akzente. (Ausstellung, Text, Katalog u. Redaktion: Barbara Lepper.) 2. Aufl.- Duisburg: Wilhelm-Lehmbruck-Museum 1983. 174 S., m. Abb.

Verfolgt und verführt. Kunst unterm Hakenkreuz in Hamburg 1933-1945. (Ausstellung der Hamburger Kunsthalle und des Museumspädagogischen Dienstes Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Gewerbe. Katalog-Redaktion: Sigrun Paas.) Marburg: Jonas Verlag 1983. 161 S., m. Abb.

BERICHTE

Wulf Köpke, A&M University, Texas

Internationales Döblin-Kolloquium und Gründung einer Internationalen Alfred Döblin-Gesellschaft

Am 9. und 10. Juni 1983 fand in Freiburg/Br. das dritte Döblin-Kolloquium statt, dem ähnliche, wenn auch kleinere Veranstaltungen in Basel (1980) und New York (1981) vorausgegangen waren. Während sich die beiden ersten Treffen auf Döblins Exilwerk, ganz besonders November 1918, konzentriert hatten, stand dieses Mal das frühe Werk Döblins im Mittelpunkt. In den Arbeitssitzungen referierten Otto Keller (Zürich), Ute Karlavaris-Bremer (Rijeka), Heidi Thomann-Tewarson (New York), Winfried G. Sebald (Norwich), Klaus Kanzog (München), David Dollenmayer (Cambridge, Mass.), Axel Hecker (Heidelberg), Wolfgang Grothe (Uppsala), Ernst Ribbat (Münster), während Anthony Riley (Kingston) über den Stand der Edition der Werke Döblins berichtete. Mit drei Vorträgen wandte sich das Kolloquium an die weitere Öffentlichkeit: Werner Stauffacher, Lausanne: "'Komisches Grundgefühl' und 'scheinbare Tragik'. Bemerkungen zu Wadzeks Kampf mit der Dampfturbine"; Wolfgang Frühwald, München: "Rosa und der Satan. Zum Verhältnis von Christentum und Sozialismus im Spätwerk Alfred Döblins"; und Erich Kleinschmidt, Freiburg: "Der Roman - eine neue Bühne. Zur Poetik des dramatischen Romans bei Alfred Döblin." Am Ende des Kolloquiums wurde die Gründung einer Internationalen Alfred-Döblin-Gesellschaft beraten. Die Anwesenden erklärten ihre Zustimmung zur Gründung und wählten als Gründungsmitglieder einen Gründungsvorstand, und zwar Werner Stauffacher, Lausanne (Vorsitzender), Anthony W. Riley, Kingston, Jochen Meyer, Marbach und Wulf Köpke, College Station. Es wurde beschlossen, bei der nächsten Mitgliederversammlung die Satzung der Gesellschaft aufgrund des in Freiburg vorgelegten Entwurfes zu verabschieden und ein weiteres Kolloquium in Berlin zu planen. Die Referate der ersten drei Kolloquien werden im Walter-Verlag erscheinen. Das Kolloquium endete am 11. Juni mit einer Exkursion zu Alfred Döblins Grab in den Vogesen. Am Kolloquium nahmen auch der

Sohn des Autors, Herr Claude Döblin, Herr Bernd Jentzsch vom Walter-Verlag und Dr. Jochen Meyer vom Deutschen Literaturarchiv, Marbach, teil. Die Organisation lag in den Händen von Dr. Erich Kleinschmidt, die Planung bei den Herren Stauffacher, Riley und Köpke.

Alle Teilnehmer drückten nach dieser überaus geglückten Veranstaltung den Wunsch aus, weiter in Kontakt zu bleiben und regelmäßige Veranstaltungen abzuhalten. Anfragen über die Gesellschaft und zukünftige Kolloquien bitte an Professor Werner Stauffacher, Faculté des Lettres, Section d'allemand, CH-1015 Lausanne, richten.

Peter Steinbach, Universität Passau

Ständige Ausstellung "Widerstand gegen den Nationalsozialismus" in Berlin geplant

Das Land Berlin stellte im Haushaltsplan für 1984 die Mittel zur Umgestaltung der Ausstellung "Widerstand gegen den Nationalsozialismus" bereit. Sie soll in den Räumen des ehemaligen "Bendlerblocks" in Berlin-Schöneberg als ständige Einrichtung in die Gedenk- und Bildungsstätte Stauffenbergstraße integriert werden. Auf etwa 1300 qm Ausstellungsfläche wird ein Bild des Widerstands "in seiner gesamten Breite" gezeichnet. Es ist beabsichtigt, die verschiedenen Richtungen, Motivationen, Ziele und Möglichkeiten des Widerstands zu berücksichtigen, also die Ausstellung nicht auf das Umfeld des 20. Juli 1944 allein zu reduzieren, ohne die Bedeutung der Militäropposition zu schmälern. Der Widerstand aus der Tradition der Arbeiterbewegung, des christlichen Bekenntnisses oder des bürgerlichen Denkens wird ebenso berücksichtigt wie der Widerstand von Intellektuellen, von Jugendlichen, Häftlingen, Kriegsgefangenen. Ein großer Abschnitt ist der Darstellung des Widerstands aus dem Exil vorbehalten. Auch der alltägliche Widerstand im Kriegsalltag und im Alltag des Krieges, nahe und hinter der Front, soll vorgestellt werden.

Die Ausstellung soll vielfältige Aspekte des Widerstands sichtbar machen und ein realistisches Bild der Voraussetzungen, der Leistungen und der Nachwirkungen des Widerstands zeichnen. Dabei soll die wissenschaftliche Forderung ernstgenommen werden, Vielfältigkeiten durch eine graduelle und zeitliche Differenzierung des Widerstands sichtbar zu machen. Dies bedeutet, daß Widerstand vor dem Hintergrund weitgehender Folgebereitschaft und Anpassung, aber auch der nationalsozialistischen Verbrechen gesehen werden muß. Nationalsozialistische Herrschaft zerstörte viele Gruppenbindungen und isolierte viele, die sich der nationalsozialistischen Weltanschauung widersetzen oder sich wehrten, die geforderten Kriegsvorbereitungen zu planen oder Verbrechen zu begehen. Für viele begann 1933 die lange Zeit der großen Einsamkeit, der Verfolgung und Unterdrückung, aber auch der stillen und beharrlichen Arbeit für Humanität, Liberalität, Rechtsstaatlichkeit und Mitmenschlichkeit, für "Toleranz, Nächstenliebe und Pluralismus" (F. Bauer). Deshalb soll die Ausstellung nicht nur sichtbar machen, wogegen sich Widerstand richtete, sondern auch wofür er eintrat.

Die wissenschaftliche Gesamtleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Eberhard Bethge DD (Bonn) und Prof. Dr. Peter Steinbach (Passau); die Koordination liegt bei einer Arbeitsgruppe, die im Auftrag des Informationszentrums Berlin in den Räumen der Gedenk- und Bildungsstätte Stauffenbergstraße arbeitet. Ein wissenschaftlicher Beirat vereinigt Historiker, Pädagogen, Publizisten und Vertreter von Widerstandskämpfervereinigungen unter der Leitung von L. Frhr. von Hammerstein.

Die Ausstellung wird von dem Stuttgarter Ausstellungsarchitekten Hans-Peter Hoch gestaltet. Sie soll aus sich selbst heraus verständlich sein. Zusätzlich werden Ausstellungsmaterialien entwickelt, die eine intensive Beschäftigung mit dem Widerstand erleichtern können. Jeder thematisch bestimmte Ausstellungsbereich soll durch Begleitblätter und faksimilierte Quellen erschlossen werden. Für den allgemein interessierten Besucher wird ein Kurzführer angeboten. In absehbarer Frist soll auch ein umfangreicher wissenschaftlicher Katalog vorliegen, der die gesamte Breite des Widerstands durch Abhandlungen und Übersichten erschließt. Die Gedenk- und Bildungsstätte soll die Ausstellungsbesucher ausstellungspädagogisch betreuen. Eine

Gruppe von Referenten steht für Vorträge und Führungen zur Verfügung. Mehrere Filmräume gestatten, Filme zur Geschichte des Nationalsozialismus und zur Darstellung des Widerstands vorzuführen. Die Gedenk- und Bildungsstätte wird deshalb als zentrale deutsche Einrichtung einer "Gedenkstätte des Widerstandes" konzipiert.

Gedenk- und Bildungsstätte, wissenschaftlicher Beirat und wissenschaftliche Leitung bitten die Angehörigen ehemaliger Widerstandskämpfer, Interessenten, Historiker und alle Persönlichkeiten, welche die Arbeit an der Ausstellung unterstützen wollen, Erinnerungsstücke, Unterlagen, Gegenstände leihweise zur Verfügung zu stellen, um Kopien anzufertigen. Der koordinierende wissenschaftliche Leiter, Prof. Dr. Peter Steinbach, kann über die Universität Passau, Politikwissenschaft - Historische und theoretische Grundlagen der Politik -, Innstraße 25, Postfach 25 40, 8390 Passau (Tel. (08 51) 50 92 81 oder - 2 51) erreicht werden.

EREIGNISSE DES JAHRES 1983, BIBLIOGRAPHIE UND VORSCHAU

1. Forschung und Dokumentation

1.1 Archive, Sammlungen

1.1.1 allgemeine

Bibliographia Judaica, Frankfurt a.M.- Das Mitte der sechziger Jahre aus privater Initiative entstandene, von Renate Heuer geleitete Archiv, das bis Ende 1983 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wurde und dessen Überleben mit Ende der Förderung in Frage stand, ist in die Obhut eines Förderer-Vereins übergegangen. Am 17. August 1983 hat sich das "Archiv Bibliographia Judaica" als gemeinnütziger Verein e.V. konstituiert. Die Universität Frankfurt hat ihre Bereitschaft erklärt, das Archiv in der Form eines selbständigen Vereins ihrem Institut für Deutsche Sprache und Literatur II anzugliedern und Räume zur Verfügung zu stellen und in begrenztem Umfang Sachkosten zu übernehmen. Mäzene und Geldgeber werden gesucht, die dem notleidenden Archiv sichere Arbeitsmöglichkeiten garantieren. Das Archiv, das bisher vorwiegend im Stillen gewirkt hat, sammelt bibliographische Daten aller jüdischen Autoren deutscher Sprache von der Mitte des 18. Jahrhunderts an. Es besitzt nicht nur Material über Schriftsteller im engeren Sinne, sondern auch über Journalisten, Wissenschaftler, Künstler etc. 1981 erschien im Frankfurter Campus-Verlag der erste Teil eines Registers der dokumentierten Persönlichkeiten: "Verzeichnis jüdischer Autoren in deutscher Sprache". Der zweite abschließende Teil soll 1984 erscheinen. Vgl. Ulrich Greiner: Die unter uns lebten. Über die "Bibliographia Judaica", Die Zeit, 15.7.1983; Auf den Spuren zerstörter Kulturgeschichte. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3.12.1983. Adresse: Archiv Bibliographia Judaica / Institut für Deutsche Sprache und Literatur II, Postfach 11 19 32, 6000 Frankfurt a.M. 11.

Deutsche Bibliothek, Frankfurt a.M.- Dr. Werner Berthold, Leiter der Exilabteilung der Deutschen Bibliothek seit 1958/59, scheidet am 31.3.1984 wegen Erreichens der Altergrenze aus.

Die kommissarische Leitung der Abteilung übernimmt Dr. Brita Eckert, die bereits die stellvertretende Leitung innehatte. Die offizielle Verabschiedung von Werner Berthold findet am 29.3. statt und zwar zusammen mit der Eröffnung einer Ausstellung "35 Jahre Exilliteratur 1933 - 1945 in der Deutschen Bibliothek". Die Ausstellung wird bis zum 15.5. zu sehen sein.

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien.- Zum 20-jährigen Bestehen des DÖW wurde am 2.3.1983 in Wien im Rahmen einer Festveranstaltung die von Helmut Konrad und Wolfgang Neugebauer herausgegebene Festschrift "Arbeiterbewegung - Faschismus - Nationalbewußtsein. Festschrift zum 20-jährigen Bestand des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstandes und zum 60. Geburtstag von Herbert Steiner" (Wien: Europaverlag) präsentiert. Gleichzeitig (Februar 1983) erschien eine Sondernummer der "Mitteilungen" des Dokumentationsarchivs, in dem ebenfalls dem Doppeljubiläum gedacht wird. Professor Dr. Herbert Steiner, Sekretär und wissenschaftlicher Leiter des Archivs seit seiner Gründung 1963, hat inzwischen die Leitung des DÖW an seinen langjährigen Mitarbeiter Dr. Wolfgang Neugebauer abgegeben.

Germania Judaica, Köln.- Die Germania Judaica, Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums e.V., feiert im Juni 1984 ihr 25. Jubiläum. Zu diesem Zeitpunkt scheidet Frau Bohnke-Kollwitz als Geschäftsführerin aus. Aus Anlaß des Jubiläums soll eine umfangreiche Festschrift erscheinen. Am 2.2.1984 wird die Bibliothek und ihre Leiterin, Frau Bohnke-Kollwitz, durch die Verleihung der Walter-Meckauer-Plakette geehrt. Am gleichen Tage wird in der Zentralbibliothek der Stadtbücherei Köln eine Walter-Meckauer-Ausstellung eröffnet.

Institut für Zeitungsforschung, Dortmund.- Das der Stadtbibliothek Dortmund angegliederte Institut, das vor Jahren bereits die Zeichnungen des 1971 verstorbenen Aufbau-Mitarbeiters Benedikt F. Dolbin und im vorigen Jahr auch die Zeichnungen von Ludwig Wronkow erworben hat, erhielt nun auch das Privatarchiv einschließlich der Zeitungsausschnitt-Sammlung des Aufbau-Chefredakteurs Hans Steinitz. Damit besitzt das Institut eine nicht unbedeutende Materialsammlung zur Geschichte des "Aufbau", der Ende 1984 sein 50. Jubiläum feiert. Die Sammlung muß als bedeutsame Ergänzung des in Marbach befindlichen Nachlasses des langjährigen Aufbau-Chefredakteurs

Manfred George betrachtet werden. Vgl. Hans Steinitz: Ein "Aufbau"-Denkmal in Dortmund, Aufbau, 27.5.1983.

Wiener Library, London, Jerusalem.- Die durch den ehemaligen Syndikus des Centralvereins Deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens 1933 in Amsterdam gegründete, 1939 nach London verlegte und vor wenigen Jahren zum größeren Teil an die Universität Tel Aviv übergegangene Bibliothek feiert in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Die Londoner "Filiale", die einen Großteil des nach Tel Aviv gegangenen Materialbestands auf Mikrofilm kopierte, hat seit der "Spaltung" weitere 8000 Bücher erworben; ihr Bestand inklusive des Mikrofilmmaterials, beläuft sich jetzt schon wieder auf 30.000 Bände. Anlässlich des Jubiläums erschien eine Sondernummer des Wiener Library Bulletin (50 Years of the Wiener Library) mit Beiträgen von Walter Laqueur über die Geschichte der Wiener Library, Eva G. Reichmann über Alfred Wiener u.a. Mikrofilme des nach Tel Aviv gegangenen Hauptbestandes der Wiener Library wurden auch für deutsche Bibliotheken hergestellt; sie befinden sich - jeweils in Teilen - heute im Besitz der Deutschen Bibliothek in Frankfurt, der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt, der Bibliothek des Instituts für Zeitgeschichte in München, der Bibliothek für Zeitgeschichte in Stuttgart. Die Kosten für die Verfilmung ausgewählter Periodika trug die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Verfilmung des Presse-Ausschnitt-Archivs und der dokumentarischen Materialien finanzierte die Stiftung Volkswagenwerk.

Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin (West).- Die Forschungsbibliothek des 1982 gegründeten Instituts an der Technischen Universität Berlin hat eine 3500-Titel umfassende Kollektion (vorwiegend Antisemitica) aus einem Wiener Antiquariat erworben. Sie soll damit über eine in Europa einmalige Sammlung antisemitischer Literatur verfügen. Die Bibliothek wurde am 29.6.1983 eröffnet.

I.1.2 Einzelne Nachlässe

Ernst Bloch.- Das Ernst-Bloch-Archiv in der Stadtbibliothek Ludwigshafen sollte nach Umzug in seine endgültigen Räume 1983 zur Benutzung geöffnet werden. Sein Ziel ist, publizierte und unpublizierte Arbeiten von und über Bloch sowie zu seiner Wirkungsgeschichte umfassend zu sammeln, zu erschließen und für die Forschung bereitzustellen. Dazu gehören insbesondere auch die Hörfunk- und Fernsehproduktionen von Vorträgen, Interviews und Diskussionen von und mit Bloch (Ende 1982: 100 Aufnahmen) sowie die internationale Sekundärliteratur einschließlich Dissertationen, Zeitschriften-Aufsätzen (Ende 1982: 1000 Titel). Als eigene Publikation des Archivs erscheint ein Bloch-Almanach (1983: 3. Folge), der u.a. umfangreiche bibliographische Mitteilungen enthält.

Joseph Buttinger.- Buttinger-Dokumentation (ca. 1300 Briefe politischer Flüchtlinge aus den Jahren 1940 - 1944 an den mit Hilfsaktionen befaßten österreichischen Sozialisten) geht an das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes in Wien (vgl. Aufbau, 1.4.1983).

Albert Einstein.- Die gesamten Privatarchive Einsteins sind in der Jüdischen National- und Universitätsbibliothek in Jerusalem eingetroffen (ca. 50.000 Blatt) und werden in die dort bereits befindliche Einstein-Sammlung eingeordnet. Die Archive enthalten den gesamten Briefwechsel Einsteins von 1901 bis zu seinem Tode im Jahr 1955 sowie Artikel, Manuskripte, Entwürfe von veröffentlichten und unveröffentlichten Arbeiten, Notizen, Reisebücher, Familiendokumente etc. Zum 18.4.1985, dem 30. Todestag Einsteins, wird die Bibliothek eine größere Ausstellung aus den Archiven vorbereiten (vgl. MB, 19.8.1983).

Valeska Gert.- Der künstlerische Nachlaß der 1978 in Kampen-/Sylt gestorbenen Kabarettistin, Tanzpantomimin und Filmschauspielerin ist der Akademie der Künste Berlin (West) übereignet worden; die Künstlerin kehrte 1949 aus der amerikanischen Emigration nach Berlin zurück (vgl. Aufbau, 26.8.1983).

John (Hans) F. Oppenheimer u. Hertha geborene Jacobson. - Das Berlin-Museum erwarb für seine jüdische Abteilung nahezu 1000 Bände, Dokumente, Aktenstücke, Kultgegenstände und Kunstwerke aus dem Besitz Oppenheimers und seiner Gattin. Oppenheimer war Mitherausgeber des "Philo-Lexikon - Handbuch des jüdischen Wissens" (1. Auflage Berlin 1934) und Redakteur anderer jüdischer Lexika, entkam kurz nach dem Novemberpogrom 1938 nach Holland, von wo ihm die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten gelang, war Mitglied des Redaktionsausschusses des Aufbau, für den er noch Beiträge schreibt (vgl. Aufbau, 29.7.1983).

Armin T. Wegner. - In der Stadtbibliothek Wuppertal, seiner Vaterstadt, wurde ein Armin-T.-Wegner-Zimmer mit der Bibliothek des Schriftstellers eingerichtet.

1.2 Ausstellungen*

1.2.1 allgemeine

Berlin (West), Akademie der Künste. - "Dies war ein Vorspiel nur... Bücherverbrennung in Deutschland 1933 - 1945 - Voraussetzungen und Folgen" (8.5. - 3.7.1983); dazu Katalog von Hermann Haarmann, Walter Huder und Klaus Siebenhaar. Koordination des Gesamtprojektes der Ausstellung und des Rahmenprogrammes: Manfred Schlösser. - Rez. Sibylle Wirsing in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.5.1983; Peter Urban - Halle in Frankfurter Rundschau, 27.6.1983.

Berlin (West), Akademie der Künste. - "Theater und Gesellschaft. Berlin - Amsterdam 1920 - 1940" (8.5. - 3.7.1983), Ausstellung des Nederlandse Theater Instituut.

*Ausstellungen anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung s.S. 23 - 34.

Berlin (West), Rathaus Schöneberg.- Ausstellung der Friedrich-Naumann-Stiftung, Bonn, über "Widerstand, Verfolgung und Emigration Liberaler 1933 - 1945" (14.2. - 6.3.1983); dazu gleichnamiger Katalog/Begleitbuch von Horst Sassin.

Bonn, Wissenschaftszentrum.- "Der deutsche PEN-Club im Exil 1933 - 1948", eine Ausstellung der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a.M., von 1980 (26.1. - 27.2.1983).- Begrüßungsworte u.a. H.G. Adler, Präsident des P.E.N.-Zentrums deutschsprachiger Autoren im Ausland, Einführung Martin Gregor-Dellin, Präsident des P.E.N.-Zentrums Bundesrepublik Deutschland.

Cincinnati, American Jewish Archives.- Ausstellung über die deutsch-jüdische Einwanderungswelle der NS-Zeit, ihre Herkunft und ihre neuen Lebensbedingungen in den USA (bis Januar 1984). Diese Ausstellung ist zustandegekommen unter Mitwirkung des Leo-Baeck-Instituts, des "Aufbau" und der American Federation of Jews from Central Europe (vgl. Aufbau, 28.10.1983).

Frankfurt a.M., Deutsche Bibliothek.- "Freiheit, die ich meine... Ein Leitmotiv deutscher Dichtung 1917 - 1945", eine um eine Anzahl von Exponaten aus den Beständen der Deutschen Bibliothek, Abteilung Exilliteratur, vermehrte Ausstellung des Bundesarchivs Koblenz von 1981 (17.2. - 31.3.1983).- Zur Einführung sprachen Hans Booms, Präsident des Bundesarchivs, und Bernt Engelmann, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Schriftsteller.

Gütersloh.- Ausstellung aus den Beständen des Kölner Theater-museums "Deutsche Bühnenbildner im Exil 1933 bis 1945" im Theater der Stadt (1.5. - 26.6.1983) im Rahmen des Veranstaltungszyklus "Deutsche Kultur im Exil".

Hamburg, Öffentliche Bücherhallen.- "Schädlich und unerwünscht, verboten und verbrannt. Die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933 und ihre Folgen" (9. - 28.5.1983); dazu gleichnamiger Katalog von Friedrich Andrae und Jan Hans.

Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek.- "Carl von Ossietzky 1889 - 1938" (10. - 31.5.1983).

Heidelberg, Universität.- Ausstellung der Universitätsbibliothek und Stadtbücherei "Bücherverbrennung - Zensur, Verbot, Vernichtung unter dem Nationalsozialismus in Heidelberg"; dazu Begleitbuch, hrsg. von Joachim-Felix Leonhard (mit einem Verzeichnis der in der Stadtbücherei vorhandenen, wieder aufgelegten ehemals verfeimten Autoren).

Jerusalem.- "Verboten und verbrannt - Deutsche Literatur im Exil 1933 - 1945", Ausstellung im Rahmen der XI. Internationalen Buchmesse, zusammengestellt auf der Grundlage der vom Kunstverein Elmshorn, Schleswig-Holstein, geleisteten Vorarbeiten, vom Barsortiment Georg Lingenbrink (Libri) in Hamburg (25. - 30.4.1983); dazu Katalog.

Marbach a.N., Deutsches Literaturarchiv.- "In den Katakomben - Jüdische Verlag in Deutschland 1933 - 1938" (18.2. - 19.6.1983); dazu Katalog von Ingrid Belke (Marbacher Magazin, 25/1983).- Rez. Renate Schostak in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 4.3.1983.

Marbach a.N., Deutsches Literaturarchiv.- "Klassiker in finsternen Zeiten 1933 - 1945" (14.5. - 31.10.1983); dazu Katalog von Bernhard Zeller u.a. (Abschn. "Widerstand und Innere Emigration" von Hans-Ulrich Simon; "Klassik im Exil" von Ludwig Greve).- Rez. Hans-Martin Lohmann in Frankfurter Rundschau, 9.6.1983; Günter Rühle in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 26.6.1983.

Osnabrück.- "Theater im Exil 1933 - 1945". Ausstellung der Akademie der Künste, Berlin 1973, im Foyer der Städtischen Bühnen (10.5. - 20.6.1983) im Rahmen der Veranstaltungen und der "Woche der verbrannten Bücher".

Paris, Goethe-Institut.- "Émigrés français en Allemagne - Émigrés allemands en France 1685 - 1945", Ausstellung des Goethe-Instituts zusammen mit dem französischen Außenministerium (19.4. - 10.6.1983).- Die Ausstellung ist in vier Abschnitte gegliedert, von der die erste die französische Emigration unter Louis XIV. und der zweite die Emigration in der Epoche der französischen Revolution und des Kaiserreichs behandelt. Der dritte Teil befaßt sich mit den deutschen Emigranten während des 19. Jahrhunderts (der entsprechende Katalogteil wurde von Jacques Grandjonc und Michael Werner

bearbeitet). Der vierte Teil schließlich ist den deutschen Emigranten in der Zeit des Dritten Reiches gewidmet (Autoren: Rita Thalmann, Gilbert Badia, Hélène Roussel und Barbara Vormeier). Von dem bisher nur in französischer Sprache vorliegenden Katalog soll auch eine deutsche Fassung erscheinen, wenn - wie geplant - in diesem Jahre die Ausstellung auch in Deutschland gezeigt werden wird.- Rez. Jutta Scherrer in Die Zeit, 3.6.1983; Wilfried Wiegand in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 3.5.1983; Ruth Henry in Frankfurter Rundschau, 11.5.1983.-

Anläßlich der Eröffnung der Ausstellung Vorführung eines Dokumentarfilmes über Lotte Eisner in Anwesenheit der Gelehrten; Filmretrospektive (s. 3.5); Podiumsdiskussion mit Gilbert Badia, Ruth Fabian, Hélène Roussel und Barbara Vormeier, Moderation Alfred Grosser (3.5.1983). Die Koordination der Gesamtveranstaltung lag in den Händen von Jacques Grandjonc und Klaus Voigt.

I.2.2 Einzelne Personen

Max Born.- Ausstellung über das Leben und Werk der Physiker Max Born und James Frank in der Senckenbergischen Bibliothek Frankfurt am Main (Ende März - 30.4.1983).

James Frank.- s. Max Born.

Oskar Maria Graf.- Sonderausstellung des Literaturarchivs in Sulzbach/Rosenberg (November 1982 - 14.1.1983) (vgl. Exil, 1983,1).

Theodor Kramer.- Ausstellung im Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes anläßlich des 25. Todestages (3.4.1983). Die Ausstellung, unter dem Titel "Dichter im Exil", wurde am 25.3.1983 durch Bundeskanzler Bruno Kreisky eröffnet.

Klaus Mann.- Übernahme der Ausstellung der Volkshochschule der Stadt Ahlen von 1981 "Klaus Mann - Leben und Werk in Texten und Dokumenten" im Rahmen der Veranstaltungen

anlässlich der "Woche der verbrannten Bücher" in Osnabrück (26.3. - 29.4.1983).

Gustav Regler.- Ausstellung "Vor 50 Jahren: Verboten und Verbrannt - Gustav Regler in seiner Zeit" in der Stadtbücherei Merzig (14.1. - 4.2.1983).

Max Reinhardt.- Ausstellungszyklus "Welttheater Reinhardt - I Bauten und Spielstätten" im Deutschen Theatermuseum, München (Ende September - 19.11.1983). Eröffnung zusammen mit der Vorstellung des Buches "Welttheater Reinhardt" von Heinrich Huesmann (mit einem Beitrag von Leonhard M. Fiedler: Max Reinhardts amerikanische Spielpläne) durch den Bayerischen Kultusminister Hans Maier, Leonhard M. Fiedler ("Neues aus Reinhardts Spätzeit") u.a.

Friedrich Wolf.- Ausstellung "Friedrich Wolf - Die Jahre in Stuttgart 1927 - 1933. Ein Beispiel" in der Reihe "Stuttgart im Dritten Reich" im Rahmen des Projekts Zeitgeschichte des Stuttgarter Kulturamtes (10.7. - 30.9.1983); dazu Katalog.

Ernst Weiss.- "Aspekte einer Dichterfreundschaft", Untertitel einer Ausstellung über die Beziehung zwischen Franz Kafka und dem Schriftsteller und Arzt Ernst Weiss im Bonner Collegium Josephinum (vgl. Aufbau, 20.5.1983).

Arnold und Beatrice Zweig.- Ausstellung der Ost-Berliner Akademie der Künste anlässlich des Doppeljubiläums (95. bzw. 90. Geburtstag), in der neben Werken und Dokumenten des Schriftstellers auch Gemälde seiner Frau, von denen nicht wenige aus der Zeit der Emigration in Haifa stammten, gezeigt wurden (vgl. Aufbau, 5.5.1983).

1.3 Kongresse, Tagungen

1.3.1 allgemeine

Berlin (DDR).- Arbeitstagung der Akademie der Wissenschaften der DDR (Zentralinstitut für Literaturgeschichte) und des Kulturbundes der DDR über "Künstler und Künste im antifaschistischen Kampf 1933 - 1935" (21./22.1.1983). Die Referate waren vier Programmpunkten zugeordnet: 1. Über antifaschistische Bündnisse; 2. Literatur und Politik in Deutschland 1933 - 1935; 3. Künste im antifaschistischen Kampf 1933 - 1935; 4. Zur internationalen antifaschistischen Bewegung: Politik und Kunst.- In zwei Podiumsgesprächen wurden die Themen "Verleger diskutieren: Antifaschistische Literatur und Kunst in Verlagsplänen bis 1985" sowie "Forschungsaufgaben der Literatur- und Kunstwissenschaften im Arbeitsfeld Faschismus und Antifaschismus" diskutiert. Die Referate:

D. Schiller: Zum antifaschistischen Bündnis deutscher Schriftsteller - Positionen und Probleme 1933;

K. Mammach: Probleme antifaschistischer Bündnispolitik 1933 - 1935;

W. Klein: Antifaschistisches Bündnis der Schriftsteller, Stand 1935. Zum Pariser Internationalen Schriftstellerkongreß;

J. Petzold: Was ist Faschismus, was geschah 1933 - Theorien und Legenden über den Faschismus;

K. Pätzold: Die faschistische Manipulation des deutschen Volkes;

L. Krenzlin: Die faschistische Bücherverbrennung Mai 1933 - Inszenierung und Wirkungen;

S. Bock: Literatur in der Illegalität Zum BPRS in Deutschland 1933 - 1935;

I. Fradkin, Moskau: Über "Innere Emigration";

S. Schlenstedt: Gedichte zu Dimitroffs Kampf im Reichstagsbrandprozeß;

T. Motyljowa, Moskau: Antifaschistische Schriftsteller als Wegbereiter der Volksfront;

H. Olbrich: Über antifaschistische bildende Kunst;

K. Sohl: Über die "Braunbücher";

G. Badia, Paris: Kampfplatz Paris: Die Kampagne zur Befreiung Georgi Dimitroffs;

J. Vesely, Prag: Kampfplatz Prag; C. Trepte: "Kämpfer" - der Film aus Moskau;

J. Schebera: Arbeitermusik kontra Faschismus - Über die Massenmusikfeste in Strasbourg und Reichenberg 1935;
Hélène Roussel: Zur Berichterstattung über die Bücherverbrennungen in der französischen Tagespresse.

Bonn.- Kuratoriumstagung des Vereins "Freunde und Förderer des Leo-Baeck-Instituts" (4.10.1983), auf welcher u.a. die Repräsentanten der drei Arbeitszentren des Instituts über dessen Arbeit, seine Bibliotheken und seine Archive berichteten: Heinz Gerling über die Anfänge des Instituts und die Entwicklung des Jerusalemer Arbeitszentrums, Fred Grubel über das New Yorker und Arnold Paucker über das Londoner Zentrum.

Cincinnati, Hebrew Union College.- Gedenkveranstaltung (Symposium) zum Thema "50th Anniversary of Central European Jewish Immigration to America" (8.11.1983).

Hamburg, Universität.- Ringvorlesung "1933 in Gesellschaft und Wissenschaft", u.a.:

Hans Scheuerl: Zur Sprache deutscher Reformpädagogen in ihrem Verhältnis zum Dritten Reich;

Klaus Briegleb: Walter Benjamin im Exil;

Klaus-Detlev Grothusen: Deutsche Wissenschaftler in der Türkei 1933 - 1945 (Sommersemester 1983).

Die Texte sind in zwei Broschüren u.o. Titel zusammengefaßt und sollen im Frühjahr 1984 vorliegen.

London, Goethe-Institut.- Symposium des PEN-Clubs deutschsprachiger Autoren des Auslands "Half a Century Writing in German Abroad" (5. - 7.5.1983). Auf dem Symposium, das mit Hilfe des Goethe-Instituts zustande gekommen war, sprachen u.a.:

Will Schaber: They burnt their Books but not their Spirit;

Werner Berthold: Die Deutsche Bibliothek und der Exil-PEN-Club;

H.G. Adler: Deutsche Literaten in England;

Alfred H. Unger: Als der Kulturbund zum Politbund wurde;

Robert Lucas: The German Service of the BBC.

Filmvorführungen, eine kleine Ausstellung von Erinnerungsstücken sowie eine Ausstellung von Werken des Karikaturisten Benedikt Fred Dolbin im Goethe-Institut rundeten das Programm ab (6. - 19.5.1983). Rez. Hilde Spiel in Frankfurter All-

gemeine Zeitung, 6.6.1983; Margot Pottlitzer in AJR Information, Juli 1983.

Los Angeles, UCLA.- (VII.) Internationales Symposium über deutsche und österreichische Exilliteratur zum Thema "The Aesthetics of Exile Literature" (21. - 23.4.1983). Die Referate im einzelnen:

Herbert Lehnert, Irvine, Calif.: Die Dialektik der Kultur: Mythos, Katastrophe und die Kontinuität der deutschen Literatur in Thomas Manns "Doktor Faustus";

Helmut Koopmann, Augsburg: Zur Ästhetik des historischen Romans im Exil;

Karl R. Menges, Davies, Calif.: "Erzählen oder Beschreiben?" Die Folgen in der Exilliteratur;

Thomas Koebner, Wuppertal: Experimente mit dem Mythos. Anmerkungen zu Thomas Mann, Ernst Bloch und Gottfried Benn;

Michael Winkler, Rice University: Nekyia - Zur Struktur und Kritik eines Motivs der Exilliteratur;

Ludwig Fischer, Williamette University: Die exilspezifische Entwicklung des historischen Romans Lion Feuchtwangers;

Hans Wagener, UCLA: Zwischen Elegie und Zeitstück: Zum Exilwerk Carl Zuckmayers;

Lutz Winckler, Tübingen: Ästhetizismus und Engagement in den Exilromanen Klaus Manns;

Uwe-K. Ketelsen, Bochum: Literaturkonzeption und Exilerfahrung bei Ernst Toller;

Erhard Bahr, UCLA: Das epische Theater als Exiltheater;

Johann Holzler, Innsbruck: Zur Ästhetik der Unterhaltungsliteratur im Exil;

Jörg Thunecke, Trent Polytechnic: Ästhetik der Exilliteratur oder Exilästhetik? Die Lyrik Max Herrmann-Neisses. Ein exemplarischer Fall;

Guy Stern, Wayne State University: Prolegomena zu einer Typologie der Exilliteratur;

Helmut Brandt, Jena: Funktionswandel und ästhetische Gestalt der Exillyrik Brechts.-

Podiumsdiskussion: Die Ästhetik der Exilliteratur.

New York.- Zwei Sondertagungen der Society for Exile Studies / Gesellschaft für Exilforschung zum Thema "Exiled German intellectuals and America: Reciprocal influences, 1933 - 83"

Erste Sitzung (28.12.1983) in den Räumen des Leo Baeck-Instituts:

Diane Jezic, Towson State University: The Impact of Emigré Composers on Modern Music in America;

Sigrid Schneider, Münster: Deutsche Journalisten im USA-Exil;

Hans H. Rudnick, Carbondale: Erwin Piscator's Years of Exile in the United States;

Heidi E. Faletti, The Behrend College, Erie: The Cultural Impact of America on Albrecht Schaeffer.-

Leitung: Guy Stern.

Zweite Sitzung (29.12.1983) im Sheraton Hotel - gleichzeitig Modern Language Association Centennial Convention:

Guy Stern, Wayne State University: Reactions to the 1933 Book Burning in American and Exile Literature;

Paul Michael Lützeler, Washington University: Antifascism and Democratic Utopia: The Dialogue in Exile between Thomas Mann and Hermann Broch;

Reinhold Karl Bubser, University of Northern Iowa: The Impact of German Exiles on America: Dorothy Thompson's Symbiosis with German Speaking Refugees.-

Leitung: Robert F. Bell.

Osnabrück.- Veranstaltungszyklus, ausgerichtet von Universität und Stadt Osnabrück (Anfang März - Ende Juni).

Im Mittelpunkt dieser Großveranstaltung stand der Exil-Kongreß "Woche der verbrannten Bücher" (10. - 15.5.1983), der durch eine Gedenkveranstaltung am 10.5. im Großen Haus der Städtischen Bühnen eröffnet wurde (Eröffnungsansprache Willy Brandt, Referat Ernst Loewy, Grußbotschaft Hans Keilson für das PEN-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland). Beschlossen wurde die Veranstaltung durch ein Podiumsgespräch "Die Aktualität des Exils und der Versuch der Wiedergewinnung seiner Kultur" mit Wolfgang Abendroth, Frankfurt; Ursula Langkau-Alex, Amsterdam; Richard Löwenthal, Berlin; Helmut Müssener, Stockholm; Werner Röder, München; Hans-Albert Walter, Hofheim/Taunus; Moderation Wolfgang Motzkau-Valeton, Osnabrück. Die an die hundert im Rahmen dieses Kongresses und der diesen ergänzenden Ringvorlesung gehaltenen Vorträge sowie die Dichterlesungen, Seminare, Ausstellungen, Theateraufführungen etc. versuchten das gesamte Spektrum des Exils (vor allem nach Niederlassungsländern und Berufen) auszuleuchten. Sie sind in einem Programmheft

"Woche der verbrannten Bücher in Osnabrück" von fast einhundert Seiten detailliert verzeichnet. Eine ausführliche Rezension durch Ursula Langkau-Alex in: Internationale wissenschaftliche Korrespondenz, 1983, H. 3, S. 410-418; vgl. auch Frieder Reininghaus in Süddeutsche Zeitung, 21.7.1983.- Die Referate sollen in zwei Bänden im Laufe des Jahres 1984 im Verlag Lambert Schneider, Heidelberg, erscheinen. Arbeitstitel: Beiträge zur Woche der verbrannten Bücher 1983 in Osnabrück. Bd. 1: Die Künste und Wissenschaften im Exil; Bd. 2: Aspekte des Exils. Hrsg. von Edith Böhne und Wolfgang Motzkau-Valeton.

Philadelphia, University of Pennsylvania.- "Tricentennial Conference of German-American History, politics and culture" (3. - 6.10.1983).

Zu Fragen der jüdisch-deutschen Immigration nach 1933 sprachen u.a. Herbert A. Strauß und Martin Jay, zu Fragen der kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und den USA in diesem Jahrhundert sowie verwandten Themen sprachen u.a. Jost Hermand, Frank Trommler, Peter Demetz, D. Bathrick u.a. John M. Spalek sprach über Current Scholarship: Needs and Perspectives.

Auch Bundespräsident Karl Carstens nahm an diesem Symposium teil.

Rotterdam, Goethe-Institut.- Symposium zu Themen der Exilliteratur (25./26.4.1983). Vorgesehen waren Referate von M.H. Würzener, Leiden: Literaturpolitik 1933; J.C. Heß, Amsterdam: Repression und bürgerlicher Ungehorsam; Gilbert Badia, Paris: Deutsche Emigranten in Frankreich; Ursula Langkau-Alex, Amsterdam: Deutsche Emigranten in den Niederlanden. Daneben zwei Ausstellungen, die eine über antifaschistische Plakatkunst, die andere unter dem Titel "Kannst Du Wörter verbrennen?".

Tel Aviv.- Universitäts-Symposium über den Beitrag der "Fünften Alijah" (deutsche Einwanderungswelle der NS-Zeit) zum zionistischen Aufbau (13.10.1983). Es sprachen Wissenschaftler der Universitäten Tel Aviv, Jerusalem und Bar-Ilan. Das Symposium wurde durch eine öffentliche Großveranstaltung abgeschlossen.

Trier.- Frühjahrstagung (4. - 6.5.1983) der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung zum Thema "Sprache im Exil - Ausnahmezustände in Sprache und Literatur". Es sprachen u.a.: Hilde Domin: Sprache und Identität; Iring Fetscher: Karl Marx im Exil; Hans-Albert Walter (anstelle der erkrankten Manès Sperber und Walter Dirks): Und als ich wieder kam, da kam ich nicht wieder - Vorläufige Bemerkungen zu Rückkehr und Reintegration von Exilierten zwischen 1945 und 1949.- Die Referate werden in den Jahrbüchern der Akademie erscheinen. Rez. Uwe Wittstock in Frankfurter Allgemeine Zeitung, 9.5.1983; Martin Möller in Trierischer Hausfreund, 9.5.1983; W. Christian-Schmitt in Börsenblatt, 13.5.1983; Ruprecht Skasa-Weiss in Stuttgarter Zeitung 10.5.1983.

Wien.- Gedenkveranstaltung "Literatur und Macht" im Wiener Konzerthaus mit Rolf Hochhuth, Ernst Jandl und Luise Rinser; Eröffnung Bruno Kreisky (10.5.1983).- Der Veranstaltung war ein Symposium an der Universität Wien vorausgegangen (4. - 8.5.1983). Es sprachen u.a.:

Erich Fried: Was soll und kann Literatur verändern?;

Elisabeth Freundlich: Die drei Flüchtlingswellen aus Österreich;

Klaus Amann: Österreichische Literatur und der Nationalsozialismus;

Ernest Bornemann: Macht und Sprache - Wie schreibt man im Exil?;

Peter Paul Zahl: Literatur im Knast;

Heinz Brüggemann: Das Verhältnis der neokonservativen Wertideologie zur Literatur und Intelligenz in der BRD;

Franz Schuh: Literatur und Macht am Beispiel Österreichs der siebziger Jahre;

sowie Ulrich Becher, Lutz Winckler, Urs Jaeggi, Volker Braun. Zwei Autoren befaßten sich mit dem Thema "Literatur und Macht" in afrikanischen bzw. lateinamerikanischen Staaten. Die bei diesem Symposium gehaltenen Vorträge wurden durch die Zeitschrift "Wespennest", Jg. 1983, Nr. 52, veröffentlicht.

Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibliothek.- XXI.Symposium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte (12. - 14.5.1983): "Vor fünfzig Jahren - Emigration und Immigration von Wissenschaft". Es sprachen u.a. (laut Programm):

Horst Möller, Erlangen: Wissenschaft in der Emigration - Quantitative und geographische Aspekte;

Gustav Korlén, Stockholm: Politik und Wissenschaft im

schwedischen Exil;

Dieter Wuttke, Bamberg: Die Emigration der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg;

Christian Thiel, Erlangen: Folgen der Emigration deutscher und österreichischer Wissenschaftstheoretiker und Logiker zwischen 1933 und 1945;

Peter Th. Walther, New York, Bochum: Emigrierte deutsche Historiker in den USA;

Walther Ludwig, Hamburg: Amtsenthebung und Exil Klassischer Philologen;

Gerhard Baader, Berlin: Politisch motivierte Emigration deutscher Ärzte;

Michael Hubenstorf, Wien: Österreichische Ärzteemigration 1934 - 1945 - Zwischen neuem Tätigkeitsgebiet und organisierten Rückkehrplänen;

Mitchell G. Ash, Mainz, Berlin: Erzwungener Wissenschaftstransfer: Deutschsprachige Psychologen in der amerikanischen Emigration;

Roger H. Stuewer, Minneapolis/USA: Die Immigration deutscher Physiker in den USA;

Wolfgang Mock, Düsseldorf: Technische Intelligenz im Exil: Zum Einfluß emigrierter deutscher Ingenieure auf die Ingenieurwissenschaften in Großbritannien 1933 - 1945;

Gustav V. R. Born, London: Naturwissenschaft aus Deutschland - Wirkungen der Emigration nach Großbritannien vor 50 Jahren.-

Die Vorträge werden in erweiterter Form und mit ergänzenden Beiträgen zur Thematik des Symposiums im ersten Doppelheft der "Berichte zur Wissenschaftsgeschichte", Jg. 1984, veröffentlicht.

1.3.2 Einzelne Personen

Theodor W. Adorno.- Adorno-Konferenz (anlässlich seines 80. Geburtstags) in der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt a.M. (9. - 11.9.1983). In vier Kolloquien (1. Negative Dialektik, Ltg. Rüdiger Bubner, Tübingen; 2. Ästhetische Theorie, Ltg. Carl Dahlhaus, Berlin; 3. Methodologie, Ltg. Ludwig von Friedeburg; 4. Gesellschaftstheorie, Ltg. Jürgen

Habermas) sollten Werk und Wirkung Adornos vorwiegend unter dem Gesichtspunkt seiner Wirkungsgeschichte bzw. seiner Aktualität untersucht werden. Es sprachen u.a.:

Alfred Schmidt, Frankfurt: Begriff des Materialismus bei Adorno;

Michael Theunissen, Berlin: Negativität bei Adorno;

Herbert Schnädelbach, Hamburg: Dialektik als Vernunftkritik;

Hans Robert Jauß, Konstanz: Der literarische Prozeß des Modernismus;

Albrecht Wellmer, Konstanz: Subjektivierung und Verdinglichung - Adornos Konstruktion der Antinomie der modernen Kunst;

Peter Bürger, Bremen: Das Altern der Moderne;

Wolfgang Bonß, München: Empirie und Dechiffrierung von Wirklichkeit;

Helmut Dubiel, Bielefeld: Kritische Theorie der Gesellschaft - ein un abgeschlossenes Projekt;

Martin Jay, Berkeley: Adorno in Amerika.-

Die Leitung der Veranstaltung lag bei Ludwig von Friedeburg und Jürgen Habermas.

Die Referate erscheinen im Frühjahr 1984 im Suhrkamp-Verlag.

Am 11.9.1983 Verleihung des Adorno-Preises der Stadt Frankfurt a.M. an Günther Anders in der Frankfurter Paulskirche.

Walter Benjamin.- Das Pariser Goethe-Institut hatte zusammen mit der École des Hautes Etudes en Sciences Sociales sowie der Maison des Sciences de l'Homme 60 Philosophen, Philologen und Kulturgeschichtler zu einem internationalen Kolloquium über Walter Benjamin eingeladen (27. - 29.6.1983). Das Thema der Konferenz lautete: Walter Benjamin und Paris. Neben den Organisatoren Heinz Wismann, Paris, und Irving Wohlfahrt, Oregon/USA, sprachen u.a. Christine Buci-Glucksmann, Paris, Burkhard Lindner, Frankfurt, Michel Espagne, Paris, Michael Werner, Paris, Elisabeth Lenk, Hannover, Barbara Kleiner, Mailand u.a.

Uriel Birnbaum.- Symposium über den jüdisch-religiösen Schriftsteller (1894 - 1946) in Eisenstadt/Burgenland (vgl. Aufbau, 23.9.1983).

Bertolt Brecht.- Brechts Verhältnis zum Marxismus war das Thema einer internationalen Konferenz, die zum Gedenken des

85. Geburtstags des Autors im Brecht-Haus in Ost-Berlin unter Teilnahme von u.a. Dieter Schlenstedt, DDR, Jan Knopf, BRD, Jost Hermand, USA stattfand (vgl. Aufbau, 1.4.1983).

Alfred Döblin.- Drittes internationales Alfred-Döblin-Kolloquium in Freiburg i.Br., dem rund 30 Döblin-Spezialisten aus vielen Ländern beiwohnten. Mehrere der Referenten, etwa Werner Stauffacher, Lausanne, und Wolfgang Frühwald, München, gingen besonders auf wenig bekannte Frühwerke des Schriftstellers ein. Es wurde beschlossen, eine internationale Döblin-Gesellschaft zu gründen, zum Gründungsvorstand wurden Werner Stauffacher, Präsident, A.W. Riley, Kingston/Kanada, Wulf Köpke, Texas, Jochen Meyer, Marbach a.N. gewählt, vgl. Neue Zürcher Zeitung, 28.6.1983, sowie Bericht von Wulf Köpke, S. 47/48.

Georg Kaiser.- Ausstellung in der Gerhart Hauptmann-Gedenkstätte in Erkner/DDR über Kaiser, der bis zu seiner Flucht im Jahre 1938 dort in der Nähe, in Grünheide, gelebt hatte. Anlässlich der Ausstellungseröffnung hielt Walter Huder, Herausgeber der Gesammelten Werke von Georg Kaiser, eine Ansprache "Anmerkungen zur Sache" (vgl. Die Wahrheit, Berlin (West), 14.7.1983).

Theodor Kramer.- Tagung im Doktor Karl-Renner-Institut in Wien im Juni, bei der u.a. Stadtrat a.D. Viktor Matejka und Ernst Glaser sprachen (vgl. DÖW, September 1983).

René Schickele.- Symposium an der Universität Straßburg (17. - 19.5.1983).

Kurt Weill.- Konferenz an der Yale-University, New Haven/Conn. (2. - 5.11.1983) anlässlich der Eröffnung der Arbeitsräume der Kurt-Weill-Foundation for Music und der Einweihung des Weill-Lenya-Archivs, auf der mehr als 30 Musikwissenschaftler sowie ehemalige Mitarbeiter und Freunde Weills aus drei Kontinenten Leben und Werk des Komponisten erörterten. Die wissenschaftlichen Referate sollen im ersten Jahrbuch der Kurt-Weill-Foundation gesammelt erscheinen. Die Konferenz gab Gelegenheit mitzuteilen, daß über ein Dutzend bisher unbekannter Kompositionen aus der Frühzeit Weills gefunden wurden, die sich im Besitz seiner im September 1983 verstorbenen Schwägerin Rita Weill befanden. Die Veranstaltung

brachte auch bekannte und unbekannte Werke Weills zur Aufführung.

I.4 Universitäten

Universität-Gesamthochschule Duisburg.- Neben einer Bibliographie Helmut Hirsch, ihrem langjährigen Mitglied, legt die Universität-Gesamthochschule Duisburg einen Forschungsbericht 1973 - 1982 über ihren Forschungsschwerpunkt "Geschichte und Religion des Judentums" vor. Zu den Zielsetzungen des Schwerpunktes gehört u.a., der verzerrten Darstellung des Judentums in Erziehung und Unterricht entgegenzutreten. Folgerichtig gingen von hier auch entscheidende Impulse zur Einrichtung einer Deutsch-Israelischen Schulbuchkommission aus, die 1981 ihre Arbeit aufnahm. Der Forschungsschwerpunkt setzt sich personell vorwiegend aus Judaisten, Historikern, Politikwissenschaftlern, Germanisten, evangelischen und katholischen Theologen zusammen. Mit dem Forschungsbericht wird eine detaillierte Bibliographie seiner Mitarbeiter und der durch sie betreuten Examensarbeiten vorgelegt.

Zentrum für Antisemitismus-Forschung, Berlin.- s. Archive, Sammlungen.

Universität Hamburg.- Die Hamburger Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur ist mit ihren Buch- und Zeitschriftenbeständen in den neugeschaffenen Ossietzky-Lesesaal (ab 10.5.1983) der Staats- und Universitäts-Bibliothek umgezogen. Damit konnten zwei Programmpunkte der Arbeitsstelle realisiert werden: die Einbindung der Forschungsstelle in ihren historischen Kontext (Republikanische Bibliothek: Vorgeschichte des Exils, Traditionszusammenhänge, Antifaschismus, Widerstand, Friedensfragen) sowie die stärkere Öffnung der Exilstelle auch für eine nicht-universitäre Öffentlichkeit. Nachdem der durch das Ausscheiden von Hans-Albert Walter notwendig gewordene Berufungsvorgang durch das Nichtzustandekommen eines Konsenses gescheitert war, wurde eine Neuausschreibung der Stelle des Institutsleiters vorgenommen. Über die Geschichte, Konzeption, Ausstattung, Forschungsprojekte, Veranstaltungen und

Veröffentlichungen der Arbeitsstelle unterrichtet ein 6-seitiges Informationsblatt vom April 1983. (Vgl. auch Fritz J. Raddatz: Kann wegfallen? Die Zeit, 20.5.1983.)

I.5 Verlage, Periodika

I.5.1 Verlage

Neuer Malik Verlag, Kiel.- Die Anregung, sich bei der Verlagsneugründung auf den alten traditionsreichen Namen zu stützen, ist von Wieland Herzfelde, dem Begründer des Malik-Verlages, ausgegangen. Das erste Buch des neuen Verlages ist denn auch eine Neuauflage von Else Lasker-Schülers Briefroman "Der Malik". Adresse: Neuer Malik Verlag, Ringstraße 53, 2300 Kiel 1.- (Vgl. Georg Ramseger: Geisterbeschwörung auf militante Art, Börsenblatt, 28.10.1983.)

Lisette Buchholz Verlag, Mannheim.- Im neu gegründeten Lisette Buchholz Verlag sollen ab Herbst 1984 in erster Linie Werke aus dem deutschsprachigen antifaschistischen Exil erscheinen. Es werden Autorinnen und Autoren zu Wort kommen, die einem breiteren Publikum bis jetzt unbekannt geblieben sind; zum Teil sind Neuauflagen geplant. Manuskripte und Anregungen erbeten an: Lisette Buchholz, Germaniastraße 53, 6800 Mannheim 24.

I.5.2 Periodika

Castrum Peregrini.- Das neueste Heft der in Amsterdam erscheinenden Zeitschrift "Castrum Peregrini" (1983, Nr. 156 - 158) enthält mehrere Arbeiten über Karl Wolfskehl, seine Sprache, sein Verhältnis zum Judentum, seine Beziehungen zu Stefan George. Über seine besonders schweren Jahre im Neuseeländischen Exil berichtet seine langjährige Mitarbeiterin Margot Ruben.

Brecht-Journal.- Herausgegeben von Jan Knopf. Im Suhrkamp-Verlag, Frankfurt a.M., erschien der erste Band eines "Brecht-Journal" (edition suhrkamp, Neue Folge 191). Der Herausgeber ist gleichzeitig der Autor dieses ersten Bandes, den er als Pilotband betrachtet; in den Folgebänden dieses in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Periodikums, das Brechts Werk und seinen Wirkungen gewidmet sein soll, werden auch andere Autoren zu Wort kommen. Adresse: Jan Knopf, Riedstraße 34, 7500 Karlsruhe 51.

Exil.- Die Zeitschrift "Exil", nur ein Jahr vor seinem frühen Tod (13.11.1982) von Joachim H. Koch in Maintal bei Frankfurt gegründet, wird von seiner Frau Edita weitergeführt. Das neueste Heft (1983, Nr. 1) enthält, wie bereits die vorhergehenden Hefte, einige literarische "Neuentdeckungen", außerdem mehrere Aufsätze (u.a. Martin Mantzke: Emigration und Emigranten als Politikum in der Bundesrepublik der sechziger Jahre; Frithjof Trapp: Die Bedeutung der Verlage Allert de Lange und Querido für die Entwicklung der deutschen Exilliteratur zwischen 1933 und 1940) sowie einen Index der Jahrgänge 1, 1981 und 2, 1982 der Zeitschrift.

Exilforschung - Ein internationales Jahrbuch.- Präsentation des ersten Bandes des im Verlag edition text + kritik, München, erscheinenden Jahrbuchs in der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a.M. (14.10.1983), es sprechen: Werner Berthold, Thomas Koebner, Walter Fabian und Ernst Loewy.

Horváth-Blätter.- Unter der Leitung von Traugott Krischke und der Redaktion von Susanna Foral-Krischke sollen zweimal jährlich die Horváth-Blätter erscheinen. Adresse: Zehntfeldstraße 255, 8000 München 82.

Mitteilungsblatt Arbeitskreis Heinrich Mann.- Das von Siegfried Sudhof und Walter Biedermann in Zusammenarbeit mit dem Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, begründete und nach dem Tode Sudhofs (1980) unter der Redaktion von Peter-Paul Schneider weitergeführte Mitteilungsblatt soll in ein Jahrbuch umgewandelt werden. Als Herausgeber zeichnet Peter-Paul Schneider, Deutsches Literaturarchiv Marbach a.N., und Helmut Koopmann, Universität Augsburg. Während das Mitteilungsblatt bislang kostenlos abgegeben wurde, soll in Zukunft für das Jahrbuch ein Betrag von DM 25,- erhoben werden.

Sammlung.- Das von Uwe Naumann herausgegebene und bis Bd. 5, 1982, im Frankfurter Röderberg-Verlag erschienene Jahrbuch soll in Zukunft bei Pahl-Rugenstein in Köln erscheinen.

Weiß-Blätter.- Die "Weiß-Blätter", die dem Romancier Ernst Weiß gewidmet sind und 1973 von Peter Engel in Hamburg begründet wurden, erscheinen nach längerer Pause künftig im Rigodon-Verlag (4300 Essen 1, Ursulastraße 5). Weiß, der 1882 in Brünn geboren wurde, setzte am 15. Juni 1940 seinem Leben im Pariser Exil ein Ende. Die "Weiß-Blätter", von denen bis 1978 sieben Hefte erschienen waren, sollen künftig zweimal im Jahr herauskommen. Die im November 1983 erschienene erste Nummer der neuen Folge enthält Beiträge zur Weiß-Rezeption in der DDR und in allgemeinen Literaturgeschichten, zur Dichterfreundschaft zwischen Weiß und Kafka sowie bisher unbekannte Fotos, wiederentdeckte Rezensionen von Weiß und eine Bibliographie (Redaktionsanschrift: Peter Engel, Jungfrauenthal 26, 2000 Hamburg 13).

2. Bibliographie

2.1 Neuerscheinungen

Primärliteratur wird nur ausnahmsweise verzeichnet, z.B. Autobiographien, Briefsammlungen, Gesammelte Werke, bislang Unveröffentlichtes. Titel aus Zeitschriften und Sammelwerken werden aus Platzgründen erst im nächsten Heft angezeigt. Titel zum Thema Bücherverbrennung s. Harro Kieser: Eine Auswahl von Veröffentlichungen im Gedenkjahr 1983.

2.1.1 Personen

Theodor W. Adorno.- Theodor W. Adorno. 2. erw. Aufl.- München: edition text + kritik 1983, 196 S. (Sonderband).

Hannah Arendt.- Young-Bruehl, Elisabeth: Hannah Arendt. For love of the world.- Yale University Press 1982. 564 S.

Leo Bauer.- Karriere eines Außenseiters. Leo Bauer zwischen Kommunismus und Sozialdemokratie 1912 - 1972. Von Peter Brandt, J. Schumacher, G. Schwarzrock, K. Sühl.- Berlin, Bonn: Dietz 1983. 359 S.

Max Beckmann.- Beckmann, Mathilde Q.: Mein Leben mit Max Beckmann. Aus dem Amerikanischen von Doris Schmidt.- München Piper 1983. 244 S. m. Abb.

Richard Beer-Hofmann.- Elstun, Esther N.: Richard Beer-Hofmann. His life and work.- University Park and London: The Pennsylvania State Univ. Pr. 1983. IX, 214 S.

Walter Benjamin.- Benjamin, Walter: Fragmente vermischten Inhalts, autobiographische Schriften. Hrsg.v. Rolf Tiedemann u. Hermann Schweppenhäuser.- Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1983 (Gesammelte Schriften. Bd. 6).

Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk. Hrsg.v. Rolf Tiedemann. 2. Bde.- Frankfurt a.M. Suhrkamp 1983 (Gesammelte Schriften. Bd.5).

Hering, Christoph: Die Rekonstruktion der Revolution. Walter Benjamins messianischer Materialismus in d. Thesen "Über den Begriff der Geschichte".- Frankfurt a.M., Bern: P. Lang 1983.

218 S. (Europäische Hochschulschriften. Reihe 20, Bd.94).
 Kambas, Chryssoula: Walter Benjamin im Exil. Zum Verhältnis von Literaturpolitik u. Ästhetik.- Tübingen: Niemeyer 1983. 270 S. (Studien u. Texte zur Sozialgeschichte d. Literatur. 11).
 Stoessel, Marleen: Aura. Das vergessene Menschliche. Zu Sprache u. Erfahrung bei Walter Benjamin.- München, Wien: Hanser 1983. 255 S. (Edition Akzente).

Bertolt Brecht.- Brecht-Jahrbuch 11/1982. Über Brecht hinaus.- München: edition text + kritik 1983, 260 S.
 Knopf, Jan (Hrsg.): Brecht-Journal.- Frankfurt a.M. Suhrkamp 1983, 257 S. (edition suhrkamp, N.F. 191).
 Palm, Kurt: Vom Boykott zur Anerkennung. Brecht u. Österreich. Mit e. Vorw. v. Werner Mittenzwei.- Wien, München: Löcker 1983. 336 S.
 Völker, Klaus: Brecht-Kommentar zum dramatischen Werk. Mitarb. Hans Jürgen Pullem.- München Winkler 1983. 408 S. (Brecht-Kommentar. 3).

Joseph Breitbach.- Joseph Breitbach. 20. September 1903 - 9. Mai 1980. Zum 80. Geburtstag. Bestandskatalog d. Stadtbibliothek Koblenz. Hrsg.: Ulrich Theuerkauf. Bearb.: Ilse Knodt u. Gudrun Vogts.- Koblenz: Stadtbibliothek 1983. 30 S.

Lion Feuchtwanger.- Lion Feuchtwanger.- München: edition text + kritik 1983. 148 S. (Bd. 79/80).
 Feuchtwanger, Lion: Der Teufel in Frankreich. Ein Erlebnisbericht. Mit e. Nachw. v. Marta Feuchtwanger.- München: Langen-Müller 1983. 272 S. (über seine Haft in d. südfranz. Lager Les Milles; 1942 u.d.T. Unholdes Frankreich).

Martha Feuchtwanger.- Nur eine Frau. Jahre, Tage, Stunden.- München, Wien: Langen-Müller 1983. 326 S.

Albert Flocon.- Albert Flocon. Suites expérimentales 1943 - 1983. Préf. de Hans M. Wingler.- Wien: Medusa-Verlag.; Berlin: Bauhausarchiv 1983 (Ausstellungskatalog m. Aufs. v. Albert Flocon, Peter Hahn, Hedwig Wingler).

Erich Fromm.- Funk, Rainer: Erich Fromm mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten dargestellt.- Reinbek: Rowohlt 1983. 153 S. (rowohlts monographien. 322).

Walter Gropius.- Isaacs, Reginald R.: Walter Gropius. Der Mensch und sein Werk. Aus dem Amerikanischen übers. u. für die dt. Ausg. bearb. v. Georg G. Meerwein.- Berlin: Mann 1983. 480 S.- Bd.1. Die Grundlagen: Die Zeit bis zum Weggang aus Deutschland.

Martin Gumpert.- Gumpert, Martin: Hölle im Paradies. Selbstdarstellung eines Arztes. Mit e. Vorw. v. Frithjof Trapp. Neudruck d. Ausg. Stockholm 1939.- Hildesheim: Gerstenberg 1983. 280 S. (Exilliteratur. 17).

Helmut Hirsch.- Bibliographie Helmut Hirsch 1983. Hrsg. Universität-Gesamthochschule Duisburg. Duisburg 1983. 30 S.

Robert M.W. Kempner.- Kempner, Robert M.W.: Ankläger einer Epoche. Lebenserinnerungen. Berlin: Ullstein 1983. 476 S.

Irmgard Keun.- Keun, Irmgard: Wenn wir alle gut wären. Hrsg. u. m. e. Nachw. v. Wilhelm Unger.- Köln: Kiepenheuer u. Witsch 1983. 268 S. (KiWi. 21).

Egon Erwin Kisch.- Kisch, Egon Erwin: Der rasende Reporter. Mit e. Nachw. v. Hans-Albert Walter.- Köln: Kiepenheuer u. Witsch 1983. 411 S.
(Walter, Hans-Albert: Der größte Phantast der Realität. Ein Vorschlag, wie Kisch zu lesen sei.- S. 387 - 411.)

Arthur Koestler.- Koestler, Arthur: Als Zeuge der Zeit. Das Abenteuer meines Lebens. Übers. a.d. Engl.- München: Scherz 1983. 448 S.

Anton Kuh.- Kuh, Anton: Zeitgeist im Literatur-Café. Feuilletons, Essays u. Publizistik - Neue Sammlung. Hrsg. u. m. e. Nachw. v. Ulrike Lehner.- Wien: Löcker.

Werner Lansburgh.- Lansburgh, Werner u. Frank-Wolf Matthies: Exil - ein Briefwechsel. Mit Essays, Gedichten u. Dokumenten.- Köln: Internationale Literaturfabrik im Bund-Verlag 1983. 139 S. m. Abb.

Else Lasker-Schüler.- Klüsener, Erika: Else Lasker-Schüler in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. 14.-16. Tsd.- Reinbek: Rowohlt 1983. 157 S. m. Abb. (rowohlts monographien. 283).

Helmar Lerski.- Lerski, Helmar: Verwandlungen durch Licht. Metamorphoses through light. Mit e. Vorw. v. Andor Krasznakrausz, hrsg.v. Ute Exkildsen.- Freren: Luca Verlag 1983. 112 S.

Lisette Lewin.- Lewin, Lisette: Met clandestiene Boek 1940 - 1945.- Amsterdam: van Genneep 1983.

Hubertus Prinz zu Löwenstein.- Löwenstein, Hubertus Prinz zu: Abenteuer der Freiheit. Ein Lebensbericht.- Frankfurt, Berlin, Wien: Ullstein 1983. 386 S. (Ullstein-Buch, Nr. 27519: Lebensbilder).

Karl Löwith.- Löwith, Karl: Weltgeschichte und Heilsgeschehen. Zur Kritik der Geschichtsphilosophie.- Stuttgart: Metzler 1983. 624 S. (Sämtliche Schriften. 2).

Gerda Luft.- Luft, Gerda: Chronik eines Lebens für Israel.- Stuttgart: Ed. Erdmann im K. Thienemanns Verlag 1983. 208 S.

Alma Mahler-Werfel.- Wessling, Berndt W.: Alma, Gefährtin von Gustav Mahler, Oskar Kokoschka, Walter Gropius, Franz Werfel.- Düsseldorf: Claassen 1983. 303 S. m. Abb.

Felix H. Man (d.i. Hans Felix Baumann).- Man, Felix H.: Photographien aus 70 Jahren.- München: Schirmer-Mosel 1983. 288 S.

Heinrich Mann.- Berle, Waltraud: Heinrich Mann und die Weimarer Republik. Zur Entwicklung e. polit. Schriftstellers in Deutschland.- Bonn: Bouvier 1983. VII, 315 S. (Abhandlungen zur Kunst-, Musik- u. Literaturwissenschaft. 331).
Mann, Heinrich: Der Haß. Mit e. Nachw. v. Werner Herden.- Berlin, Weimar: Aufbau-Verlag 1983.

Michael Mann.- Mann, Michael: Fragmente eines Lebens. Lebensbericht u. Auswahl seiner Schriften. Hrsg.v. Frederic C. u. Sally P. Tubach.- München ed. Spangenberg im Ellermann-Verlag 1983. 242 S.

Thomas Mann.- Frage und Antwort. Interviews mit Thomas Mann 1909 - 1955. Hrsg.v. Volkmar Hansen u. Gert Heine.- Hamburg: Knaus 1983. 440 S.
Mann, Thomas: Über mich selbst. Autobiographische Schriften.

Mit e. Nachw. v. Martin Gregor-Dellin.- Frankfurt: S. Fischer 1983. 528 S. (Gesammelte Werke in Einzelbänden. Frankfurter Ausgabe).

Magdalene Marcuse-Grünberg.- Marcuse-Grünberg, Magdalene: Patchwork-Leben. Gedichte/Prosa.- Montevideo 1983: Druckerei Mario Zanolchi, 58 S. (deutsche, englische und spanische Texte der in Hohensalza geborenen, 1940 nach Uruguay emigrierten und seit Ende der siebziger Jahre wieder in Deutschland lebenden Autorin).

Walter Meckauer.- Walter Meckauer - der Mensch und das Werk.- Köln: Walter Meckauer Kreis 1984. 20 S.

Walter Mehring.- Hellberg, Frank: Walter Mehring. Schriftsteller zwischen Kabarett u. Avantgarde.- Bonn: Bouvier 1983. 305 S. (Abhandlungen zur Kunst-, Musik- u. Literaturwissenschaft. 337).

Walter Mehring.- München: edition text + kritik 1983, 83 S. (Bd. 78).

Mehring, Walter: Verrufene Malerei, Berlin Dada. Erinnerungen e. Zeitgenossen u. 14 Essays zur Kunst.- Düsseldorf: Claassen 1983. 332 S. (Christoph Buchwald: Nachwort, S. 287 - 299).

Erich Mendelssohn.- Zevi, Bruno: Erich Mendelssohn. Aus d. Ital. übers. v. Hilla Jürissen.- Zürich: Verlag f. Architektur Artemis 1983. 208 S. m. Abb. (Studio-paperback) (Werkverz., S. 204 - 207).

Peter de Mendelssohn.- Mendelssohn, Peter de: Die Kathedrale. Ein Sommernachtsmahr. Mit e. Nachw. v. Hilde Spiel.- Hamburg: Knaus 1983. 263 S.

Konrad Merz (d.i. Kurt Lehmann).- Konrad Merz zum fünfundsiebzigsten Geburtstag am 2. April 1983. Die Zusammenstellung dieser Festschrift besorgte Klaus Schöffling.- Zürich: Ammann 1983. 51 S.

Robert Musil.- Beiträge zur Musil-Kritik. Hrsg.v. Gudrun Brokoph-Mauch.- Bern, Frankfurt a.M.: P. Lang 1983. 345 S. (enthält u.a.: Rolf Kieser: Gärten. Vögel. Kinder: Robert Musil im Genfer Exil, S. 321 - 343).

Musil, Robert: Tagebücher. Hrsg.v. Adolf Frisé. Neu durchges.

u. erg. Aufl.- Reinbek: Rowohlt 1983. (1.) XXIV, 1027 S.; (2.) Anmerkungen, Anhang, Register. XIII, 1436 S.

Robert Musil. 3. Aufl. Neufassung.- München: edition text + kritik 1983, 179 S. (Bd. 21/22).

Strutz, Josef: Politik und Literatur in Musils "Mann ohne Eigenschaften". Am Beispiel d. Dichters Feuermaul.- Königstein/Ts.: Hain 1983. 144 S. (Literatur in d. Geschichte - Geschichte in d. Literatur. 6).

Shlomo Na'aman.- Shlomo Na'aman. Arbeiterbewegung und Geschichte. Festschrift für Shlomo Na'aman zum 70. Geburtstag. Hrsg.v. Hans-Peter Harstick u.a. Trier 1983, 240 S. (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus 29) (darin: Gerhard A. Ritter: Shlomo Na'aman als Historiker der deutschen Arbeiterbewegung; Verzeichnis des Schrifttums von S.N.).

Erwin Piscator.- Piscator, Erwin: Briefe aus Deutschland 1951 - 1966 an Maria Ley-Piscator. Hrsg.v. Henry Marx unter Mitarb. v. Richard Weber.- Köln: Prometh 1983. 160 S.

Helmuth Plessner.- Plessner, Helmuth: Conditio humana.- Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1983. 400. S. (Gesammelte Schriften. 8).

Plessner, Helmuth: Schriften zur Philosophie.- Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1983. (Gesammelte Schriften. 9).

Theodor Plievier.- Plievier, Theodor: Stalingrad. Hrsg. u. m. Nachw. v. Hans-Harald Müller.- Köln: Kiepenheuer u. Witsch 1983. 455 S. (Werke).

Max Reinhardt.- Huesmann, Heinrich: Welttheater Reinhardt. Bauten, Spielstätten, Inszenierungen. Mit e. Beitr. "Max Reinhardts amerikanische Spielpläne" v. Leonhard M. Fiedler.- München: Prestel 1983. 616 S.

Alfons Rosenberg.- Rosenberg, Alfons: Die Welt im Feuer. Wandlungen meines Lebens.- Freiburg i.Br., Basel, Wien: Herder 1983. 157 S. (Herderbücherei. 1011).

Alice Salomon.- Salomon, Alice: Charakter und Schicksal. Lebenserinnerungen.- Weinheim, Basel: Beltz 1983. 336 S.

Edmund Schechter.- Schechter, Edmund: Vienne Vignettes. Personal recollections.- New York: Vantage Pr. 1983. 213 S.

René Schickele.- Elsässer, Europäer, Pazifist. Studien zu René Schickele. Hrsg.v. Adrien Finck u. Maryse Staiber.- Kehl, Strasbourg, Basel: Morstadt 1983. 360 S.

Kurt Stechert.- Stechert, Kurt: Wie war das möglich? Der Ursprung des Dritten Reiches in hist. u. soziolog. Beleuchtung. Mit e. Vorw. v. Gert Schäfer. Neudruck d. Ausg. Stockholm 1945.- Hildesheim: Gerstenberg 1983. 382 S. (Exilliteratur. 17).

Herbert Steiner.- Konrad, Helmut u. Wolfgang Neugebauer (Hrsg.): Arbeiterbewegung - Faschismus - Nationalbewußtsein. Festschrift z. 20jähr. Bestand d. Dokumentationsarchivs d. österr. Widerstandes u. z. 60 Geburtstag v. Herbert Steiner. Mit Geleitworten v. Bundesminister Dr. Hertha Firnberg u. Bürgermeister a.D. Bruno Marek. Red. Brigitte Galanda.- Wien, München, Zürich: Europaverlag 1983.

Gabriele Tergit.- Tergit, Gabriele: Etwas Seltenes überhaupt. Erinnerungen. Originalausg.- Frankfurt a.M., Berlin, Wien: Ullstein 1983. 239 S. (Ullstein-Buch. 20324).

Kurt Tucholsky.- Grenville, Bryan P.: Kurt Tucholsky. (dt.) Unter Mitarb. v. Gerhard Kraus. Gegenüber d. Originalausg. wesentlich erw.- München: Beck; edition text + kritik 1983. 143 S. (Autorenbücher. 36).

Willy Verkauf-Verlon.- Verkauf-Verlon, Willy: Situationen. Eine autobiogr. Wortcollage.- Wien: Verlag f. Gesellschaftskritik 1983. 206 S.

Claude Vernier (früher: Werner Prasuhn).- Vernier, Claude: *Tendre exil. Souvenirs d'un réfugié antinazi en France.*- Paris: La Découverte/Maspero 1983. 187 S. (Actes et mémoires du peuple).

Elsbeth Weichmann.- Weichmann, Elsbeth: Zuflucht. Jahre des Exils. Mit e. Vorw. v. Siegfried Lenz.- Hamburg: Knaus 1983. 208 S.

Franz Carl Weiskopf.- Gallmeister, Petra: Die historischen Romane von Franz Carl Weiskopf "Abschied vom Frieden" und "Inmitten des Stroms".- Frankfurt a.M., Bern: P. Lang 1983. 232 S. (Europäische Hochschulschriften. Reihe 1, 622).

Friedrich Wolf.- Friedrich Wolf. Die Jahre in Stuttgart 1927 - 1933. Ein Beispiel. Eine Ausstellung d. Projekts Zeitgeschichte "Kultur unterm Turm". Katalogtext u. Bildauswahl: Michael Kienzle (u.) Dirk Mende.- Stuttgart: Projekt Zeitgeschichte im Kulturamt d. Landeshauptstadt Stuttgart 1983. 382 S. m. Abb. (Ausstellungsreihe Stuttgart im Dritten Reich.)

Karl Wolfskehl.- Karl Wolfskehl Kolloquium. Amsterdam 1983. Bonn 1978. Vorträge, Berichte, Dokumente. Hrsg.v. Paul G. Klussmann in Verb. m. Jörg Ulrich Fechner u. Karlhans Kluncker.- Amsterdam: Castrum-Peregrini-Presse 1983. 329 S.

Johannes Wüsten.- Schwarz, Lotte: Les morts de Johannes et autres récits.- Le Paradou: Editions Actes Sud 1983. 237 S. (enthält u.a. d. Erzählung "Les morts de Johannes", die sich auf Johannes Wüsten bezieht).

Paul Zech.- Zech, Paul: Vom schwarzen Revier zur Neuen Welt. Ges. Gedichte. Hrsg.v. Henry A. Smith.- München, Wien: Hanser 1983. 156 S.

Carl Zuckmayer.- Wagener, Hans: Carl Zuckmayer.- München: Beck; edition text + kritik 1983. 190 S. (Autorenbücher. 34).

Arnold Zweig.- Wisnitzer, Manuel: Arnold Zweig. Das Leben eines deutsch-jüdischen Schriftstellers.- Königstein/Ts.: Athenäum 1983. 225 S.

Stefan Zweig.- The World of yesterdays humanist. Proceedings of the 1981 Stefan Zweig Symposium. Marion Sonnenfeld (Hrsg.) - Albany: State University of New York Press 1983. 357 S.

Stefan Zweig. 1881 - 1942. Actes du Colloque tenu à L'Université de Metz (décembre 1981), Département d'Allemand. Publiés par Pierre Grappin.- Paris: Didier Erudition 1982. 68 S.

2.1.2 Länder

ČSR.- Exil und Asyl. Antifaschistische deutsche Literatur in der Tschechoslowakei 1933 - 1938. Hrsg.v. Kollektiv für Literaturgeschichte von einem Autorenkoll. unter Leitung von Miroslav Beck u. Jiří Veselý.- Berlin: Verlag Volk u. Wissen 1981. 431 S.

Frankreich.- Joly, Jean-Baptiste u. Frieder Schebesch: Paris - Verschiebebahnhof des Exils.- Hamburg: Konkret-Literatur-Verlag 1983. 200 S. (Reihe Konkret).

Propos d'exil. Articles publiés dans la "Dépêche de Toulouse" par des émigrés allemands du 3e Reich 1933 - 1940. Introd. de Adolf Wild. Préf. de Evelyne Jean Baylet.- Toulouse: Editions de la "Dépêche du Midi" 1983. 182 S.

Großbritannien.- Hirschfeld, Gerhard (Hrsg.): Exil in Großbritannien. Zur Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland.- Stuttgart: Klett-Cotta 1983. 290 S. (Veröffentlichungen d. Deutschen Historischen Instituts London. 14). (Beitr. v. M.Berghahn, F.L.Carsten, J.P.Fox, A.Glees, L.Kettenacker, R.Kölmel, H.Loebl, C.Pütter, M.Seyfert, B.Wasserstein, J.Willett).

Kanada.- Abella, Irving u. Harold Troper: None is too many. Kanada and the Jews of Europa 1933 - 1948.- Toronto: Lester & Orpen Dennys 1983.

Lateinamerika.- Latin America and the literature of Exile. A comparative view of the 20th century. European refugee writers in the New world. (Hrsg.): Hans Bernhard Moeller. Heidelberg: Winter 1983.

Palästina/Israel.- MB. Wochenzeitung d. Irgun Olej Merkaz Europa.- Tel Aviv: Verlag Bitan. Jg.51.1983,34/35. Sonderausg. 50 Jahre "Fünfte Alijah". 1983. 36 S.

Schwarz-Gardos, Alice (Hrsg.): Heimat ist anderswo.- Freiburg: Herder 1983. 192 S. (Herderbücherei. 1064) (Anthologie nach Israel emigrierter deutschsprachiger Autoren. Vorw.: Martin Gregor-Dellin).

Schweiz.- Goldner, Franz: Flucht in die Schweiz. Die neutrale Schweiz und die österreichische Emigration 1938 - 1945. Wien, München, Zürich: Europaverlag 1983. 174 S.

Imhof, Markus: Das Boot ist voll. Ein Filmbuch. Mit Standphotographien v. George Reinhart u. e. Vorw. v. Friedrich Dürrenmatt.- Zürich: Ammann-Verlag 1983. 244 S.

Knauer, Mathias u. Jürg Frischknecht: Die unterbrochene Spur. Antifaschistische Emigranten in der Schweiz von 1933 bis 1945.- Zürich: Limmat Verlag 1983. 276 S. m. Abb.

Spanien.- zur Mühlen, Patrik v(on): Spanien war ihre Hoffnung. Die deutsche Linke im Spanischen Bürgerkrieg 1936 bis 1939. Forschungsinstitut d. Friedrich-Ebert-Stiftung.- Bonn: Verlag Neue Gesellschaft 1983. 292 S. m. Abb. (Reihe: Politik u. Gesellschaftsgeschichte. Bd. 12).

USA.- Exil in den USA. Mit e. Bericht "Schanghai - eine Emigration am Rande." 2. überarb. u. erw. Aufl.- Leipzig: Reclam 1983.

Heilbut, Anthony: Exiled in paradise. German refugee artists and intellectuals in America from the 1930's to the present.- New York: Viking Pr. 1983. 480 S.

Jackman, Jarrell C. u. Carly M. Borden (Hrsg.): The muses flee Hitler. Cultural transfer and adaption, 1930 - 1945.- Washington: Smithsonian Institution Pr. 1983. 340 S.

Marx, Henry: Deutsche in der Neuen Welt.- Braunschweig: Westermann 1983. 416 S.

2.1.3 Themen

Allgemeines.- Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933. International biographical dictionary of Central European emigrés 1933 - 1945. Bearb. v. Werner Röder, Herbert A. Strauss, Dieter Marc Schneider, Louise Forsyth.- München, New York, London, Paris: Saur 1983 Bd. 2, 1-2: Sciences, arts and literature. XCIV, 1316 S.; Bd. 3: Gesamtregister/Index. XX, 500 S.

Künstler und Künste im antifaschistischen Kampf 1933 - 1935. Red. Manfred Hahn. Berlin (DDR): Kulturbund der DDR 1983.

118 S. (Beiträge zu einer Arbeitstagung des Zentralinstituts für Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der DDR und des Kulturbunds der DDR, Berlin 21.-22.1.1983).

Kulturpolitisches Wörterbuch Bundesrepublik Deutschland / Deutsche Demokratische Republik im Vergleich. Hrsg.v. Wolfgang R. Langenbucher (u.a.).- Stuttgart: Metzler 1983. 828 S. (Sigrid Schneider: Exil, S. 170 - 174).

Exilforschung.- Berthold, Werner, Walter Fabian, Ernst Loewy: Erfahrungen des Exils - Erkenntnisse für heute. Drei Reden. Marburg: Society for Exile Studies / Gesellschaft für Exilforschung 1983, 22 S. (Anlässlich der öffentlichen Präsentation von "Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch" in der Deutschen Bibliothek am 17. Oktober 1983).

Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch. Hrsg. im Auftrag d. Gesellschaft f. Exilforschung v. Thomas Koebner, Wulf Köpke u. Joachim Radkau.- München: edition text + kritik 1983. Bd. 1, 1983: Stalin und die Intellektuellen und andere Themen.

Film.- Taylor, John Russell: Strangers in paradise. The Hollywood emigrés, 1933 - 1950.- New York: Holt, Rinehart and Winston 1983. 256 S.

Short, K.R.M. (Hrsg.): Film and propaganda in world war II.- Knoxville: University of Tennessee Press 1983. 300 S.

Literatur.- Drews, Richard, Alfred Kantorowicz: Verboten und verbrannt. Deutsche Literatur - zwölf Jahre unterdrückt. Neu hrsg. m. e. Vorw. v. Helmut Kindler u.e. Nachw. v. Walter Jens.- München: Kindler 1983. 299 S.

Naumann, Uwe: Zwischen Tränen und Gelächter. Satirische Faschismuskritik 1933 - 1945.- Köln: Pahl-Rugenstein 1983. 411 S. (Pahl-Rugenstein-Hochschulschriften Gesellschafts- u. Naturwissenschaften. 139: Ser. Faschismusstudien) (Diss. u.d.T.: Satirische Faschismuskritik 1933 - 1945. Hamburg 1983. Werkbeispiele v. W.Mehring, H.Mann, R.Lucas, F.Gottfurcht, E.Larsen, Ch.Chaplin).

Ritchie, J.M.: German literature under national socialism.- London, Canberra: Croom Helm; Totowa, New Jersey: Barnes & Noble Books 1983. 325 S.

Schmelzkopf, Christiane: Zur Gestaltung jüdischer Figuren in der deutschsprachigen Literatur nach 1945.- Hildesheim, Zürich, New York: G. Olms 1983. 277 S. (Germanistische Texte u. Studien. 16).

Schumann, Thomas B.: Asphaltliteratur. 45 Aufsätze u. Hinweise zu der im Dritten Reich unerwünschten Literatur d. Weimarer Republik. Neubearb.- Berlin: Guhl 1983. 200 S. (Bibliothek Anpassung u. Widerstand. 12). (frühere Ausg. u.d.T.: Plädoyers gegen das Vergessen.- Berlin: Verl. Europ. Ideen 1979).

Trapp, Frithjof: Deutsche Literatur im Exil.- Bern, Frankfurt a.M., New York: P. Lang 1983 (Deutsche Literatur zwischen den Weltkriegen. 2) (Germanistische Lehrbuchsammlung. 42).

Pädagogik.- Feidel-Mertz, Hildegard (Hrsg.): Schulen im Exil. Die verdrängte Pädagogik nach 1933.- Reinbek: Rowohlt 1983. 252 S. (rororo sachbuch. 7789).

Schnorbach, Hermann: Lehrer und Schule unterm Hakenkreuz. Dokumente des Widerstands von 1930 bis 1945.- Königstein/Ts.: Athenäum 1983. ca. 240 S.

Parteien, Organisationen.- Petersen, Uta: Das Prager Manifest der SPD von 1934. Vorw.: Uwe Naumann.- Hamburg: Ergebnis-Verlag 1983. 149 S. (ergebnisse. 20).

Rezeption.- Drechsler, Gunther: Zu Positionen und Tendenzen der Darstellung der deutschen Exilliteratur 1933 - 1945 in der BRD in den siebziger Jahren unter besonderer Berücksichtigung in Literaturgeschichten, die für die Schule bestimmt sind (1949 - 1977).- Güstrow: Pädagogische Hochschule 1982. VI, 167, V. 21 S. (Phil.Diss.).

Verlage, Presse.- Fünfzig Jahre Europa-Verlag. Zusammenstellung u. Redaktion des bibliograph. Teils Heinz Renner.- Wien, München, Zürich 1983. 280 S. (Mit e. Beitr. "Europa-Verl. Zürich" v. Heinrich Rumpel. Die Bibliographie verzeichnet auch d. Werke aus d. Verlagen Oprecht, Der Aufbruch und Die Gestaltung).

Raßler, Gerda: Literatur im Feuilleton. "Pariser Tageblatt" / "Pariser Tageszeitung" u. ihr literaturpolit.Profil.- Leipzig: Karl-Marx-Universität 1982. (Maschinenschriftl. vervielf.) T.1: 146 Bl. T.2: 127 Bl. Phil. Diss.

Zweiter Weltkrieg.- Gilbert Martin: Auschwitz und die Alliierten.- München: Beck 1983. 482 S. (Original: Auschwitz and the Allies.)

Glees, Anthony: Exile politics during the Second World War. The German Social Democrats in Britain.- Oxford: Oxford University Press 1982. 263 S. (Oxford Historical Monographs).
 Harris, Frederic J.: Encounters with darkness.- Oxford, New York: Oxford Univ. Pr. 1983. 384 S. (Darstellungen des 2. Weltkriegs in deutscher u. franz. Literatur, ein Kapitel gewidmet den "Juden im besetzten Frankreich").
 Howe, Ellic: Die schwarze Propaganda (The black game, dt.) Ein Insider-Bericht über die geheimsten Operationen d. brit. Geheimdienstes im Zweiten Weltkrieg. Autoris. Übers. aus d. Engl. v. Hans Jürgen Baron von Koskull.- München: Beck 1983. 313 S. m. Abb. (ohne Register).

Varia.- Badia, Gilbert: Feu au Reichstag. L'acte de naissance du régime nazi.- Paris: Editions sociales 1983. 332 S.
 Keim, Maria (Hrsg.): Die Judenretter aus Deutschland.- Mainz: Grünewald 1983.

2.2 Vorankündigungen (Auswahl)

Erich Arendt.- München: edition text + kritik. ca. 140 S. (Bd. 82/83.)

Ausländer, Rose: Gesammelte Werke in sieben Bänden. Hrsg.v. Helmut Braun. Frankfurt a.M.: S. Fischer.

Betz Albrecht: Exil und Engagement. Deutsche Literatur im Frankreich der dreißiger Jahre.- München: edition text + kritik.

Brecht 83.- Brecht und Marxismus. Dokumentation der Brecht-Tage 1983 (9. - 12. Februar). Hrsg.v. Brecht-Zentrum Berlin. Berlin (DDR): Henschel. ca. 320 S.

Eisler, Hanns: Johann Faustus. Fassung letzter Hand. Hrsg.v. Hans Bunge. Mit e. Nachw. v. Werner Mittenzwei. Berlin (DDR): Henschel. ca. 180 S.

Feuchtwanger, Lion u. Arnold Zweig: Briefwechsel. Hrsg.v. Harald von Hofe. 2 Bde. Berlin u. Weimar: Aufbau-Verlag. ca. 1400 S.

Feuchtwanger, Lion: Ein Buch nur für meine Freunde. Centum opuscula oder 100 kleine Werke.- Frankfurt a.M.: Fischer-Taschenbuch-Verlag.

Heintz, Georg: Index der "Zeitung" (London) 1941 - 1945.- Worms: Heintz.

Jonas, Klaus W.: Golo Mann. Eine Bibliographie 1929 - 1983. Mit e. Vorw. v. Golo Mann. Frankfurt a.M.: S. Fischer. ca. 160 S.

Grimm, Gunter E.u. Hans-Peter Bayerdörfer (Hrsg.): Im Zeichen Hiobs. Jüdische Schriftsteller und deutsche Literatur im 20. Jahrhundert. Königstein/Ts.: Athenäum Verlag, ca. 240 S.

Grosshut, Sally: Schiedsrichter Rissing leitet ein Spiel. Eine Erzählung aus d. Wiesbaden d. dreißiger Jahre m. e. biogr. Einl. v. Lothar Bembek.- Wiesbaden: Seyfried.

Knopf, Jan (Hrsg.): Brecht-Handbuch. Lyrik, Prosa, Schriften.- Stuttgart: Metzler.

Kurella, Alfred u. Elfriede Cohn-Vossen: Briefe aus dem Kriege (Arbeitstitel). Hrsg.v.d. Akademie der Künste der DDR. Nachbemerkung von Jo Koch. Berlin u. Weimar: Aufbau-Verlag. ca. 1000 S.

Patsch, Sylvia M.: Österreichische Exilliteratur in Großbritannien. Romane, Autobiographien, Tatsachenberichte und Beiträge zur englischsprachigen Literatur. Wien: Brandstätter, 224 S. m. Abb.

Pütter, Conrad: Exil und Rundfunk. Deutschsprachige Rundfunkaktivitäten im Exil 1933 - 1945. Ein Handbuch. Unter Mitarb. v. Ernst Loewy u. m. e. Beitr. v. Elke Hilscher. München: Saur.

Rühle-Gerstel, Alice: Der Umbruch oder Hanna und die Freiheit. Roman (Originalausgabe). Frankfurt a.M.: Fischer-Taschenbuch-Verlag. (Bibliothek der verbrannten Bücher).

Sachs, Nelly: Briefe der Nelly Sachs. (Hrsg. v. Ruth Dinesen und Helmut Müssener.- Frankfurt a.M.: Suhrkamp, ca. 320 S.

Sahl, Hans: Gesammelte Werke. Hrsg. v. Klaus Schöffling.- Zürich: Amman.

Bd. 1. Gedichte

2. Erzählungen

3. Stücke

4. Die Wenigen und die Vielen

5. Memoiren eines Moralisten (1983 erschienen)

6. Erinnerungen II

7. Essays

8. Kritiken u. Briefe.

Schebera, Jürgen: Kurt Weill - Leben und Werk. Königstein/Ts.: Athenäum Verlag, 352 S. m. Abb.

Sternburg, Wilhelm von: Lion Feuchtwanger. Eine Biographie. Königstein/Ts.: Athenäum Verlag, ca. 22 S. m. Abb.

Über Bodo Uhse. Aufsätze und Erinnerungen. Mit Karikaturen, Photographien und Faksimiles. Ein Almanach. Hrsg. v. Günter Caspar. Berlin u. Weimar: Aufbau-Verlag. ca. 240 S.

Walter, Hans-Albert: Deutsche Exilliteratur 1933 - 1950. Bd. 2: Europäisches Appeasement und überseeische Asylpraxis 1938 - 1941. Stuttgart: Metzler. ca. 547 S.

2.3 Geplante Arbeiten (bzw. Veröffentlichungen)

Die Angaben sind nach folgendem Schema gegliedert:

(a) Autor, Adresse

(b) Thema/Titel

(c) Anfangs- und Abschlußtermin, evtl. Erscheinungsdatum

(d) Art der Arbeit (Aufsatz, Monographie, Dissertation)

(e) Form der Veröffentlichung, evtl. Name des Verlages, der Reihe, der Zeitschrift

- (f) wissenschaftliche Leitung/Herausgeber
- (g) Bemerkungen (etwa benutzte Quellen)
- (h) Umfang

2.3.1 Deutschsprachige Arbeiten

- (a) Bauer, Stefan (Keferstraße 9, D-8000 München 40)
 - (b) Der Exilautor Ernst Sommer (1888 - 1955)
 - (c) seit Sommersemester 1983
 - (d) Dissertation
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Frühwald, Universität München
-
- (a) Berg-Hartoch, Phyllis (Hinter den Gärten 7, D-7142 Marbach a.N.)
 - (b) Jüdische Themen und Hiob-Schicksal im Werk Yvan Golls
 - (c) erscheint Anfang 1985
 - (d) Monographie
 - (e) voraussichtlich im Verlag Peter Lang, Bern
 - (h) ca. 230 Seiten
-
- (a) Berg-Hartoch, Phyllis (Hinter den Gärten 7, D-7142 Marbach a.N.)
 - (b) Hiob in der Exil- und Ghetto-Lyrik seit 1933
 - (c) erscheint Mitte 1984
 - (d) Aufsatz
 - (h) ca. 20 Seiten
-
- (a) Buschak, Willy (Eulenbaumstraße 291, D-4630 Bochum 1)
 - (b) Geschichte der Gewerkschaft Nahrung - Genuß - Gaststätten
 - (c) begonnen Januar 1983, Abschluß September 1984
 - (d) Monographie
 - (e) Buchveröffentlichung 1985
 - (g) im Zusammenhang mit dem gewerkschaftlichen Widerstand gegen den Nationalsozialismus wird auch eingegangen auf das Exil von Angehörigen der Vorläuferorganisationen der heutigen NGG
 - (h) 400 Manuskriptseiten

- (a) Buschak, Willy (Eulenbaumstraße 291, D-4630 Bochum 1)
 - (b) Das Londoner Büro. Europäische Linkssozialisten in der Zwischenkriegszeit
 - (c) erscheint voraussichtlich 1984
 - (d) Dissertation
 - (e) Buchveröffentlichung, wahrscheinlich Campus-Verlag
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Bahne
 - (d) benutzte Quellen: Privatarchiv Willy Brandt im Archiv der sozialen Demokratie, Bonn; Nachlaß Marceau Pivert, Archives Nationales, Paris; Nachlaß Jordi Arquer, CEHI, Barcelona; Arbetarrörelsens Arkiv och Bibliotek, Stockholm (u.a.); zeitgenössische Periodika und monographische Literatur, Befragungen
 - (g) von deutschen Exilgruppen werden besonders behandelt die SAP
 - (h) 800 Manuskriptseiten
-
- (a) Emmerich, Wolfgang u. Susanne Heil (Universität Bremen, FB 10, D-2800 Bremen)
 - (b) Deutschsprachige Exillyrik 1933 ff. Eine Anthologie mit Einleitung und bibliograph. Anhang
 - (c) 1979 - Ende 1983
 - (e) Stuttgart: Reclam (Universalbibliothek)
 - (g) in der Regel aus den Erstdrucken des Exils (Büchern und Anthologien; nur in Ausnahmefällen aus Zeitschriften)
 - (h) ca. 300 Seiten
-
- (a) Frowein, Cordula (Basaltstraße 25, D-6000 Frankfurt a.M.)
 - (b) Bildende Kunst im Exil in Großbritannien 1938 - 1945
Der Freie Deutsche Kulturbund
John Heartfield und Oskar Kokoschka
 - (c) 1978 - 1984
 - (d) Dissertation
 - (e) noch offen
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Gerhard Eimer, Institut für Kunstgeschichte, Universität Frankfurt a.M.
 - (g) Interviews mit Künstlern, deren Angehörigen und Freunden, Schriftstellern u.a. Forschungen in öffentlichen und privaten Archiven, Bibliotheken in London, Frankfurt, Berlin-West und DDR, Bonn und anderswo

- (a) Hilscher, Elke (Maximilianstraße 36, D-4400 Münster/Westf.)
 - (b) Peter M. Lindt. Eine publizistische Biographie im Exil (Arbeitstitel)
 - (c) August 1982 - Dezember 1984
 - (d) Biographie
 - (e) voraussichtlich "Rundfunkstudien", Saur, München
-
- (a) Hilscher, Elke (Maximilianstraße 36, D-4400 Münster/Westf.)
 - (b) "Vom Radio zu den Schlachtfeldern". Publizistische Aktivitäten von Emigranten im französischen Auslandsrundfunk und im deutsch-französischen Rundfunkkonflikt 1933 - 1945
 - (c) Juli 1977 - Januar 1982 (Erscheinungsdatum 1984)
 - (d) Monographie
 - (e) "Rundfunkstudien", Saur, München
 - (f) Studienkreis Rundfunk und Geschichte
 - (g) Arbeit wurde von der DFG gefördert
 - (h) ca. 800 Manuskriptseiten
-
- (a) Hirsch, Helmut (Kleiertsring 48, D-4000 Düsseldorf-Kaiserswerth)
 - (b) Siegfried Marek: Biographisches zur Wiederentdeckung des Philosophen, Soziologen und Sozialisten
 - (c) Frühjahr 1984
 - (d) Beitrag für Sammelband "Ordnung und Theorie: Beiträge zur Geschichte der Soziologie in Deutschland"
 - (e) Wissenschaftliche Buchgemeinschaft, Darmstadt
 - (f) Prof. Dr. Sven Papcke (Hrsg.)
 - (g) Originalquellen aus Familienbesitz, Archivmaterial der State University of New York at Albany
 - (h) ca. 24 Seiten
-
- (a) Kausch, Michael (Anglerstraße 45, D-8000 München 2)
 - (b) Zur kommunikationswissenschaftlichen Aktualität Leo Löwenthals (Arbeitstitel)
 - (c) Abschluß voraussichtlich April 1984
 - (d) Magisterarbeit
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbucher, Universität München
 - (h) ca. 200 Seiten

- (a) Klapdor-Kops, Heike (Beerenstraße 1, D-1000 Berlin 37)
- (b) Heldinnen. Die Gestaltung der Frauen im Drama deutscher Exilautoren 1933 - 45
- (c) Arbeit ist abgeschlossen
- (d) Dissertation, Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin
- (e) Verlag wird gesucht

- (a) Kulka, Otto Dov (Hebr. Universität Jerusalem)
- (b) Dokumentation über "Die Lage der Juden im Dritten Reich". Schwerpunkt: "Reichsvertretungen der Juden", gegründet im September 1933 in Berlin
- (g) gefördert von der Stiftung Volkswagenwerk

- (a) Kulka, Otto Dov (Hebr. Universität, Jerusalem) u. Erika Weinzierl (Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien)
- (b) Die Geschichte israelischer Bürger österreichischer Herkunft
- (f) Untersuchung im Auftrag der "Gesellschaft zur Erforschung der Geschichte österreichischer Emigranten seit 1934"

- (a) Langkau-Alex, Ursula (H. Cleyndertweg 436, NL-1025 Amsterdam)
- (b) "Bildet die Deutsche Volksfront! Für Frieden, Freiheit und Brot!" - Ursprung, Diskussion, Stufen und Abschluß dieses Aufrufs des "Ausschusses zur Vorbereitung einer Deutschen Volksfront" und des Lutetia-Kreises in Paris, vom Sommer bis Dezember 1936 (Arbeitstitel)
- (c) Abschluß im Oktober 1983
- (d) Dokumentation mit ausführlicher Einleitung
- (e) voraussichtlich in: IWK (bei der Historischen Kommission zu Berlin) 1984
- (g) z.T. synoptische Dokumentation themengleicher Schwerpunkte in den verschiedenen Fassungen, z.T. integraler Abdruck der bis auf die publizierte (unterzeichnete) Endfassung bisher unbekannten Fassungen einschließlich des 1. Entwurfs, aus verschiedenen Archiven

- (a) Langkau-Alex, Ursula (H. Cleyndertweg 436, NL-1025 Amsterdam)
- (b) Die Aufnahme der Flüchtlinge aus Deutschland und den deutschsprachigen Gebieten Mitteleuropas in den Niederlanden

- (d) Vortrag im Rahmen der von Studium Generale der Erasmus-Universität und vom Goethe-Institut in Rotterdam am 25. und 26.4.1983 durchgeführten Veranstaltung zum Gedenken an die Bücherverbrennungen in Deutschland 1933
 - (e) als Manuskript vervielfältigt. Standorte u.a.: Bibliotheken im AdsD, Bonn; IfZ, München; IISG, Amsterdam; DB, Frankfurt a.M.; Leo Baeck Institut, New York
 - (g) Ergänzung zu: Die Niederlande und das deutsche Exil 1933 - 1940. Hrsg.v. Kathinka Dittrich und Hans Würzner, Königstein/Ts. (Athenäum Verlag) 1982.- Ausführliche Dokumentation des Verhältnisses Emigranten/Ausländer speziell in Amsterdam, 1933 - 1940; Übersicht der Problematik anhand neuer Quellen, die am Schluß aufgelistet werden (vor allem aus dem IISG)
 - (h) 29 Seiten
-
- (a) Langkau-Alex, Ursula (H. Cleyndertweg 436, NL-1025 Amsterdam)
 - (b) Zur Genesis des Begriffs "Volksfront", 1932 - 1934/35
 - (c) abgeschlossen
 - (d) Aufsatz
 - (e) erscheint in "Jahrbuch Arbeiterbewegung", 1984 (Campus Verlag, Frankfurt a.M.)
 - (g) chronologische Übersicht der Benutzung des Terminus "Volksfront" in Deutschland und in der Emigration; von wem, mit welchem Ziel; Vergleich zur inhaltlichen Füllung/Wandlung des Slogans "front populaire" in Frankreich 1934. Quellen: vor allem Zeitschriften- und Zeitungsartikel; einige bisher unbekannte Archivalien
 - (h) 28 Manuskriptseiten
-
- (a) Langkau-Alex, Ursula (H. Cleyndertweg 436, NL-1025 Amsterdam) u. Helmut Müssener (Stockholms Universität, Stockholm)
 - (b) Erziehung nach Hitler. Dokumentation von Vorstellungen und Plänen der politischen deutschen Emigration in Frankreich, Schweden, USA (Übereinstimmungen, politische und/oder regionale Unterschiede, Wandlungen und Ihre Ursachen)
 - (c) Abschluß voraussichtlich 1985/86
 - (d) synoptische Dokumentation im Detail, mit Annotationen und ausführlicher Einleitung
 - (e) wahrscheinlich Buch/Broschüre
 - (g) Archive u.a. in Schweden, BRD, Niederlande, Frankreich, USA, Großbritannien

- (a) Mehrrens, Herbert u. Hans-Werner Schütt (Technische Universität, D-1000 Berlin)
 - (b) Die Geschichte der Mathematik in Deutschland von 1918 bis 1945
 - (g) Archivstudien, Zeugnisbefragungen und Auswertung publizierter Quellen; gefördert von der Stiftung Volkswagenwerk im Rahmen des Ende des Jahres 1983 auslaufenden Schwerpunktes "Wissenschaft und Technik - Historische Entwicklung und sozialer Kontext"
-
- (a) Motzkau-Valeton, Wolfgang (Herderstraße 20, D-4500 Osnabrück)
 - (b) Die Exilforschung und ihre erkenntnisleitenden Interessen. Ein Forschungsbericht
 - (c) 1976 - 1984, Erscheinungsdatum voraussichtlich 1985
 - (d) Monographie
 - (e) Buchveröffentlichung
 - (h) ca. 300 Seiten
-
- (a) Pütter, Conrad (Koselstraße 49, D-6000 Frankfurt a.M.)
 - (b) Deutschsprachiger Rundfunk aus Großbritannien 1938 - 1945. Emigranten im britischen Auslandsrundfunk
 - (d) Monographie
-
- (a) Pütter, Conrad (Koselstraße 49, D-6000 Frankfurt a.M.)
 - (b) Deutschsprachiger Rundfunk aus der Sowjetunion 1929 - 1945. Emigranten im sowjetischen Auslandsrundfunk
 - (d) Monographie
-
- (a) Schock, Ralph (Spichererberstraße 9 D-6600 Saarbrücken)
 - (b) Gustav Reglers Literatur und Politik (1933 - 1940)
 - (c) erscheint 1984
 - (d) Dissertation
 - (e) Saarbrücker Beiträge zur Literaturwissenschaft
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gerhard Schmidt-Henkel
 - (h) ca. 600 Seiten
-
- (a) Stephan, Alexander (University of California, Los Angeles)
 - (b) Anna Seghers - Das siebte Kreuz
 - (c) Abschluß Sommer 1984
 - (d) Buch
 - (e) Fink (UTB)
 - (h) ca. 100 - 120 Seiten

Reihe "Österreicher im Exil 1934 - 1945", hrsg. vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands in Wien

- (a) Eppel, Peter
- (b) Die österreichische Emigration in den USA 1934 - 45
- (c) 1982 - 1985
- (d) Dokumentation: 50 Seiten Einleitung und 200 Seiten Dokumente
- (f) Dr. Ulrich Weinzierl
- (g) vorwiegend Unterlagen des DÖW; Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, Briefe und andere Quellen aus diversen Nachlässen

- (a) Herrnstadt-Steinmetz, Gundl
- (b) Die österreichische Emigration in Belgien 1934 - 45
- (d) Dokumentation
- (f) Dr. Ulrich Weinzierl
- (g) vorwiegend Unterlagen des DÖW

- (a) Maimann, Helene
- (b) Die österreichische Emigration in Großbritannien 1934 - 45
- (d) Dokumentation
- (f) Dr. Ulrich Weinzierl
- (g) vorwiegend Unterlagen des DÖW

- (a) Schewig-Pfoser, Ina u. Ernst Schwager
- (b) Die österreichische Emigration in Frankreich 1934 - 45
- (c) erscheint 1984
- (d) Dokumentation
- (f) Dr. Ulrich Weinzierl
- (g) vorwiegend Unterlagen des DÖW

- (a) Weinzierl, Ulrich
- (b) Die österreichische Emigration in der Schweiz 1934 - 45
- (d) Dokumentation
- (g) vorwiegend Unterlagen des DÖW

*

Ferner laufen noch die folgenden, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekte:

- (a) Abel, Angelika

- (b) Thomas Mann und Adorno. Der Roman 'Doktor Faustus' als Schlüsselwerk des Exils
- (f) Prof. Dr. Wilhelm Emrich

- (a) Aretin, Karl Otmar Frh. von u. Walter F. Peterson
- (b) Exil oder Emigration: Politische und Kulturpolitische Gruppen deutscher Emigranten in den USA 1933 - 1949
- (f) Prof. Dr. Karl Otmar Frh. von Aretin, Universität Mainz

- (a) Boor, Clemens de, Ludwig Haeseler, Isidor Kaminer, Minka Pradelske
- (b) Eine tiefenpsychologische Verlaufsuntersuchung von Persönlichkeitsentwicklung und Sozialanpassung als Folge von Holocaust
- (f) Prof. Dr. Clemens de Boor, Sigmund Freud Institut, Frankfurt a.M.

- (a) Fiedler, Leonhard (Universität Frankfurt)
- (b) Max Reinhardts Theaterarbeit im Exil. Schwerpunkt: Der Max Reinhardt Workshop in Hollywood (1938 - 1941) / Schwerpunkt: Die Theaterarbeit der letzten Lebensjahre (1941 - 1943) und die Beziehungen zum Film (1934 - 1938)

- (a) Fischer, Ernst u. Cornelia Kritsch
- (b) Der "Schutzverband deutscher Schriftsteller im Exil 1933 - 1939"
- (f) Prof. Dr. Ernst Fischer, Universität München

- (a) Fröhlich, Werner u. Mitchell G. Ash
- (b) Institutionelle und soziale Umfeld der Psychologie im Exil
- (f) Prof. Dr. Werner Fröhlich, Universität Mainz

- (a) Holl, Karl u. Gerlinde Runge
- (b) Deutsche Liberale im britischen Exil während des "Dritten Reiches"
- (f) Prof. Dr. Karl Holl, Universität Bremen

- (a) Koopmann, Helmut (Universität Augsburg)
- (b) Charakteristische Formen und Motive des deutschsprachigen Exilromans

- (a) Ludwig, Karl-Heinz u. Wolfgang Mock
- (b) Emigration und Exil deutschsprachiger Ingenieure 1933 - 1945 in Großbritannien

(f) Prof. Dr. Karl-Heinz Ludwig, Universität Düsseldorf

(a) Mühlen, Patrik von zur

(b) Deutsche Emigration in Lateinamerika

(c) Prof. Dr. Kurt Klotzbach, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

(a) Prinz, Friedrich u. Marita Krauss

(b) Trümmerzeit - Kultur und Gesellschaft Münchens unter amerikanischer Besatzung 1945 - 1948. Der Anteil des deutschen Exils am Wiederaufbau

(f) Prof. Dr. Friedrich Prinz, Universität München

(a) Rüsen, Jörn u. Peter Th. Walther

(b) Die emigrierten deutschen Historiker - ihre Stellung in der deutschen und amerikansichen Historiographie

(f) Prof. Dr. Jörn Rüsen, Universität Bochum

(a) Spitta, Arnold (Bonn)

(b) Die deutsche Emigration in Argentinien 1933 - 1945: Ihr publizistisches Wirken am Beispiel des "Argentinischen Tageblatts" und des "Economic Survey"

(a) Stephan, Rudolf, Michael Beiche u. Ulrich Kurth

(b) Untersuchung der Weiterentwicklung und des Einflusses der Gedanken und Einsichten der Schulen A. Schönbergs und H. Schenkers in den Vereinigten Staaten von Nordamerika

(f) Prof. Dr. Rudolph Stephan, Freie Universität Berlin

(a) Straschek, Günter Peter unter Mitarb. von Karin Rausch

(b) Geschichte der deutschsprachigen Filmemigration

(f) Prof. Dr. Thomas Koebner, Universität Marburg

(a) Weber, Hermann, Christel Dowidat u. Jan Foitzik

(b) Die politische Integration von Remigranten nach 1945 durch SPD und KPD/SED

(f) Prof. Dr. Hermann Weber, Universität Mannheim

Anmerkung: Die Abkürzung DEA bedeutet: Diplômes d'Etudes Approfondies (Vorstufe zur Promotion bzw. zur Habilitation nach der neuen Regelung in Frankreich).

- (a) Belgalfaoui, Barbara
- (b) Les écrits politiques et philosophiques d'Alfred Döblin
- (d) Habilitationsschrift
- (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Alfred Guth, Université de Paris IV

- (a) Bernard, Ursula
- (b) Regards sur le 3e Reich. Le point de vue des écrivains allemands émigrés en France 1933 - 1939
- (c) November 1983
- (d) Dissertation (1981), für die Veröffentlichung überarbeitet
- (e) Publications de l'Université des Langues et Lettres, Grenoble (PUG)
- (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia
- (h) 228 Seiten

- (a) Betoulaud, Sabine
- (b) Analyse des périodiques dulittoral Marseille-Nice de 1933 à 1942: collaboration de réfugiés allemands et écho à leur présence (à l'exception des 'Cahiers du sud')
- (d) Dissertation im Fach Germanistik
- (c) in Vorbereitung
- (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jacques Grandjone, Université de Provence, Aix-en Provence

- (a) Cheniguel, Alloua (Université Algier)
- (b) Anna Seghers et les problèmes de l'exil
- (c) in Vorbereitung
- (d) Dissertation
- (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII

- (a) Choblet, Marcelle (Université Besançon)
- (b) L'histoire de la France dans les revues de l'émigration allemande
- (c) in Vorbereitung
- (d) Dissertation
- (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII

- (a) Eberhard, Pascale
 - (b) Les premières expériences d'écriture en exil, des émigrés allemands
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Geoffroy, René (Schumannstraße 93, D-4000 Düsseldorf)
 - (b) Les cas Ernst Glaeser. Essai de biographie intellectuelle
 - (c) Abschluß 1984/85
 - (d) Dissertation
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
 - (h) ca. 600 Seiten
-
- (a) Georget, Agnès
 - (b) Kandinsky et Schönberg en exil en France
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) DEA
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia u. Frank Popper, Université de Paris VIII
-
- (a) Gomez, Christa
 - (b) La polémique de 1938 sur les émissions en français en direction de l'Allemagne, sur Radio Strasbourg
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Magisterarbeit
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Guindon, Jeanpierre (Les Hauts de Post-Issol, Val d'azur, F-83110, Sanary)
 - (b) La colonie allemande dans le Var (Sanary, Bandol, Le Lavandou de 1933 à 1945)
-
- (a) Huet, Ulrike
 - (b) la guerre d'Espagne et la littérature allemande
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation, DEA 1981
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII

- (a) Joly, Jean-Baptiste
 - (b) L'accueil des réfugiés allemands en France (1933 - 1940)
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation, DEA 1979
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Kreissler, Françoise
 - (b) L'action culturelle allemande en Chine de la fin du 19e siècle à la seconde guerre mondiale
 - (c) abgeschlossen im Juli 1983
 - (d) Dissertation
 - (e) Editions de la Maison des Sciences de l'Homme, Paris 1984
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Lucien Bianco, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales
 - (g) ein Kapitel über die deutschen Flüchtlinge in Shanghai 1938 - 1945 und eines über die Auslandsdeutschen in Shanghai während des 3. Reichs
 - (h) 50 Seiten
-
- (a) Lingerat, Petra u. Sybille Narbutt
 - (b) Les Allemands et l'Allemagne dans les 'Cahiers du Sud' de 1933 à 1942
 - (c) Juli 1983
 - (d) Magisterarbeit und DEA im Fach Germanistik
 - (e) Typskript. Bibliothèque de l'UER d'Etudes Germaniques, 29 avenue Robert Schuman, 13 621 Aix-en-Provence
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jacques Grandjonc, Université de Provence, Aix-en-Provence
 - (g) die Arbeit besteht aus 5 Registerbänden (Autoren- und Themenregister) von insges. 1500 Seiten und einer 300seitigen Studie
-
- (a) Mathieu, Jean-Philippe
 - (b) L'accueil des savants allemands émigrés en France (1933 - 1939)
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation, DEA 1980
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Omnès, Jacques
 - (b) Rapports entre l'émigration politique allemande en France et les organisations et partis français (1933 - 1940)

- (c) in Vorbereitung
 - (d) Habilitationsschrift, DEA 1980
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (b) Opposants à Hitler exilés en France
 - (d) Aufsätze von Gilbert Badia, Jean-Baptiste Joly, Jacques Omnès, Jean-Michel Palmier, Hélène Roussel
 - (e) Bd. II von les Barbelés des Exiles
Verlag: Etudes et Documentation internationales, Paris
 - (f) Forschungsgruppe: Deutsche Emigration in Frankreich, Université de Paris VIII, Hrsg. Gilbert Badia
 - (g) zwei Schwerpunkte: 1. Aufnahme der Exilanten in Frankreich; 2. Kulturelle und kulturpolitische Aktivitäten der Emigranten
 - (h) ca. 350 Seiten
-
- (a) Pabst, Michael
 - (b) Funktion und Stellenwert der bildenden Kunst in Peter Weiss' "Die Ästhetik des Widerstandes"
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Magisterarbeit
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Dr. Hélène Roussel, Université de Paris VIII
-
- (a) Palmier, Jean-Michel
 - (b) Bilan de l'émigration anti-nazie: le rôle de l'intellectuel de la montée du fascisme à l'émigration
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Habilitationsschrift
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Hélène Roussel (40/52 rue des Grands champs, F-75020 Paris)
 - (b) Les activités culturelles des émigrés allemands en France (1933 - 1939): conditions et problèmes
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Habilitationsschrift
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII

- (a) Rouy, Alain
 - (b) Le théâtre et le cabaret des émigrés allemands en France (1933 - 1940)
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation, DEA 1980
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Gilbert Badia, Université de Paris VIII
-
- (a) Russer, Hans-Joachim
 - (b) Les écrivains et poètes émigrés en France de 1933 à 1939
 - (d) Dissertation in Vorbereitung. DEA-Manuskript liegt vor.
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Pierre Bourdieu, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris
-
- (a) Sebkhi, Habiba
 - (b) Le cabaret allemand dans le midi, aux camps de Gurs et des Milles
 - (c) in Vorbereitung
 - (d) Dissertation im Fach Germanistik
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jacques Grandjonc, Université de Provence, Aix-en-Provence
 - (g) unter besonderer Berücksichtigung der Rolle von Karl Wichlynski
-
- (a) Tailleur, Jean (5 rue de Chateauneuf, F-35510 Cesson-Sévigné)
 - (b) Anna Seghers als Romanschreiberin und Erzählerin
 - (d) Habilitationsschrift
 - (f) wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Jean Murat, Université de Paris IV
-
- (a) Vormeier, Barbara (Dept. de langues appliquées, Université Paris I, F-75005 Paris)
 - (b) La situation législative et réglementaire des réfugiés en France de 1933 à 1945

3. Theater, Medien etc.

3.1 Theater

Hermann Broch.- Uraufführung der von Fred Berndt von der Berliner Schaubühne dramatisierten "Erzählung der Magd Zerline" aus Brochs Roman "Die Schuldlosen", zusammen mit der Komödie "Aus der Luft gegriffen oder Die Geschichte des Baron Laborde" im Wiener Akademie-Theater mit Hilde Krahel (vgl. Aufbau, 15.7.1983).

Christopher Hampton.- Europäische Erstaufführung des Stücks "Geschichten aus Hollywood", übersetzt von Alissa und Martin Walser, im Düsseldorfer Schauspielhaus (Premiere 26.3.1983). Das Stück erschien in "Spectaculum 36", Frankfurt a.M., Suhrkamp 1982, S. 17 - 80. Vgl. Hilde Spiel: Denunziationsgeschichte, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 15.9.1983; Erwin Roth: "Nichts Schlimmeres als Emigration", Aufbau, 25.6.1983; Georg Hensel: Ähnlichkeiten sind nicht rein zufällig, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.3.1983.- Hauptfigur des Stückes ist Ödön von Horváth.

Ernst Toller.- Deutsche Erstaufführung seines im Jahre 1939 entstandenen Stückes "Pastor Hall" im Stadttheater Osnabrück, Großes Haus, am 14.5.1983 anlässlich der "Woche der verbrannten Bücher".

Peter Weiss.- Deutsche Erstaufführung seines Stückes "Der neue Prozeß" (einer dramatischen Bearbeitung von Kafkas "Prozeß", deren Uraufführung Weiss noch gemeinsam mit Gunilla Weiss-Palmstierna in Stockholm inszenierte) am Theater der Freien Volksbühne Berlin in Zusammenarbeit mit Roberto Ciullis Theater an der Ruhr.- Vgl. Roland H. Wiegand: Auftrumpfender Kleinmut: Deutsche Erstaufführung von Peter Weiss' "Der neue Prozeß", Frankfurter Rundschau, 7.4.1983.

3.2 Kleinkunst

Mascha Kaléko.- Ausschnitte aus Werk und Biographie der Lyrikerin, gelesen durch ihre Nachlaßverwalterin und Schauspielerin Gisela Zoch-Westphal in diversen Städten der Bundesrepublik (vgl. Frankfurter Rundschau, 10.5.1983).

3.3 Radio (in der nächsten Ausgabe)

3.4 Fernsehen (in der nächsten Ausgabe)

3.5 Film

3.5.1 Allgemeines

Berlin (West).- Retrospektive der 33. Internationalen Filmfestspiele in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek "Exil. Sechs Schauspieler aus Deutschland. Elisabeth Bergner - Dolly Haas - Hertha Thiele - Curt Bois - Franz (Francis) Lederer - Wolfgang Zilser (Paul Andor)" (18.2. - 1.3.1983). Vorgestellt wurden 44 Filme, an welchen o.g. Schauspieler mitgewirkt haben. Zusätzlich fanden Diskussionsveranstaltungen mit den anwesenden o.g. Schauspielern statt.

Dazu erschien: Exil. Sechs Schauspieler aus Deutschland. Redaktion: Helga Belach, Gero Gandert, Hans Helmut Prinzler. Mit Beiträgen von Gerold Ducke, Gero Gandert, Bruno Ganz, Karola Gramann, Wolfgang Jacobsen, Angelika Kaps, Ulrich Kurowski, Eva Orbanz, Heide Schlüpmann, Lothar Schwab, Helmut Wietz, Sibylle Wirsing, Karsten Witte. Berlin: Stiftung Deutsche Kinemathek 1983. Kassette in 6 Bänden, zus. 409 S.

Frankfurt a.M.- Retrospektive des Kommunalen Kinos "Marcel Ophüls" (30.1. - 23.2.1983) mit sieben Filmen des Regisseurs, u.a. "Auf der Suche nach meinem Amerika - Eine Reise nach 20 Jahren" (1971). Eröffnung der Retrospektive in Anwesenheit von Ophüls.

Gütersloh.- Retrospektive des Filmstudios der Volkshochschule "Deutscher Film im Exil" (sic) (13.4. - 28.5.1983) im Rahmen der Veranstaltungen "Deutsche Kultur im Exil". Vorgestellt wurden 22 Filme, an welchen emigrierte Filmschaffende mitgewirkt haben.

Dazu erschien Material- u. Datensammlung: Deutscher Film im Exil (sic). zusammengestellt von Günter Lebailly. Gütersloh 1983. 28 Bl.

Paris.- Retrospektive des Goethe-Instituts (19.4. - 10.6.1983) im Rahmen der Ausstellung "Emigrés français en Allemagne, émigrés allemands en France". Vorgestellt wurden 9 Filme, an welchen emigrierte Filmschaffende mitgewirkt haben, oder die das Thema Emigration behandeln.

Dazu erschien das Begleitheft: Thomas Elsaesser, Ginette Vincendau: Les cinéastes allemands en France. Les années trente. Paris: Goethe-Institut 1983. 28 S.

Zur Ausstellungseröffnung wurde vorgestellt: "Die langen Ferien der Lotte Eisner" (1979, Regie: Sohrab Sahid Saless) in Anwesenheit von Lotte Eisner.

3.5.2 Einzelne Filme

Exil 33 - Paris 82. Des émigrés allemands en France racontent. Frankreich 1982/83. - Produktion: ?. - Regie: Hélène Roussel. - Länge: ?. - Format: Video. - BRD-Erstaufführung: Mai 1983, Osnabrück (Exilkongreß).

Nicht verloren gegangen. BRD 1983. - Produktion, Regie, Buch: Renate Beyer. - Länge: 54'. - Format: 16mm/Farbe. - Uraufführung: 4.10.1983, Mannheim (32. Internationale Filmwoche, Informationsschau). - Dokumentarfilm über Willy Vogelsang, Emigrant u.a. in Frankreich.

On the Road to Hollywood. Österreich 1982. - Produktion: UFF in Zusammenarbeit mit ORF. Regie, Buch: Bernhard Frankfurter. - Länge: 101'. - Format: 16 mm/Farbe. - BRD-Erstaufführung: 12.3.1983, Frankfurt a.M. (Theater am Turm). - Dokumentarfilm über die deutschsprachige (Deutschland/Österreich) Filmemigration in die USA.

Anmerkung: Die weitaus größere Zahl von Filmen, die als Koproduktion mit dem Fernsehen der BRD entstanden sind, werden aus formalen Gründen zusammen mit den reinen Fernsehproduktionen angezeigt (ab nächstem Heft).

3.6 Musik

Hanns Eisler.- Erstaufführung seiner in den Jahren 1935 - 1939 entstandenen "Deutschen Sinfonie" durch das Radio-Symphonie-Orchester Berlin, der Berliner cappella und Mitglieder des Hanns Eisler-Chors unter Harke de Roos mit Kaja Boris (Alt), Urs Markus (Baß) und Wolf Appel (Tenor) (vgl. Aufbau, 27.3.1983).

Erich Itor Kahn, Pianist.- Neue Einspielung (Composers Recordings, CRI SD 489) erinnert an den 1956 in New York verstorbenen, weniger bekannten Komponisten.

Kurt Weill.- s. 1.3.2

3.7 Kunst

3.7.1 Allgemeines

Berlin, Berlinische Galerie.- Ausstellung "Aus Berlin emigriert - Werke Berliner Künstler, die nach 1933 Deutschland verlassen mußten" (8..4. - 4.9.1983); dazu Katalog von Eberhard Roters.

Duisburg, Wilhelm-Lehmbruck-Museum.- Ausstellung "Verboten - Verfolgt. Kunstdiktatur im Dritten Reich" (10.4. - 23.5.1983); dazu Katalog.

Hamburg, Hamburger Kunsthalle.- Ausstellung "Verfolgt und verführt - Kunst unterm Hakenkreuz in Hamburg 1933 - 1945" in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Gewerbe (12.5. - 3.7.1983); dazu Katalog von Sigrun Paas.

3.7.2 Einzelne Künstler

Max Beckmann.- Ausstellung zum 100. Geburtstag im Städel'schen Kunstinstitut, Frankfurt a.M. (17.11.1983 - 12.2.1984); dazu wissenschaftlicher Katalog mit Beiträgen von Günter Metken, Gert Schiff, Joachim Poeschke, Stephan von Wiesen, Wolfgang Klötzer, Klaus Gallwitz.- Die Stadt Frankfurt a.M. wird aus Anlaß des 100. Geburtstages den vor ihr mit DM 50.000,- dotierten Max-Beckmann-Preis am 12. 2.1984 verleihen.

Rico Blass.- Ausstellung des 1934 nach Palästina emigrierten, heute in der BRD lebenden Malers in der Frankfurter Paulskirche (10.9. - 8.10.1983).

Albert Flocon (Mentzel).- Ausstellung von Radierungen des in Paris lebenden Künstlers und ehemaligen Bauhaus-Schülers im Bauhaus-Archiv, Berlin (West) (Nov. - Dez. 1983).

Alfred Eisenstaedt, Fotograf.- Ausstellung des Frankfurter Kunstvereins "Deutschland - eine vergleichende Gegenüberstellung alter und neuer Arbeiten" (25.5. - 12.6.1983); dazu Katalog.

Walter Gropius.- Ausstellung "Bauten und Projekte für Berlin" im Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin (1.7. - 12.10.1983).

Lea Grundig.- Ausstellung in der Berliner Ladengalerie, Kurfürstendamm 64, "Lea Grundig - Grafisches Werk 1933 - 38" (10.1. - 20.2.1983).

Conrad Felixmüller.- Ausstellung von Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und Druckgraphik des Kunstvereins Gütersloh (1.5. - 23.5.1983) im Rahmen des Veranstaltungszyklus "Deutsche Kultur im Exil".

Paul Kleinschmidt.- Ausstellung der Galerie der Stadt Stuttgart zum 100. Geburtstag des Malers (1883 - 1949) (26.3. - 22.5.1983); dazu Katalog von Eugen Keuerleber unter Mitwirkung von Brigitte Reinhardt.

Oskar Kokoschka.- Ausstellung des graphischen Werkes in der Ostberliner Nationalgalerie im April 1983; die Präsentation umfaßt 170 Arbeiten des Künstlers, einschließlich 74 Blättern, die seine Witwe vor zwei Jahren dem DDR-Kulturbund zum Geschenk gemacht hat (vgl. Aufbau, 22.4.1983).

Ferdinand Kramer.- Architektur und Design, Ausstellung des Bauhaus-Archivs Museum für Gestaltung, Berlin, (9.12.1982 - 23.1.1983); dazu Katalog: Ferdinand Kramer - Architektur und Design, Redaktion Peter Hahn, Berlin 1982, 132 Seiten.- Die Ausstellung wurde anschließend im Amerika-Haus Frankfurt a.M., der Vaterstadt des Architekten und einer seiner Hauptwirkungsstätten, gezeigt.

Helmar Lerski.- Ausstellung der Fotografischen Sammlung im Museum Folkwang Essen (19.12.1982 - 25.1.1983) unter dem Titel "Helmar Lerski - Lichtbildner"; dazu Katalog: Helmar Lerski - Lichtbildner. Fotografien und Filme 1910 - 1947. Mit einer Einführung von Ute Eskildsen und Jan-Christopher Horak. Außerdem erschien posthum Lerskis Hauptwerk: Verwandlungen durch Licht. Mit einem Vorwort von Andor Kraszna-Krausz und Ute Eskildsen. Freren: Luca-Verlag 1983, 112 Seiten, 72 Bildtafeln, 50 Abbildungen (dt. und engl.).

Robert Liebknecht.- Zum 80. Geburtstag des Malers Robert Liebknecht fand eine Ausstellung seiner Werke in Paris, Galerie "Peinture Fraiche", 29 rue de Bourgogne, 7. Arrondissement, statt (22.2. - 12.3.1983). Robert Liebknecht, ein Sohn von Karl Liebknecht, kam 1933 nach Frankreich ins Exil und lebt heute in Paris.

Felix H. Man (d.i. Hans Felix Baumann), Fotograf.- Ausstellung von Arbeiten des 1934 nach England emigrierten Bild-Journa-

listen in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (bis 19.11.1983); dazu Katalog.

Felix Nußbaum.- Dauerausstellung des 1904 geborenen und 1944 in Auschwitz ermordeten Malers in seiner Vaterstadt Osnabrück. Die im Kulturgeschichtlichen Museum untergebrachte Ausstellung wurde durch Bundespräsident Karl Carstens am 22.4.1983 eröffnet; anlässlich der Ausstellung, die vorher bereits in den Räumen des Goethe-Instituts in Brüssel gezeigt wurde, erschien im Verlag Dumont in Köln eine Monographie von Peter Jungk und Wendelin Zimmer: Felix Nußbaum, Osnabrück 1904 bis Auschwitz 1944.

Charlotte Salomon.- Ausstellung von etwa 200 Gouachen der in Auschwitz im Alter von 25 Jahren ermordeten Künstlerin (1917 in Berlin geboren, von Deutschland nach Südfrankreich geflüchtet und dort den Nazis ausgeliefert) im Judah L. Magnes-Museum, Berkeley, Kalifornien (30.1. - 27.3.1983). Die Bilder, die vorwiegend den Terror der NS-Verfolgung zum Thema haben, sind im Besitz des Jüdischen Historischen Museums in Amsterdam, das die Ausstellung in Berkeley organisierte.

Erich Salomon, Fotograf.- Übernahme einer vom Amsterdamer Stedelijk-Museum eingerichteten Wanderausstellung des Bildjournalisten in der Berlinischen Galerie (18.9. - 18.12.1983); dazu Katalog.

Heinrich Vogeler.- Große Vogeler-Retrospektive in der Staatlichen Kunsthalle Berlin, initiiert von der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst bis 5.6.1983; Katalog: Heinrich Vogeler - Kunstwerke, Gebrauchsgegenstände, Dokumente. Berlin: Frölich und Kaufmann.

Ludwig Wronkow.- Ausstellung von Werken des 1982 verstorbenen Zeichners und Karikaturisten im Institut für Zeitungsforschung in Dortmund (vgl. Aufbau, 29.7.1983).

4. Personalia

4.1 Geburtstage

Erich Arendt, Schriftsteller.- 80 Jahre (geb. Neuruppin 15.4.1903).

Alex Bein, Schriftsteller.- 80 Jahre (geb. Steinach/Unterfranken 21.1.1903).

Shalom Ben-Chorin, Schriftsteller.- 70 Jahre (geb. München 20.7.1913).

Bruno Bettelheim, Psychologe und Pädagoge.- 80 Jahre (geb. Wien 1903).

Willy Brandt, SPD-Politiker.- 70 Jahre (geb. Lübeck 18.12.1913).

Erich Brost, Journalist.- 80 Jahre (geb. Elbing/Westpreußen 29.10.1903).

Rose Frölich, Parteifunktionärin.- 95 Jahre (geb. Wolfstein, Witten 27.5.1883).

Meir Faerber, Schriftsteller.- 75 Jahre (geb. Mährisch-Ostrau 29.4.1908).

Nahum Norbert Glatzer, Historiker.- 80 Jahre (geb. Lemberg 25.3.1903).

Walter Goldstein, Schriftsteller.- 90 Jahre (geb. Breslau 19.5.1893).

Fred (Fritz) Grubel, Verbandsfunktionär.- 75 Jahre (geb. Leipzig 22.10.1908).

Karl Guttman, Schauspieler u. Regisseur.- 70 Jahre (geb. Bielitz 30.7.1913).

Stefan Heym, Schriftsteller.- 70 Jahre (geb. Chemnitz 10.4.1913).

Camilla Horn, Schauspielerin.- 80 Jahre (geb. Frankfurt a.M. 25.4.1903).

Hans Jonas, Religionsphilosoph.- 80 Jahre (geb. Mönchengladbach 10.5.1903).

Ernest Jouhy, Pädagoge.- 70 Jahre (geb. Berlin 30.7.1913).

Robert Jungk (d.i. Robert Baum), Publizist.- 70 Jahre (geb. Berlin 11.5.1913).

Judith Kerr, Jugendbuchautorin.- 60 Jahre (vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.6.1983).

Ferdinand Kramer, Architekt.- 85 Jahre (geb. Frankfurt a.M. 22.1.1898).

Hanns Lamm, Publizist.- 70 Jahre (geb. München 8.6.1913).

Anneliese Landau, Musikwissenschaftlerin.- 80 Jahre (geb. Halle 5.3.1903).

Paulus Lenz, Publizist, Universitätslehrer.- 80 Jahre (geb. Konitz/Westpr. 10.8.1903).

Gerda Luft, Publizistin.- 85 Jahre (geb. Königsberg 20.4.1898).

Felix H. Man, (d.i. Hans Felix Baumann), Fotograf.- 90 Jahre (geb. Berlin 30.11.1893).

Konrad Merz (Kurt Lehmann), Schriftsteller.- 75 Jahre (geb. Berlin 2.4.1903).

John (früher Hans) F. Oppenheimer, Publizist.- 80 Jahre (geb. Fürth 13.11.1903).

Elisabeth (Tisa) von der Schulenberg, Bildhauerin und Ordensfrau.- 80 Jahre (geb. 7.12.1908), lebt seit 1950 als Schwester Paula bei den Ursulinerinnen in Dorsten/Westf.

Herbert Steiner, Historiker.- 60 Jahre (geb. Wien 3.2.1923).

Manfred Sturmann, Schriftsteller.- 80 Jahre (geb. Königsberg 6.4.1903).

Albert Vigoleis Thelen, Schriftsteller.- 80 Geburtstag (geb. Süchteln/Niederrh. 28.9.1903).

4.2 Todesfälle

Alexander Alexandre (d.i. Albrecht Alexander), Filmkritiker und Übersetzer (geb. Jessnitz/Anhalt 29.5.1901).- Starb im November 1983 in Paris.

Rudolf (Rodolfo) Caltofen, Schriftsteller und Übersetzer (geb. Dresden 30.4.1895).- Starb in Düsseldorf (Aufbau, 5.8.1983).

Paul Citroen, Maler (geb. Berlin 1896).- Starb in Wassemaar/Holland (Aufbau, 8.4.1983).

Siegfried Einstein, Schriftsteller (geb. Laupheim/Württ. 30.11.1919).- Starb in Mannheim (Aufbau, 7.6.1983).

Lotte Eisner, Filmjournalistin und -Historikerin (geb. Berlin 5.3.1896).- Starb am 25.11.1983 in Paris.

Paul Eliasberg, Maler und Graphiker (geb. München 1907).- Starb in Düsseldorf (Aufbau, 28.10.1983).

Esther Frank, Pädagogin und Psychologin.- Starb in Denver/Colorado (Aufbau, 4.2.1983).

Gertrud Heartfield (geb. Fietz), Ehefrau von John Heartfield und Verwalterin des Heartfield-Archivs, Akademie der Künste der DDR (geb. Berlin 1910).- Starb am 8.12.1983 in Berlin (DDR).

Artur Joseph, Kaufmann und Publizist (geb. Köln 29.7.1897).- Starb in Frankfurt (Aufbau, 18.12.1983).

Charles Hébert (d.i. Karl Heil), Rundfunksprecher (geb. 15.2.1901).- Starb am 17.11.1983 in Paris. War 1936 - 1938 der

Hauptansager der Nachrichtenbulletins in deutscher Sprache, die vom französischen Rundfunk über den Straßburger Sender ausgestrahlt wurden.

Arthur Koestler, Schriftsteller (geb. Budapest 5.9.1905).- Ist am 3.3.1983 in London zusammen mit seiner Frau Cynthia freiwillig aus dem Leben geschieden.

Felix Loch, Physiker (geb. Zürich 1905).- Starb im September 1983 in Zürich (Aufbau, 16.9.1983).

Julius Loewenstein, Philosoph.- ist im Alter von 81 Jahren in Israel verstorben (MB, 27.5.1983).

Fritz Machlup, Nationalökonom (geb. Wiener Neustadt 15.12.1902).- Ist in Princeton/NJ gestorben (Aufbau, 4.2.1983).

Leopold Marx, Schriftsteller (geb. Cannstatt 8.12.1889).- Starb am 25.1.1983 in Israel.

Ulrich Middendorff, Kunsthistoriker (geb. Strassfurt 23.6.1901).- Starb am 19.2.1983 in Florenz.

David Nachmansohn, Biochemiker (geb. Jekaterinoslav 17.3.1899).- Starb in New York (Aufbau, 11.11.1983).

Ernst Erich Noth (d.i. Paul Krantz), Schriftsteller (geb. Berlin 25.2.1909).- Starb am 15.1.1983, lebte zuletzt in Heppenheim/Bergstraße.

Nikolaus Pevsner, Kunsthistoriker (geb. Leipzig 30.1.1902).- Starb in London (d.p.a., 20.8.1983).

Walter Reisch, Drehbuchautor, Regisseur (geb. Wien 23.5.1903).- Starb am 28.3.1983 in Los Angeles.

Erich Rinner, SPD-Politiker und Redakteur (geb. Berlin 27.7.1902).- Starb in der Nähe von San Francisco (Sozialdemokrat-Magazin, Februar 1983).

Richard Samuel, Literaturwissenschaftler (geb. Wuppertal-Elberfeld 23.3.1900).- Starb Ende Oktober 1983 in Melbourne (Frankfurter Allgemeine Zeitung).

Walter Schatzki, Buch- und Kunsthändler.- Starb am 29.1.1983 im Alter von 83 Jahren in New York.

Ludwig Schwerin, Maler (geb. Buchen 1897).- Starb in Tel Aviv (MB, 29.7.1983).

Anna Seghers (d.i. Netty Radvanyi geb. Reiling), Schriftstellerin (geb. Mainz 19.11.1900).- Starb am 1.6.1983 in Berlin (DDR).

Walter Slezak, Schauspieler.- Schied im Alter von 81 Jahren am 22.4.1983 in Flower Hill / Long Island freiwillig aus dem Leben.

Moritz Spitzer, Pädagoge und Verleger.- Starb im Dezember 1982 im Alter von 82 Jahren in Jerusalem (Exil, 1983, 1).

Erna Stein-Blumenthal, Kunsthistorikerin.- Starb im Alter von 79 Jahren in Kfar Yedidia / Israel (Aufbau, 25.6.1983).

Gabriel Stern, Journalist (geb. Attendorn 1913).- Starb Anfang Mai in Jerusalem (Aufbau, 10.6.1983).

Joseph Wechsberg, Schriftsteller (geb. Mährisch-Ostau 29.8.1907).- Starb in Wien (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 19.4.1983).

Herbert Weichmann, SPD-Politiker (geb. Landsberg/Oberschl. 23.2.1896).- Starb am 10.10.1983 in Hamburg.

Hans W. Weigert, Jurist (geb. Berlin 1902).- Starb am 18.10.1983 in München.

Robert Weltsch, Publizist (geb. Prag 20.6.1891).- Starb Ende Dezember 1982 in Jerusalem.

Hans Julius Wolff, Rechtshistoriker (geb. Berlin 27.8.1902).- Starb in Kirchzarten (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.8.1983).

4.3 Ehrungen

4.3.1 Von Emigranten

Günther Anders.- Erhielt den Theodor W. Adorno-Preis der Stadt Frankfurt a.M.; Verleihung am 11.9.1983 in der Frankfurter Paulskirche, Ansprache Oberbürgermeister Dr. Walter Wallmann, Laudatio Günter Kunert (der Dank des Preisträgers wurde durch eine Aufzeichnung des Hessischen Rundfunks übertragen).

Walter A. Berendsohn.- Nahm im Januar 1983 in Stockholm aus den Händen des Hamburger Universitätspräsidenten Peter Fischer-Appelt die Ehrendoktor-Urkunde entgegen.

Elisabeth Bergner.- Erhielt als höchste Auszeichnung der Stadt Berlin die Ernst-Reuter-Plakette durch den Regierenden Bürgermeister, Richard von Weizsäcker (Aufbau, 4.11.1983).

Bruno Bettelheim.- Erhielt die Goethe-Medaille des Goethe-Institutes in München; sie wurde ihm im Rahmen einer Feierstunde im Goethe-Institut in San Francisco durch den deutschen Generalkonsul überreicht (vgl. Aufbau, 15.4.1983).

Elias Canetti.- Erhielt im Februar 1983 das Große Bundesverdienstkreuz für sein literarisches Gesamtwerk (Exil 1983, 1).

Herbert Caro.- Der in Brasilien lebende Schriftsteller und Übersetzer wurde für seine Verdienste um die Übertragung fremdsprachiger Literatur mit dem Preis des Kritiker-Verbandes von Sao Paulo geehrt; für seine Übertragung ins Portugiesische von Hermann Brochs "Der Tod des Vergil" wurde ihm das Prädikat "Beste Übersetzung des Jahres 1982" zuerkannt (vgl. Aufbau 20.5.1983).

Hilde Domin.- Erhielt das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse für ihre "besonderen Verdienste um die deutsche Sprache und die deutsche Kultur während ihres 20-jährigen Exils..." (vgl. Börsenblatt, 3.6.1983).

Hilde Domin.- Erhielt im Dezember 1983 den nach Nelly Sachs benannten Kulturpreis der Stadt Dortmund (vgl. Aufbau, 25.6.1983).

Lotte Eisner.- Wurde im April 1983 in Paris zum Ritter der Französischen Ehrenlegion ernannt.

Tim Gidal.- Der in Jerusalem lebende Fotograf erhielt (zusammen mit der in USA lebenden Fotografin Lotte Jacobi) den Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie, Köln, für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Bildjournalismus (vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.7.1983).

George Grosz.- Benennung eines Platzes in Berlin-Charlottenburg Ende Juli 1983 auf seinen Namen (vgl. Aufbau, 12.8.1983).

Sebastian Haffner.- Erhält den erstmals vergebenen Literaturpreis der Württembergischen Stadt Bad Wurzbach für sein Buch "Anmerkungen zu Hitler" (vgl. Frankfurter Rundschau, 24.10.1983).

Lotte Jacobi.- s. Tim Gidal

Hubertus Prinz zu Löwenstein.- Erhielt die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät an der "Ukrainischen Freien Universität" in München (vgl. Börsenblatt, 25.10.1983).

Eva Reichmann.- Erhielt das Bundesverdienstkreuz aus der Hand des deutschen Botschafters in London (vgl. Aufbau, 27.5.1983).

Manès Sperber.- Erhielt den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels am 16.10.1983 in der Frankfurter Paulskirche; Laudatio Siegfried Lenz (der Dank des erkrankten Preisträgers wurde durch den deutsch-französischen Politologen Alfred Grosser verlesen).

Stefan Zweig.- Stefan-Zweig-Denkmal soll in Salzburg, wo Zweig von 1919 - 1934 lebte, errichtet werden (vgl. MB, 27.5.1983).

Paul Zech.- Gedenktafel an seinem ehemaligen Wohnhaus, Neumannstraße 78, Berlin-Schöneberg, angebracht (vgl. Tagespiegel, 23.8.1983).

4.3.2 nach Emigranten

Theodor W. Adorno.- Verleihung des Theodor W. Adorno-Preises der Stadt Frankfurt am Main an Günther Anders, s. 4.3.1.

Elias Canetti.- Zwei Stipendien der Stadt Wien auf den Namen Elias Canetti vergeben, und zwar an Marianne Fritz für einen Roman-Zyklus und an Gert Jonke für ein Werk über Anton Webern (vgl. Börsenblatt, 4.1.1983).

Egon-Erwin Kisch.- Vergabe des vom "Stern" gestifteten Egon-Erwin-Kisch-Preises für die beste Reportage in deutscher Sprache an den Spiegel-Reporter Jürgen Leinemann für einen Bericht über Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher (1. Preis) (vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.3.1983).

Heinrich Mann.- Heinrich-Mann-Preis der Ost-Berliner Akademie der Künste an den Essayisten Friedrich Dieckmann und den Romancier Helmut H. Schulz (vgl. Frankfurter Allgemeine Zeitung, 31.3.1983).

Walter Meckauer.- Walter-Meckauer-Medaille anlässlich des 50. Jahrestages der Bücherverbrennung durch den Walter-Meckauer-Kreis gestiftet und zum ersten Mal der Kölner Bibliothek Germania Judaica bzw. ihrer Leiterin, Dr. Jutta Bohnke Kollwitz verliehen (vgl. Aufbau, 8.7. und 19.8.1983).

Carl von Ossietzky.- Die von der Internationalen Liga für Menschenrechte gestiftete Carl-von-Ossietzky-Medaille an den ehemaligen Präsidenten des Weltkirchenrates, Pastor Martin Niemöller, und den Gewerkschaftler Heinz Brandt am 8.5.1983 in Oldenburg verliehen.

Nelly Sachs.- Entscheidung der Stadt Dortmund am 7.6.1983, ihren diesjährigen Nelly-Sachs-Preis an Hilde Domin zu verleihen.

4.4 Gedenken

Eduard Berend, Germanist.- Wäre am 5.12.1983 100 Jahre alt geworden.

Hugo Bieber, Literaturwissenschaftler (u.a. Heine-Forscher).- Wäre am 13.9.1983 100 Jahre alt geworden.

Benedikt Fred Dolbin, Zeichner, Karikaturist.- Anlässlich der hundertsten Wiederkehr seines Geburtstages am 1.8.1983 fanden in London und Berlin Ausstellungen seiner Werke statt.

Walter Gropius, Architekt.- Wiederkehr seines 100. Geburtstages am 18.5.1983.

Sally Großhut, Schriftsteller und Publizist.- Wiesbaden gedenkt in einer Veranstaltung in der Stadtbibliothek am 10.5.1983 des vor 50 Jahren nach Palästina emigrierten Autors (Wiesbaden 16.7.1906 bis North Bergen N.J. 7.10.1969); zu seiner Erinnerung soll in Kürze ein Band mit Arbeiten im Verlag H.G. Seyfried in Wiesbaden, hrsg. von Lothar Bembek, erscheinen.

Theodor Lessing, Philosoph.- Zum 50. Jahrestag seiner Ermordung (30.8.1933) Gedenkveranstaltung in Marienbad, Gedenkausstellung in der Volkshochschule Hannover, Umbenennung eines Platzes in Hannover in Theodor-Lessing-Platz.

Max Reinhardt, Regisseur.- Gedenkfeier anlässlich seines 100. Geburtstages und 40. Todestages (9.9.1873 bzw. 31.10.1943) in Salzburg mit Elisabeth Bergner (vgl. MB, 12.8.1983).

Otto Wels.- Anlässlich des 50. Jahrestags der Rede von Otto Wels vom 23. März 1933 im Reichstag gegen das Ermächtigungsgesetz fand am 22. März 1983 unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Johannes Rau eine Erinnerungsfeier am Grab von Otto Wels in Chatenay-Malabry statt, dem Vorort von Paris, wo er am 16. September 1939 starb.

René Schickele, Schriftsteller.- Wäre am 4.8.1983 100 Jahre alt geworden.

Armin T. Wegener, Schriftsteller.- Anlässlich seines 5. Todestages ehrt seine Heimatstadt Wuppertal sein Andenken durch die Einrichtung eines Armin-T.-Wegener-Zimmers mit der wertvollen Bibliothek des Schriftstellers in der Stadtbibliothek.

Alfred Wolfenstein, Schriftsteller.- Wäre am 28.12.1983 100 Jahre alt geworden.

4.5 Vermischtes

Alfred Döblin.- Döblins zwischen 1939 und 1943 entstandene Roman-Tetralogie "November 1908" (komplett erstmalig Deutscher Taschenbuch-Verlag 1978) erscheint nun auch in einer amerikanischen Ausgabe. Die beiden mittleren Bände ("Verratenes Volk" und "Heimkehr der Fronttruppen") liegen vor (Döblin: A People betrayed.- New York: International Corp., 642 S.), der vierte Band ("Karl und Rosa") soll in Kürze erscheinen.

Eine Würdigung dieser Ausgabe brachte der Aufbau vom 8.7. 1983.

Rudolf Kayser.- Über den 1933 zur Emigration gezwungenen Literaturhistoriker (1889 - 1964) entsteht an der Schwedischen Universität Uppsala eine Monographie. Dazu erbittet Dr. Wolfgang Grothe vom dortigen deutschen Institut Material wie Briefe, Tagebuchaufzeichnungen u.a.

Theodor Kramer.- Ein Komitee, dem u.a. Viktor Matejka und Willy Verkauf-Verlon angehören, ruft gemeinsam mit dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes und der Dokumentationsstelle für Neuere Österreichische Geschichte in Wien zur Gründung einer Theodor-Kramer-Gesellschaft auf. Adresse: Erwin Chvojka, A-1020 Wien, Vorgartenstraße 162/7/ 22 oder Konstantin Kaiser, A-1020 Wien, Engerthstraße 204/14.

5. Vorschau5.1 Veranstaltungen

9.2.1984 - Anfang März.- Ausstellung "Deutsches Exil in Frankreich 1933 - 1940" in Toulouse. Über die Veröffentlichungen deutscher Emigranten in der "Dépêche de Toulouse" (Heinrich Mann, Georg Bernhard, Theodor Lessing, Alfred Kerr, Thomas Mann, Theodor Wolff, Hermann Rauschning); dazu Katalog/Begleitbuch mit zahlreichen Artikeln der obigen Autoren, Einführung von Adolf Wild. Die Ausstellung wird gemeinsam veranstaltet von der "Dépêche du Midi" und dem Goethe-Institut Toulouse unter der Mitwirkung des Gutenberg-Museums Mainz.

7.2. - 10.3.1984: Lea Grundig - Blätter aus dem graphischen Werk im Kunstverein Bonn.

16. - 19.2.1984: Hindemith-Tage in München, ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule für Musik, der Hindemith-Stiftung, der Akademie der Schönen Künste und der Bayerischen Staatsbibliothek mit einem Symposium, einer Ausstellung, Konzerten sowie einer szenischen Aufführung des Einakters "Das lange Weihnachtsmahl". Das Symposium ist dem Thema "Paul Hindemith und die Musikentwicklung nach 1945" gewidmet.

25.2. - 29.4.1984: Max Beckmann - umfangreiche Retrospektive anlässlich seines 100. Geburtstages im Haus der Kunst, München.

13.4. - 27.5.1984: Weltstadtsinfonie - Berliner Realismus 1950. Ausstellung im Kunstverein München (George Grosz, Käthe Kollwitz, Conrad Felixmüller, Carl Hofer, Felix Nußbaum u.a.).

19.4. - 24.-6.1984: Max Beckmann - Werkübersicht unter besonderer Berücksichtigung der späten Arbeiten in der Josef-Haubrich-Kunsthalle in Köln.

6.5. - 1.7.1984: Max Beckmann - Ausstellung der Kunsthalle Bremen, vorwiegend aus eigenen Beständen.

3.7.1984: Eröffnung des neuen Münchner Kulturzentrums mit Graf- und Feuchtwanger-Ausstellung. Am 7.7. würde Lion Feuchtwanger 100 Jahre alt werden, am 22.7. Oskar Maria Graf seinen 90. Geburtstag begehen. Anlässlich der Jubiläen sind, neben der Ausstellung, zahlreiche Veranstaltungen, ein wissenschaftliches Symposium u.a. geplant. Neben der Münchner Stadtbibliothek, der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Münchner Stadtmuseum sind auch der Bayerische Rundfunk, die Münchner Kammerspiele, mehrere Verlage, die Universität und einige Schulen an dem Gesamtvorhaben beteiligt.

7.9.1984. Eröffnung einer Zuckmayer-Ausstellung in Worms (u.a. Manuskripte, bisher unbekannte Briefe).

1.12.1984: 50. Jahrestag des Erscheinens der ersten Nummer des "Aufbau" (New York). Die Zeitschrift plant anlässlich dieses Jubiläums Ende 1984 eine Ausstellung, die zuerst in New York, dann in Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt a.M. und Berlin gezeigt werden soll.

1985/1986: "Kunst im Exil in Großbritannien" - Ein Ausstellungsprojekt der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V., Berlin. Wanderausstellung, die zuerst in London gezeigt werden soll.

1985/1986: "Exil in Großbritannien", Wissenschaftliches Symposium des Deutschen Historischen Instituts London aus Anlaß der Ausstellung "Kunst im Exil in Großbritannien" in London. Geplant sind u.a. folgende Beiträge: Gerhard Hirschfeld: Wissenschaftler im Exil; Michael Seyfert: Die Internierung; Cordula Frowein: Bildende Kunst.

Ständige Ausstellung "Widerstand im Nationalsozialismus" in Berlin s.S. 48 - 50.

5.2 Gedenktage

1.1.1984: Jakob Wassermann, Schriftsteller, 50. Todestag

12.1.1984: Wilhelm Herzog, Schriftsteller, 100. Geburtstag

30.1.1984: Oto Bihalji-Merin, Schriftsteller, Kunsthistoriker, vor 1933 in Deutschland lebender und (teilweise) deutsch schreibender Jugoslawe: 80. Geburtstag

2.2.1984: Julius Deutsch, österreichischer Politiker (SPÖ), Gewerkschaftler: 100. Geburtstag

8.2.1984: Ludwig Marcuse, Schriftsteller, Philosoph: 90. Geburtstag

12.2.1984: Max Beckmann, Maler, Graphiker: 100. Geburtstag

5.3.1984: Ossip K. Flechtheim, Politikwissenschaftler: 75. Geburtstag

23.3.1984: Peter Lorre, Schauspieler: 20. Todestag

27.3.1984: Golo (Gottfried) Mann, Historiker: 75. Geburtstag

1.4.1984: Rudolf Kassner, österreichischer Kulturphilosoph: 25. Todestag

18.4.1984: Ludwig Meidner, Maler: 100. Geburtstag

1.5.1984: Siegfried Aufhäuser, SPD-Politiker und Publizist: 100. Geburtstag

10.5.1984: Die "Deutsche Freiheitsbibliothek" wird von Lion Feuchtwanger, Heinrich Mann u.a. anlässlich des ersten Jahrestages der Bücherverbrennung gegründet: 50. Jahrestag

15.5.1984: Max Taut, Architekt, 100. Geburtstag

24.5.1984: Louis Fünberg, Schriftsteller: 75. Geburtstag

24.5.1984: Lilli Palmer, Schauspielerin: 70. Geburtstag

27.5.1984: Max Brod, Schriftsteller: 100. Geburtstag

17.6.1984: Auf der vom 17. - 22. Juni 1934 stattgefundenen 12. Internationalen Tagung des PEN in Edinburgh nimmt erstmals die neugegründete deutsche Exil-PEN-Gruppe teil (u.a. Ernst Toller): 50. Jahrestag

26.6.1984: Max Pallenberg, Schauspieler: 50. Todestag

7.7.1984: Lion Feuchtwanger, Schriftsteller: 100. Geburtstag

22.7.1984: Oskar Maria Graf, Schriftsteller: 90. Geburtstag

6. Varia

Wandmalereien in Les Milles.- Jacques Grandjone und André Fontaine haben erreicht, daß das Gebäude mit den Wandmalereien (d.h. die damalige Kantine) in der Ziegelei von Les Milles bei Marseille, einem der größten Internierungslager in Frankreich, unter Denkmalschutz gestellt wurde.

Gedenktafel für die Deutsche Freiheitsbibliothek in Paris.- Am 5. Mai 1983 wurde 65 Boulevard Arago, Paris 13e, in der Künstlersiedlung "Cité Fleurie" vom französischen und DDR-PEN-Club eine Gedenktafel mit folgendem Text angebracht (in deutscher Übersetzung): "In dieser Siedlung befand sich von 1934 bis 1939 die Deutsche Freiheitsbibliothek. Sie wurde von deutschen, gegen Hitler engagierten Schriftstellern mit Unterstützung ihrer französischen Kollegen gegründet. Mit dieser Gedenktafel wollen die französische und die DDR-PEN-Club-Sektion die Tradition der Solidarität der Schriftsteller aller Nationalen angesichts der Gefahr von Krieg und Aggressionen ehren."

Society for German-American Studies.- plant für 1984 ein Nachschlagewerk über Personen und Publikationen, die sich mit den deutsch-amerikanischen Beziehungen befassen. Das Werk soll 1984 erscheinen und 1.800 Persönlichkeiten und 8.000 Publikationen etwa 1.000 Quellen verzeichnen. Adresse: Dr. Steven M. Benjamin, Dept. of Foreign Languages, Radford University, Radford, Virginia 24142 USA.

7. Bekanntmachungen

In Verbindung mit der diesjährigen MLA-Convention findet im Dezember 1984 eine Tagung der Gesellschaft für Exilforschung / Society for Exile Studies in Washington, D.C., statt - Thema der Tagung: "The Avantgarde in Exile - Die literarische Avantgarde unter den Bedingungen des Exils".

Ein Symposium zum Thema "Was ist aus Deutschland geworden? Was soll aus Deutschland werden? Reflexionen über Deutschland und politische Programme in der Exilliteratur und Exilpublizistik" wird im Mai 1985 an der Philipps-Universität Marburg stattfinden, ausgerichtet von Thomas Koebner in Verbindung mit Gert Sautermeister (Bremen) und Sigrid Schneider (Münster).

Ein weiteres Symposium ist für das Frühjahr 1985 an der University of New Hampshire vorgesehen, verantwortlich ist Helmut Pfanner.

1985 soll auch zum ersten Mal ein Symposium des Leo Baeck Institute in der Bundesrepublik stattfinden.

Nach Redaktionsschluß

Die Akademie der Künste in Berlin plant für 1984 zahlreiche Veranstaltungen anläßlich des 100. Geburtstages mehrerer bedeutender Deutscher, die von den Nazis verfemt bzw. zur Emigration gezwungen wurden: Oskar Loerke (März), Ludwig Meidner (April), Max Taut (Juni), Lion Feuchtwanger (Juli). Unter Bezugnahme auf Feuchtwangers Roman "Jud Süß" werden zwei Kolloquien sich mit dem Thema Antisemitismus in den Medien befassen. Kurz zuvor wird die von Marbach übernommene Ausstellung zu Person und Werk Jean Amerys eröffnet (vgl. Süddeutsche Zeitung, 6.2.1984).

SOCIETY FOR EXILE STUDIES, INC.
GESELLSCHAFT FÜR EXILFORSCHUNG e.V.

NACHRICHTENBRIEF
NEWSLETTER

Nr. 3 / Dezember 1984

Redaktion:

Ernst Loewy

Postfach 550207, D-6000 Frankfurt am Main 55

Telefon 069 / 57 98 73

SOCIETY FOR EXILE STUDIES INC.
GESELLSCHAFT FÜR EXILFORSCHUNG e.V.

Vorstand der Society for Exile Studies, Inc.:

Präsident (zur Zeit nicht besetzt), Guy Stern, Wolfgang D. Elfe

Adresse der Society:

Prof. Dr. Wolfgang D. Elfe, Dept. of Foreign Languages and
 Literatures, University of South Carolina, Columbia, SC 29208,
 USA

Vorstand der Gesellschaft für Exilforschung e.V.:

Ernst Loewy, Thomas Koebner, Barbara Lube

Adresse der Gesellschaft und der Redaktion des Jahrbuchs "Exil-
 forschung":

Prof. Dr. Thomas Koebner, Institut für Neuere deutsche Literatur,
 Philipps-Universität, Wilhelm-Röpke-Straße 6 A, D - 3550 Mar-
 burg/Lahn

Redaktion des "Nachrichtenbriefs":

Ernst Loewy, Postfach 55 02 07, D - 6000 Frankfurt/M. 55

Die Mitglieder der Gesellschaft und der Society erhalten das
 Jahrbuch EXILFORSCHUNG, den NACHRICHTENBRIEF und ge-
 legentliche Mitteilungen ohne Berechnung.

Mitgliederkategorien und Mitgliedsbeiträge:

Mitglieder:	DM 40,-	\$ 15,-
Studierende:	DM 20,-	\$ 8,-
Fördernde Mitglieder:	DM 70,-	\$ 25,-
Institutionen:	DM 140,-	\$ 50,-

Bankverbindung:

Sparkasse der Stadt Marburg, Konto-Nummer 410 118 76, BLZ
 553 500 07

4/ III

3.	Theater, Medien etc.	84
3.1	Theater	84
3.2	Kleinkunst	85
3.3	Radio (1983)	85
3.3.1	Personen	86
3.3.2	Länder	90
3.3.3	Themen	91
3.4	Fernsehen (1983)	94
3.4.1	Personen	94
3.4.2	Länder	95
3.4.3	Themen	96
3.4.4	Fernsehspiele und Spielfilme	96
3.5	Film (s. 3.4.4)	
3.6	Musik	100
3.7	Kunst	100
3.7.1	allgemeines	100
3.7.2	einzelne Künstler	100
4.	Personalia	104
4.1	Geburtstage	104
4.2	Todesfälle	105
4.3	Ehrungen	107
4.3.1	von Emigranten	107
4.3.2	nach Emigranten	108
4.4	Gedenken	110
4.5	Vermischtes	111
5.	Vorschau	113
5.1	Veranstaltungen	113
5.2	Gedenktage	116
6.	Varia	117
6.1	Mitteilungen	117
6.2	Anfragen	118
6.3	Ergänzungen zum vorigen Heft	118
6.4	Errata ("Nachrichtenbrief", Nr. 1-2)	121

EDITORIAL

Als deutscher Zweig der Society for Exile Studies Inc. hat sich am 25. April dieses Jahres die Gesellschaft für Exilforschung e.V. mit Sitz in Marburg auch in der Bundesrepublik konstituiert. Dies geschah allein aus rechtlichen Gründen, um nämlich die Anerkennung der Gemeinnützigkeit zu erreichen und damit den Mitgliedern der Gesellschaft und selbstverständlich auch ihren Förderern zu ermöglichen, ihre Beiträge bzw. Zuwendungen künftig von der Steuer abzusetzen.

An der Arbeit und der Aufgabenstellung der Gesellschaft ändert sich dadurch nichts. Dies ist auch in der Satzung festgelegt, in der es (unter § 1) heißt:

"Zweck der Gesellschaft ist die finanzielle und wissenschaftliche Förderung der Exilforschung, insbesondere die Unterstützung des Jahrbuchs EXILFORSCHUNG, des NACHRICHTENBRIEFS der Gesellschaft, evtl. weiterer Buchpublikationen und wissenschaftlicher Veranstaltungen. Die Gesellschaft für Exilforschung arbeitet eng mit der in den USA begründeten Society for Exile Studies Inc. zusammen, die dieselben Ziele verfolgt."

Auf der konstituierenden Versammlung wurde folgender Gründungsvorstand gewählt: Ernst Loewy (Vorsitzender); Thomas Koebner (Stellvertretender Vorsitzender); Barbara Lube (Schatzmeister). Die erste ordentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft soll im kommenden Frühjahr stattfinden.

Die bisherigen Mitglieder der Gesellschaft, soweit in der Bundesrepublik und anderen europäischen Ländern ansässig, wurden durch ein Rundschreiben von der rechtlichen Umgestaltung der Gesellschaft informiert und gebeten, durch das Ausfüllen einer neuen Beitrittserklärung ihre Mitgliedschaft in der Gesellschaft zu bestätigen. Diese Beitrittserklärung ist am Ende dieses Heftes noch einmal abgedruckt, um auch weiteren Lesern desselben die Möglichkeit zu geben, ihren Beitritt zu erklären. Zahlungen sind zu leisten auf das neue Konto bei der Stadtsparkasse Marburg/Lahn, BLZ 533 500 07, Konto-Nummer 410 118 76, am besten auf dem Wege des Lastschriftinzugverfahrens (entsprechende Formulare werden neuen Mitglieder automatisch zugeschickt).

Die Mitglieder der amerikanischen Society for Exile Studies Inc. zahlen ihren Beitrag wie bisher an den Secretary Treasurer (zur

Zeit Prof. Dr. Wolfgang D. Elfe, Dept. of Foreign Languages and Literatures, University of South Carolina, Columbia SC 29208, USA). Sie erhalten sowohl das Jahrbuch EXILFORSCHUNG als auch den NACHRICHTENBRIEF direkt von dort. Prof. Dr. John M. Spalek hat bereits im April seine Absicht geäußert, von seiner Funktion als Präsident der Society zurückzutreten. Die Neuwahl des Präsidiums findet Ende Dezember während der jährlichen Versammlung der Society im Rahmen der MLA Convention in Washington, D.C. statt. Das Resultat wird durch Rundbrief bekanntgegeben.

* * *

Das Echo auf das erste Heft des NACHRICHTENBRIEFS (Nr. 1-2, März 1984) war erfreulich groß. Es hat zu einer nicht unbeträchtlichen Vergrößerung des Mitgliederbestandes geführt. Auf sein Erscheinen wurde unter anderem im "Aufbau", im "Parlament" und auch im Rundfunk hingewiesen. Kritisch angemerkt wurde vor allem das Fehlen eines Registers, ein Mangel, dessen der Herausgeber sich selber bewußt ist und der hoffentlich eines Tages, wenn finanziell machbar, durch ein kumulatives Register (ab Nr. 1) behoben werden kann. Nicht genügend genutzt wurde sowohl von inländischen wie ausländischen Autoren die Möglichkeit, ihre laufenden Projekte anzuzeigen. Mit dem Auslaufen der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (vgl. Artikel von Manfred Briegel in diesem Heft) wird auch die "Vernetzung" der nebeneinander laufenden Vorhaben ein Ende nehmen. Nachteile, die dadurch entstehen (z.B. Doppelarbeit), könnten wenigstens teilweise durch den NACHRICHTENBRIEF aufgefangen werden. Das Beispiel Frankreich, das im vorigen Heft durch die zahlreichen von Hélène Roussel erhaltenen Informationen einen eigenen Abschnitt erforderte, hat bisher keine Nachahmer gefunden. Es wäre zu wünschen, daß sich in späteren Heften auch andere Exilländer auf eine vergleichbare Weise darstellen ließen.

* * *

Dieses Heft erscheint fast gleichzeitig mit dem zweiten Band des Jahrbuches EXILFORSCHUNG, dessen zentrales Thema "Erinnerungen ans Exil - kritische Lektüre von Autobiographien seit 1933" lautet. Ein Inhaltsverzeichnis befindet sich am Ende dieses Heftes. Grund für die Verzögerung ist der nicht vorgesehene Um-

fang auch dieses Heftes, der durch die Fülle vor allem der unselbständigen Titel sowie die unerwartet hohe Zahl der Rundfunktitel bedingt ist. In beiden Sparten war der Nachweis für 1983 nachzuholen. Der Nachweis der Rundfunktitel mußte sich auf das Jahr 1983 beschränken und soll im übernächsten Heft fortgeführt werden. Der Abschnitt 2.2 (Vorankündigungen) wird auch in Zukunft entfallen: Unmittelbar vor dem Erscheinen stehende Bücher werden in der Bibliographie mit angeführt; sie sind als solche durch "ca."-Angaben zu erkennen. In den Gruppen 4.1 und 4.2 (Geburts- und Todestage) wurden einige Dezember-Daten (1983) stillschweigend mit aufgeführt, ansonsten sind Ergänzungen unter 6. (Varia) genannt. In inhaltlicher Hinsicht wurde der Rahmen für diese Dokumentation bereits im Editorial des letzten Heftes skizziert. Ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit finden gelegentlich auch Nachbargebiete (Nationalsozialismus, Widerstand, Juden in Deutschland) Erwähnung.

Dank abzustatten ist wiederum der Deutschen Bibliothek für ihre generöse Hilfe bei der Bereitstellung von Arbeitsunterlagen, Frau Eva Tiedemann für ihre Hilfe bei der Erstellung der Bibliographie, Frau Ingrid Boege, Deutsches Rundfunkarchiv, für die Formulierung der Eintragungen von Radio- und Fernsehaufnahmen, Herrn Ronny Loewy für die Fernsehspiel- und Filmtitel sowie allen übrigen Personen und Institutionen, die mit Informationen, Ratschlägen und Kritik das Zustandekommen dieses Heftes ermöglicht haben. Zu danken ist außerdem Herrn Manfred Briegel von der Deutschen Forschungsgemeinschaft für seinen Bericht anläßlich des Auslaufens des Schwerpunktes Exil. Dank zu sagen ist nicht zuletzt Frau Elisabeth Radler-Faulstich für das Schreiben der Druckvorlage.

Als Redaktionsschluß für die nächste Nummer (2. Halbjahr 1984) ist der 15. März 1985 vorgesehen.

Ernst Loewy

Frankfurt a.M., Dezember 1984

Horst Halfmann †

Aus Anlaß des Todes von Horst Halfmann, dem für die Sammlung Exilliteratur zuständigen Sachgebietsleiter an der Deutschen Bücherei in Leipzig, erhielten wir folgenden Nachruf von Dr. Helmut Lohse, Stellvertr. Generaldirektor und Abteilungsdirektor der Deutschen Bücherei:

"Am 19. Juli 1984 verstarb ganz plötzlich infolge eines Herzinfarktes der Mitarbeiter der Deutschen Bücherei, unser Kollege

Horst Halfmann

im 63. Lebensjahr.

Seit 37 Jahren in der Bibliothek beschäftigt, genoß er ein hohes Ansehen wegen seiner fachlichen und organisatorischen Fähigkeiten. Seit fast 30 Jahren fungierte er innerhalb der Abteilung Erwerbung als Stellvertreter des Abteilungsdirektors und Leiter des Sachgebietes Europa/Übersee. Seit 1962 widmete sich Horst Halfmann neben seinen Leitungsfunktionen intensiv dem Bestandsaufbau der Deutschen Exil-Literatur 1933-1945 und entwickelte sich dabei zu einem ausgezeichneten Fachmann. Durch den Aufbau eines Dienstkataloges trug er wesentlich zur Erschließungsfunktion dieser Literaturgattung bei. Seine Erfahrungen und Kenntnisse waren bei Experten nicht nur in der Deutschen Demokratischen Republik, sondern auch international gefragt und geschätzt. Für die Exilforschung ist sein Tod ein spürbarer Verlust, für die Deutsche Bücherei ist eine große Lücke entstanden, die so schnell nicht geschlossen werden kann. Wir werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren."

Halfmann verfaßte:

Zeitschriften und Zeitungen des Exils 1933-1945. Bestandsverzeichnis der Deutschen Bücherei. Leipzig: Deutsche Bücherei 1969. 80 S.

(Zus. mit Helmut Lohse): Die Sammlung der Exil-Literatur 1933 bis 1945 der Deutschen Bücherei. Ein Beitrag aus Anlaß des 40. Jahrestages der faschistischen Bücherverbrennung am 10. Mai 1933. Leipzig: Deutsche Bücherei 1973. 78 S.

(Zus. mit Helmut Lohse): La littérature allemande en exil 1933-1945. Guide de l'exposition de la Deutsche Bücherei au Centre Culturel de la République Démocratique Allemande, Paris. Leipzig: Deutsche Bücherei; Paris: Centre Culturel de la République Démocratique Allemande 1984. 80 S. mit Abb.

BERICHTE

Manfred Briegel, DFG, Bonn - Bad Godesberg

Der Schwerpunkt Exilforschung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Vorbemerkung: Ein erster Bericht über den Schwerpunkt ist 1979 im Jahrbuch der historischen Forschung erschienen (S. 88- 93). Damit nicht nur darauf verwiesen wird, lassen sich gelegentliche Wiederholungen nicht vermeiden.

* * *

Die Erforschung des deutschsprachigen Exils 1933 bis 1945 ist von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zehn Jahre lang, nämlich von 1974 bis 1983, als Schwerpunkt gefördert worden. Als der Senat 1973 der Einrichtung des Schwerpunkts zustimmte, wollte er die verstärkte Erforschung des Exils 1933 bis 1945 anregen und sicherstellen. Gemeint waren die Erscheinungen, die aus der politisch und "rassisch" bedingten Vertreibung einer großen Anzahl Menschen aus Deutschland und den angrenzenden Gebieten zur Zeit des Nationalsozialismus folgten, Vertreibung gerade auch von Elitegruppen in den verschiedensten Bereichen politisch-kultureller Betätigung: Existenzbedingungen und Wanderungsbewegungen, kulturelle Objektivationen der verschiedensten Tätigkeitsbereiche, Beeinflussung des Gastlandes und Aufnahme von Anregungen, Widerstandsanleitung und Rückkehrprobleme. Daß hier für die deutsche Forschung und eine große Forschungsförderungsorganisation der Bundesrepublik eine besondere Verpflichtung besteht, liegt auf der Hand und war vom Senat auch so gesehen worden.

Der Schwerpunkt ist im Herbst 1973 für 5 Jahre genehmigt worden - das entspricht dem üblichen Zeitraum - und wurde 1978 um weitere 5 Jahre verlängert. Schwerpunkt bedeutet, daß zur Erforschung einer bestimmten wissenschaftlichen Fragestellung für mehrere Jahre ein eigener Haushaltsansatz vorgesehen wird und daß die DFG durch gezielte Anfragen bei einer größeren Anzahl von Wissenschaftlern Anträge hervorzulocken sucht. Anträge und Projekte sind dann nicht isoliert zu sehen, sondern man sucht sie aufeinander abzustimmen und im Verbund zu betrachten. Weniger technisch gesprochen bedeutet Schwerpunktsetzung: Die DFG will sich des betreffenden Forschungsgebiets in den nächsten

Jahren besonders annehmen und nicht nur finanziell zu seiner Entwicklung beitragen.

Aufgerufen war eine ganze Reihe von wissenschaftlichen Disziplinen und Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb von Hochschulen. Multidisziplinarität war damit von Anfang an vorgegeben. Wieweit daraus echte Interdisziplinarität entstanden ist, kann schwer gesagt und soll jetzt auch nicht diskutiert werden. Überhaupt kann es nicht um eine abschließende Würdigung der zehn- und mehrjährigen Bemühungen um die Exilforschung gehen. Dies schon deshalb nicht, weil, wie sich zeigen wird, bei zu vielen Projekten die abschließenden Publikationen noch ausstehen. Auch ein abschließendes Kolloquium hat noch nicht stattgefunden.

Die Schwerpunktsetzung erfolgte zu einem Zeitpunkt, als größere Initiativen im Bereich dessen, was gerade in der Exilforschung "Grundforschung" genannt worden ist, in Gang waren. Daran war die DFG nicht unmaßgeblich beteiligt, denn Schwerpunkt bedeutet nicht, daß erst mit seiner Einrichtung die Förderung der betreffenden Fragestellung beginnt. Mehrere Archive und Bibliotheken, außeruniversitäre Einrichtungen also, hatten sich zu Dokumentationsvorhaben zusammengefunden. In der sogenannten Dokumentation I wurde ein detailliertes Regestenwerk zu ungedruckten Quellen zur politischen Emigration angelegt. Diese Dokumentation bildete den Grundstock für das große "Biographische Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933" von Werner Röder und Herbert A. Strauss. In einer zweiten Dokumentation wurden am Deutschen Literaturarchiv in Marbach und an der Akademie der Künste in West-Berlin ungedruckte Quellen der literarischen Emigration erschlossen. In einer dritten Dokumentation, deren Förderung bereits in die Schwerpunktzeit hineinragte, ging es um die Aufschlüsselung gedruckter autobiographischer Quellen, diesmal an der Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur der Universität Hamburg. Im Zusammenhang mit der Betreuung dieser Vorhaben hatte sich ein loser Arbeitskreis von Bibliothekaren, Archivaren, Historikern und Germanisten gebildet, der auch die Vorbereitung des Schwerpunkts übernahm.

An diese Aktivitäten konnte angeknüpft werden. Das vom Senat verabschiedete Programm sah denn auch als ersten von drei Punkten die Fortsetzung der "Grundforschung" vor. In der Tat mußte es erst einmal um Faktensicherung durch Sammeln und Aufbereiten von Daten und Dokumenten gehen, um Spurensiche-

rung sozusagen. Das führte in der ersten Phase und noch darüber hinaus zu den nicht wenigen Plänen von sektoralen, auf definierte Personengruppen bezogenen Dokumentationen. In ihnen sollten Personen mit ihren bio-bibliographischen Daten in unterschiedlicher Ausführlichkeit (vom internen Findbuch bis zum veröffentlichten Personallexikon) oder auch Archivmaterialien in der Form von Regesten verzeichnet werden. In der Mehrzahl der Fälle war wohl von Anfang an die Idee der Auswertung der zu dokumentierenden Daten und Materialien mit vorhanden. Das entsprach dem zweiten Programmpunkt des Senatsbeschlusses, der weiterführende Forschung auf der Basis der geleisteten Grundforschung vorsah. Im Idealfall wäre also an die Dokumentierung eine auswertende Darstellung angeschlossen worden. Daß dies eine längere Zeit der Bearbeitung zur Folge hat und dabei mannigfache Hindernisse auch äußerer Art, z.B. durch Erkrankung der Bearbeiter, auftreten können, zeigt sich nicht nur in einem Fall.

Den Weg von der physischen Materialsicherung über die Dokumentation zur inhaltlichen Auswertung zeigt beispielhaft eines der Kernprojekte des Schwerpunkts, nämlich das "Handbuch der deutschen Exilpresse 1933-1945" von Lieselotte Maas, Frankfurt. Das Vorhaben bestand ursprünglich nur in der Mikrofilmierung der Ende der sechziger Jahre bekannten Bestände an Exilzeitschriften. Daran schloß sich der Plan einer zu druckenden detaillierten Bibliographie an. Dieser Plan wurde später erweitert um eine inhaltliche Beschreibung einzelner wichtiger Zeitschriften und Zeitschriftengruppen. Die Zeitschriftenkopien sind an verschiedenen Institutionen der Bundesrepublik verfügbar. Die Bibliographie ist einschließlich Register abgeschlossen und als Bände 1 bis 3 des Handbuchs 1976 bis 1981 erschienen.¹⁾ Der abschließende Auswertungsband steht noch aus, nachdem ein paar Beispiele in Aufsatzform erschienen sind.

Als grundlegend für den ganzen Schwerpunkt und die künftige Forschung zum deutschsprachigen Exil der Zeit kann das große "Biographische Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933" von Röder/Strauss gelten. Mit dem Erscheinen des dritten Bandes 1983, der Register u.a. nach Ländern, Berufen und Organisationen geordnet enthält, liegt ein wahrer "Thesaurus Emigrationis", wie das Handbuch in der Pressemitteilung des Instituts für Zeitgeschichte in München genannt wurde, abgeschlossen vor (von einem noch ausstehenden Österreich-Sonderband kann man hier absehen). Band 1 mit ca. 4.000 Biographien aus Politik,

Wirtschaft und öffentlichem Leben war 1980 erschienen, Band 2 (in zwei Teilbänden) mit fast 5.000 Biographien aus Wissenschaft und Kunst 1983.²⁾ Das Handbuch ist in der Presse schon vielfach gewürdigt worden, auch bereits im wissenschaftlichen Rezensionswesen.³⁾ Besonders hervorzuheben ist, daß das große Werk gemeinsam von einer amerikanischen Wissenschaftlergruppe (bei der Research Foundation for Jewish Immigration in New York) und einer deutschen (am Institut für Zeitgeschichte) erarbeitet worden ist.

Dem Projekttyp Dokumentation plus Auswertung gehören Arbeiten an, die sich auf Gruppen der Bereiche Pädagogik, Film, Musik (und Musikwissenschaft) und Rundfunkstätigkeit beziehen.

Wilfried Huber, Münster, bearbeitete die erhaltenen Materialien zu den bildungspolitisch-pädagogischen Aktivitäten der deutsch-englischen Gruppe von Pädagogen "German Educational Reconstruction" 1942-46. Die geplante Regestenpublikation und eine auswertende Monographie stehen noch aus. Mit der Gesamtheit von Pädagogen in der Emigration befaßte sich Hildegard Feidel-Mertz, Kassel. Neben Aufsätzen ist eine Monographie über den Verband deutscher Lehreremigranten und ein Dokumentenband von Informationsblättern und Programmen erschienen;⁴⁾ ferner eine Auswahl-edition von Schriften Kurt Löwensteins.⁵⁾ Außerdem liegt in Kassel und Frankfurt ein Spezialkatalog "Politisch-pädagogische Emigration" zu Organisationen, Zeitschriften und Personen vor.

Eines der größten Projekte im Schwerpunkt befaßt sich mit der Geschichte der deutschsprachigen Filmemigration (Günter P. Straschek und Karin Rausch, betreut durch Thomas Koebner in Marburg). Hier sind Dokumentation und Auswertung in einem Werk geplant: Band 1 wird ein bio-filmo-bibliographisches Handbuch mit ca. 2.000 Personeneinträgen sein, Band 2 eine Darstellung nach Ländern und Problemen einschließlich Rückkehr und Entschädigung. Die Arbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen; es ist zu hoffen, daß wenigstens ein Band 1985 erscheint.

Mit dem Musikerexil befaßte sich eine Gruppe in Berlin (unter der Betreuung von Reinhold Brinkmann, später Rudolf Stephan). Auch hier waren neben einer Dokumentation auswertende Arbeiten unterschiedlicher Art geplant. Erschienen ist inzwischen Claudia Maurer-Zencks Kfeneck-Buch⁶⁾, das eine vielfache Aufnahme in Presse, Rundfunk und Fachzeitschriften gefunden hat, und mehre-

re Aufsätze von ihr. Interviews mit emigrierten Musikern sind noch nicht veröffentlicht und harren der Auswertung.

Zur Erforschung der antifaschistischen Rundfunktätigkeit deutscher Emigranten von 1933-1945 haben sich das Deutsche Rundfunkarchiv, Frankfurt (Leitung Harald Heckmann) und ein Hochschulinstitut, das Institut für Publizistik der Universität Münster (Leitung Winfried B. Lerg), zusammengefunden. Geplant sind verschiedene Publikationen. Eine makroanalytische "Radiographie", d.h. ein Kompendium der über hundertzwanzig eruierten deutschsprachigen Sender oder Programme von Conrad Pütter (Mitarbeit Ernst Loewy) ist abgeschlossen und wird in Kürze erscheinen. Ebenfalls noch nicht erschienen ist auch eine mikroanalytische Fallstudie Frankreich von Elke Hilscher. Geplant sind ferner Studien über Großbritannien, die UdSSR und die Vereinigten Staaten. Im Ergebnis kann wohl schon festgehalten werden, daß von den deutschen Exilierten kein politisch prägender Einfluß auf den ausländischen Rundfunk ausgegangen ist, wiewohl die deutschsprachigen Sendungen ohne sie kaum zustandegekommen wären. Vor allem nach 1940 war die Rundfunktätigkeit der Emigranten ganz von der psychologischen Kriegsführung der (alliierten) Gastländer initiiert und kontrolliert.

Uwe Peters von der Universitäts-Nervenklinik Köln brachte Untersuchungen zur Emigrationsbewegung deutschsprachiger Psychiater in Gang. Es ging ihm um Quellen, Biographien, Bibliographien und eine Gesamtdarstellung. Letztere als der schwierigste Teil läßt noch auf sich warten. Erschienen sind über 20 Dissertationen zu Leben und Werk einzelner Psychiater und eine Biographie Anna Freuds.⁷⁾

Weitere gruppenspezifische Arbeiten verzichten auf ausführliche eigene Dokumentationen und sind als Monographien konzipiert. Noch in Arbeit befinden sich Monographien über die emigrierten deutschen Historiker und ihre Stellung in der Entwicklung der modernen Historiographie mit Meinecke-Schülern als Kerngruppe (Jörn Rüsen, Bochum); über Psychologen im Exil mit den Schwerpunkten auf der Gestalttheorie, den Theorien Kurt Lewins und der Wiener Psychologenschule (Werner D. Fröhlich, Mainz); über Ingenieure als Beispiel von "technischer Intelligenz", die eher als unpolitisch galt, in Großbritannien (Karl-Heinz Ludwig, Bremen); mit der bedeutenden Gruppe deutscher Nationalökonomien in den Vereinigten Staaten und speziell mit der New School for

Social Research in New York befaßt sich Klaus-Dieter Krohn, Hamburg; ergänzend zu Krohn kann die Arbeit von Benita Luckmann über die Lebenswelt der Sozialwissenschaftler an der University in Exile in New York gesehen werden. Aus allen drei Projekten sind bereits Aufsätze erschienen.

Durch Arbeiten wie die vier zuletzt genannten werden vermutlich die schwierigen Fragen von Assimilation und Akkulturation versus Rückkehr im Bereich der Wissenschaftsemigration eine weiterführende Behandlung erfahren. Warum ist z.B. von der Meinecke-Gruppe oder von den Nationalökonomern in New York niemand nach Deutschland zurückgekehrt? In den einzelnen Wissenschaften werden sich unterschiedliche Voraussetzungen der Vertreibung und Möglichkeiten der Berufstätigkeit im fremden Land zeigen. Der "technischen Intelligenz" war es offenbar leichter, ein erträgliches Auskommen zu finden. Von den Psychologen sind verhältnismäßig wenige, aber durchaus bedeutende Wissenschaftler emigriert. Wie weit war die "rassische" Verfolgung ausschlaggebend, wieweit hat die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Theorie oder Schule eine Rolle gespielt?

In den genannten gruppenspezifischen Projekten und Arbeiten werden also mehrere Bereiche der künstlerischen und der Wissenschaftsemigration erfaßt. Daß insbesondere für die Wissenschaftsemigration, aber auch für Bereiche wie das Theater und die bildende Kunst noch bedeutende Lücken bestehen und sehr viel zu tun bleibt, ist offenkundig. Selbst bei gegebenem Interesse finden sich nicht immer die geeigneten Voraussetzungen zur Durchführung eines größeren fachspezifischen Vorhabens. Für die bildende Kunst sei wenigstens das kleinere Projekt zur Weiterentwicklung und Akkulturation des Ideenguts des Bauhauses in Nordamerika 1937-1951 erwähnt, das am Bauhausarchiv in Berlin gefördert wurde und dessen Abschluß nun durch den Tod seines Leiters, Hans Maria Wingler, etwas fraglich geworden ist.

Umfassende Regionalstudien, in der Ausschreibung des Schwerpunkts von 1973 ausdrücklich angeregt, sind nicht in Gang gekommen. Doch gibt es eine Reihe durchaus wichtiger und interessanter Vorhaben begrenzteren Umfangs, zum Teil auch mit eingegrenzter Fragestellung innerhalb eines Landes oder einer Region. Zunächst seien die zwei abgeschlossenen Arbeiten genannt, die Patrik von zur Mühlen im Rahmen der Abteilung für Sozial- und Zeitgeschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt hat. Eine Studie zum Saarland ist 1979 erschienen⁸⁾, die über die

Exilprobleme hinausgehend die Sondersituation dieser Zwischenregion behandelt. Auf neuer Quellengrundlage unter anderem durch Benutzung auch spanischer Archive ist dann 1983 ein Buch über die Beteiligung von Deutschen am Spanischen Bürgerkrieg auf der Seite der Republik erschienen⁹⁾. Von zur Mühlen stellt nicht nur auf die Internationalen Brigaden ab, sondern auch auf die Aktivitäten in politischen Vereinigungen und in der Presse und sieht seine Arbeit als zur Geschichte beider Länder gehörig.

Im Anschluß daran hat sich von zur Mühlen jetzt der in der westdeutschen Forschung so sehr vernachlässigten Region Lateinamerika zugewandt, die mit ca. 100.000 aufgenommenen Emigranten mehr Beachtung verdiente. Die Förderung dieses Projekts ist noch im Gange, ebenso wie die einer Arbeit von Arnold Spitta, zur Zeit Córdoba/Argentinien, der sich mit einem Detailproblem zur deutschen Emigration in Argentinien befaßt, nämlich mit ihrem publizistischen Wirken am Beispiel des "Argentinischen Tageblatts" und des in englisch und spanisch erscheinenden Fachblatts "Economic Survey". Ganz überraschende Perspektiven reißt Klaus Voigt, Berlin, auf, indem er aus reichlichem Archivmaterial das Exil im faschistischen Italien, das bis zur Rassengesetzgebung 1938 keine schlechte Zuflucht bot, untersucht; auch dieses Projekt befindet sich noch in Förderung, wurde aber auf einem Kongreß und in einer italienischen Zeitschrift schon vorgestellt. Mit politischen und kulturpolitischen Gruppen deutscher Emigranten in den USA befaßt sich von Aretin, Mainz, insbesondere mit deren Verhältnis zu den US-Behörden und mit verschiedenen Formen von Zusammenarbeit. Ebenfalls noch nicht mit einer Publikation abgeschlossen sind eine am Collegium Carolinum in München angeregte Arbeit über die deutschsprachige jüdische Emigration aus der Tschechoslowakei nach Großbritannien 1938-1945 und eine von Bremen aus (Karl Holl) betreute Arbeit von Gerlinde Runge über deutsche Liberale im britischen Exil, ausgehend von der Deutschen Demokratischen Partei und der Deutschen Staatspartei. Die zuletzt genannte Arbeit verdient Interesse vor allem als Beitrag zur bisher nicht systematisch untersuchten Exilpolitik der bürgerlichen Parteien.

Eine übergreifende historische Fragestellung wird von einer Arbeitsgruppe in Mannheim (Leitung: Hermann Weber) angegangen, nämlich das sozialistische und kommunistische Exil in Westeuropa 1933-1940, untersucht im Hinblick auf die Anleitung des Widerstandes aus Frankreich und den Beneluxländern. Das Exil wird

hier also als Widerstand gesehen. Das Arbeitsprogramm wurde bald erweitert um sozialistische und kommunistische Splittergruppen wie zum Beispiel die Gruppe "Neu Beginnen". Der KPD-Teil des Projektes ist durch eine Buchpublikation abgeschlossen¹⁶⁾. Eine Monographie zu den Splittergruppen soll 1985/86 erscheinen. Beatrix Herlemann, die Bearbeiterin des KPD-Teils, hat bereits ein weiteres Projekt im Manuskript fertiggestellt, nämlich eine Monographie, die sich (in Absetzung von einschlägiger DDR-Forschung) mit dem zentralisierten Versuch des ZK der KPD während des Krieges befaßt, über eine operative Leitung in Deutschland zum Widerstand anzuleiten. Noch nicht gedruckt ist die Fortsetzung zu dem 1977 erschienenen Band "Volksfront für Deutschland?" von Ursula Langkau-Alex. In einer Verbindung von Organisations- und Ideengeschichte wird dieser zweite Band die organisatorische und programmatische Entwicklung des "Ausschusses zur Vorbereitung einer deutschen Volksfront" 1936-1939 behandeln und wohl einige Korrekturen von bisherigen Behauptungen und Annahmen bringen.

Der dritte Punkt des Senatsbeschlusses von 1973 betraf die Eingliederung des Forschungsgegenstandes in die historische Kontinuität, auch durch Aufarbeitung von Vor- und Wirkungsgeschichte des Exils. Damit zusammenhängende Fragen sind deutlich angesprochen bei den Problemen der Rückkehr. Hier gibt es zwei Projekte: ein umfassendes über die politische Integration von Remigranten nach 1945 durch SPD und KPD/SED (Hermann Weber, Mannheim) und eine lokale Fallstudie über die Rolle des Exils beim politischen und kulturellen Wiederaufbau Münchens nach 1945 (Friedrich Prinz, München). Das Mannheimer Projekt befindet sich noch mitten in der Arbeit, läßt aber schon jetzt ein differenziertes Bild bei den auch in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen über den "irreversiblen Verlust" durch Emigration erkennen. Auch die auffallenden Unterschiede in der Anzahl von Rückkehrern im Bereich der Politik (hier speziell der SPD) und in der Kultur- und Wissenschaftsemigration werden sich quantitativ genauer darlegen lassen, wobei die qualitative Analyse der vielen Daten nicht einfach sein wird.

Im Bereich der Literatur (einschließlich Theater) hat sich wie bei den Regionalstudien keine größere Arbeitsgruppe installiert. Es gibt hier kleinere Projekte und ein paar typische Ein-Mann-Projekte mit mehr- oder vieljähriger Bearbeitungszeit. Das monumentalste Vorhaben in diesem Bereich, die großangelegte Geschichte der Exilliteratur von Hans-Albert Walter, von der gerade

ein weiterer Band erschienen ist¹¹⁾, wird seit 1976, als Walter die Professur für Exilliteratur in Hamburg annahm (die er dann 1981 wieder aufgab), nicht mehr gefördert. Man kann nur hoffen, daß es ihm als freiem wissenschaftlichen Autor gelingt, sein großes Werk weiter und zu Ende zu führen.

Im Manuskript abgeschlossen, aber noch nicht publiziert, ist ein seit längerem betriebenes Vorhaben von Albrecht Betz, Aachen, über deutsche Exilautoren in Frankreich. Es geht dabei um einen speziellen Aspekt, nämlich um die Texte (Bücher und Zeitschriftenbeiträge) deutscher Autoren, die von 1933 bis 1945 in französischer Sprache in Frankreich erschienen sind. Diese sollen bibliographisch dokumentiert und unter Einbeziehung der Publikations- und Rezeptionsbedingungen in Frankreich analysiert werden. Für über 400 Bücher und über 1.100 Veröffentlichungen in Zeitschriften wird also der Bezug zum französischen Literaturmarkt, zu den literarischen, ideologischen und politischen Strömungen des Gastlandes herauszustellen sein.

Mit dem ebenfalls in Frankreich tätigen "Schutzverband deutscher Schriftsteller im Exil" von 1933 bis 1939 befaßt sich Ernst Fischer, München. Seine Monographie, die Mitte 1985 abgeschlossen sein und einen dokumentarischen Anhang enthalten soll, wird Entstehung, Entwicklung und Auflösung des Verbandes in organisatorischer, politischer und ideologisch-ästhetischer Hinsicht behandeln.

In einer Verbindung von Zeitgeschichte, Literaturwissenschaft und eigener Zeugenschaft konnte Alfred Kantorowicz in seinen letzten Lebensjahren sich noch mit der Darstellung und Verarbeitung des Spanischen Bürgerkriegs in der deutschsprachigen Exilliteratur befassen. Bis zu seinem Tode hat er ein knapp dreihundertseitiges Manuskript im großen und ganzen abgeschlossen. Es besteht immer noch die Hoffnung, daß diese gerade durch die eigene Beteiligung an den verarbeiteten Ereignissen interessante Arbeit aus dem Nachlaß herausgebracht wird.

Unter der Leitung von Thomas Koebner, damals noch in Wuppertal, sind Materialien zur sprachlichen Charakterisierung des Dritten Reiches in der deutschen Literatur des Exils, der Inneren Emigration und des Nationalsozialismus gesammelt worden. Ihre Auswertung steht noch aus. - Ein kleineres Projekt von Helmut Koopmann, Augsburg, verfolgt eine genuin literaturwissenschaftliche Fragestellung, indem charakteristische Formen und Motive

des deutschsprachigen Exilromans, bekanntlich eine der fruchtbarsten Gattungen der Exilliteratur, untersucht werden. Es geht um die Frage, wieweit sich in dieser Gattung bei aller individuellen Verschiedenheit der Autoren eine typische Formel- und Zeichensprache erkennen läßt.

Mit den schwierigen Fragen der Beteiligung Adornos an Thomas Manns "Doktor Faustus", der sicher zurecht als ein Schlüsselwerk der Exilliteratur gilt, befaßt sich die Musikwissenschaftlerin Angelika Abel (Betreuung durch Wilhelm Emrich, Berlin). In einem weiten geistesgeschichtlichen Zugriff werden geschichtsphilosophische, kulturkritische, sozialpsychologische Aspekte einbezogen. Unter Heranziehung von Schriften vor allem der Frankfurter Schule und mit Material des Thomas-Mann-Archivs in Zürich (gestrichene Passagen im "Faustus") wird dem Zusammenhang von politischer Ideologie des Totalitarismus und der Musik und Musiktheorie Adrian Leverkühns nachgegangen. Die Arbeit wird sicher nicht vor Ende 1985 abgeschlossen sein.

Aus einer Betrachtung des deutschen Exiltheaters in der Sowjetunion ist eine größere Arbeit von Hermann Haarmann (Betreuung durch Horst Denkler, Berlin) zur sogenannten Berliner Dramaturgie in den Gestalten von Brecht, Piscator und Friedrich Wolf erwachsen. Hier wird ausdrücklich der Frage der Kontinuität oder Diskontinuität sozialistischer Dramatik und Theaterarbeit nachgegangen, indem die Untersuchung von den zwanziger Jahren über das Exil bis zu den fünfziger Jahren geführt wird. Die Arbeit ist noch nicht publiziert.

Viel Material zu Max Reinhardt im Exil hat Leonhard Fiedler in öffentlichen und privaten Archiven der USA gesammelt. Gründung und Leitung einer akademieartigen Theater- und Filmschule in Hollywood, des "Workshop of stage, screen and radio", und verschiedene Filmprojekte für Warner Brothers in Hollywood werden deutlicher erkennbar. Insgesamt hat sich wohl ergeben, daß Reinhardts künstlerische Aktivitäten im Exil zwar von wenig äußerem Erfolg beschieden, aber wesentlich umfangreicher als bisher angenommen, waren. Publiziert sind bis jetzt lediglich Reinhardts amerikanische Spielpläne¹²⁾. Das Buch zu Max Reinhardt im Exil steht noch aus.

Es ist, wie man sieht, eine Vielfalt an Projekten, in denen ebenso eine Vielfalt von partiellen Objektbereichen innerhalb des Gesamtphänomens Exil untersucht worden ist und noch wird. Inge-

samt sind im Rahmen des Schwerpunkts fast 40 Projekte unterschiedlicher Größe unterstützt worden, ganz überwiegend mit Personalmitteln.¹³⁾ Dazu kamen als flankierende Förderung außerhalb und nach Abschluß des Schwerpunkts zum Beispiel das auch von amerikanischer Seite finanzierte Quellenverzeichnis Spaleks¹⁴⁾ und die neuerdings in Marbach begonnene Edition der Exilkorrespondenz Karl Wolfskehl.

Mehrere der genannten Projekte befinden sich noch in der Förderung; denn die Exilforschung wird mit Beendigung des Schwerpunkts natürlich nicht als abgeschlossen angesehen. Die Forschung wird und soll weitergehen, und auch die DFG wird stets mit neuen Projekten, dann eben als einzelnen, befaßt werden. Die meisten Vorhaben sind jedoch in der Förderung beendet. Auffallend viele von ihnen wurden aber noch nicht publiziert. In einigen Fällen ist der zeitliche Abstand zum Abschluß der Förderung, auch mit geisteswissenschaftlichen Maßstäben gemessen, ganz sicher zu lang.

Die "Grundforschung", deren Notwendigkeit anfangs zurecht betont worden ist und die auch in ziemlich breiter Front ins Werk gesetzt wurde, trat zunehmend zurück, auswertende Arbeiten und monographische Forschung gewannen ebenso zunehmend an Bedeutung und sind heute eher die Regel. Die Dokumentationsvorhaben gehören im wesentlichen der ersten Phase des Exilschwerpunktes an, auch wenn sie zum Teil noch weit in die zweite Phase hineinragen. Materialintensiv ist die Exilforschung weiterhin geblieben. Der Projekttyp der vornehmlich oder ausschließlich interpretierenden Monographie ist im Schwerpunkt kaum vertreten. Fast alle Vorhaben arbeiten mit umfangreichem Material. Dabei stützt man sich keineswegs nur auf die vorausgegangenen Dokumentationsvorhaben. Vielmehr ist bei den monographischen Arbeiten fast immer eine umfangreiche Materialsuche vorgenommen worden, und oft haben sich unerwartete Zugangsmöglichkeiten ergeben, so beim Privatarchiv Willy Brandts oder bei Akten des FBI der Vereinigten Staaten. Neben der Archivarbeit sind häufig auch umfangreiche Befragungen von Überlebenden oder Angehörigen von Exilierten notwendig gewesen und durchgeführt worden.

In vorsichtiger Einschätzung kann man insgesamt vielleicht sagen, daß eine wichtige und notwendige Forschung in Gang gekommen ist und durchgeführt wurde. Auf Lücken mußte freilich hingewiesen werden. Manche Initiative hat nicht die notwendige Projekt-

reife erreicht, und manche Anregung - im zweiten Senatsbeschluß war zum Beispiel auch das kirchliche Exil genannt worden - ist nicht aufgegriffen worden.¹⁵⁾ Noch vorsichtiger läßt sich dann vielleicht noch sagen, daß die Exilforschung inzwischen in der Bundesrepublik etabliert ist, auch an Hochschulen (wiewohl man sich an den Hochschulen durchaus noch mehr Aktivitäten vorstellen könnte). So unterschiedliche Veranstaltungen wie der Exilkongreß 1983 in Osnabrück und das Kolloquium der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte im selben Jahr in Wolfenbüttel deuten vielleicht doch darauf hin, daß die Exilforschung nun ihren Ort nicht nur im öffentlichen Bewußtsein, sondern auch im Wissenschaftsbetrieb des Landes gefunden hat. Für einige Zeit könnte der Schwung noch anhalten.

Anmerkungen

- 1) Maas, Lieselotte: Handbuch der deutschen Exilpresse 1933-1945. Hrsg.v. Eberhard Lämmert. Bd.1, Bibliographie A - K. München 1976; Bd.2, Bibliographie L - Z. München 1978; Bd.3, Nachträge - Register - Anhang. München 1981.
- 2) Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933. Hrsg.v. Institut f. Zeitgeschichte, München, und von der Research Foundation for Jewish Immigration, New York. Unter d. Gesamtleitung v. Werner Röder u. Herbert A. Strauss. Bd.I, Politik, Wirtschaft, Öffentliches Leben. München 1980; Bd.II, 1 u. 2, The Arts, Sciences and Literatures. München 1983; Bd.III, Gesamtregister. München 1983.
- 3) Hürten, H. in: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur, 8/1983, S. 306ff.
- 4) Feidel-Mertz, Hildegard und Hermann Schnorbach: Lehrer in der Emigration. Der Verband deutscher Lehreremigranten (1933-1939) im Traditionszusammenhang der demokratischen Lehrerbewegung. Weinheim/Basel 1981.
Feidel-Mertz, Hildegard und Hermann Schnorbach (Hrsg.): Verband deutscher Lehreremigranten: Informationsblätter und Programme 1934-1939. Weinheim/Basel 1981.

- 5) Löwenstein, Kurt: Sozialismus und Erziehung. Eine Auswahl aus den Schriften 1919-1933. Neu hrsg.v. Ferdinand Brandecker u. Hildegard Feidel-Mertz. Berlin / Bonn - Bad Godesberg 1976.
- 6) Maurer-Zenck, Claudia: Ernst Kr̂enek - Ein Komponist im Exil. Wien 1980.
- 7) Peters, Uwe Henrik: Anna Freud. Ein Leben für das Kind. München 1979.
- 8) Zur Mühlen, Patrik von: "Schlagt Hitler an der Saar!" Abstimmungskampf, Emigration und Widerstand im Saargebiet 1933-1935. Bonn 1979.
- 9) Zur Mühlen, Patrik von: Spanien war ihre Hoffnung. Die deutsche Linke im Spanischen Bürgerkrieg 1936-1939. Bonn 1983.
- 10) Herlemann, Beatrix: Die Emigration als Kampfposten. Die Anleitung des kommunistischen Widerstands in Deutschland aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Königstein/Ts. 1982.
- 11) Walter, Hans-Albert: Deutsche Exilliteratur 1933-1950. Bd.2, Europäisches Appeasement und überseeische Asylpraxis. Stuttgart 1984.
- 12) In: Huesmann, Heinrich: Welttheater Reinhardt. Bauten, Spielstätten, Inszenierung. München 1983.
- 13) Damit auch eine Finanzzahl genannt sei: In der Schwerpunktförderung sind etwa 10 Millionen DM bewilligt worden.
- 14) Guide to the Archival Materials of the German-speaking Emigration to the United States after 1933 - Verzeichnis der Quellen und Materialien der deutschsprachigen Emigration in den USA seit 1933. By John M. Spalek in collaboration with Adrienne Ash and Sandra H. Hawrylychak. The University Press of Virginia 1978.
- 15) Es sei aber darauf hingewiesen, daß Mitte April 1985 in Eichstätt ein Kolloquium zum Thema "Christlicher Widerstand und christliches Exil" stattfindet.

Dieter Riegels, Düsseldorf

Siebtes Bloch-Treffen im Haus Salecina

vom 27.7. - 5.8.1984 fand zum siebten Mal im Haus Salecina, nahe Sils Maria im Oberengadin, das mit dem Tode des Philosophen ins Leben gerufene Bloch-Treffen statt, das in diesem Jahr recht kontrovers verlief.

Einerseits gab es das 1982 entworfene, aber recht vage gebliebene Konzept, daß in Salecina politisch aktive Leute sich treffen sollten, um in praktischer Absicht und nicht akademisch-exegetisch über die Leistungsfähigkeit der Blochschen Philosophie miteinander zu sprechen und sie mit den politischen Alltagserfahrungen zu vermitteln. Dabei wurde immer schon ein ungebrochen affirmatives Verhältnis zu Bloch vorausgesetzt, respektive neugierige Bereitschaft erwartet, auf seine Theorie sich einzulassen. Andererseits aber erhob sich Widerstand dagegen, eine unkritische, zu Immunisierungsstrategien neigende apologetische Haltung weiterhin fortzusetzen. Diese Teilnehmer des Treffens reklamierten namentlich erkenntniskritische Einwände und Vorbehalte gegen den der Blochschen Philosophie eigenen Objektivismus, erkaufte "um den Preis eines gleichsam übersprungenen Kant", wie Jürgen Habermas einst feststellte. Außerdem wurde zu bedenken gegeben, ob es gegenwärtig nicht angemessener sei, weniger von offensivem (revolutionärem) Handeln als von defensivem Handeln (im Sinne der Selbsterhaltung der menschlichen Gattung) zu sprechen, mithin das Prinzip Hoffnung durch ein Prinzip Verantwortung wenn nicht zu ersetzen, so mindestens doch zu ergänzen. An der Geltung jener von Bloch vorzüglich beerbten Tradition der Heilsgeschichte, die dominierende Kraft behält auch da, wo regelmäßig die Offenheit des Geschichtsprozesses und damit die Möglichkeit des Scheiterns hervorgehoben ist, wurden massive Zweifel angemeldet. Blochs Philosophieren verbreitet eine Stimmung, die gegenwärtig immer weniger intellektuelle zu teilen bereit sich zeigen. Das revolutionäre Handeln gemäß eines teleologisch bestimmbaren geschichtlichen Sinnzusammenhangs scheint obsolet. In diesem Sinne muß unsere Situation qua Frontexistenz ethisch rekonstruiert werden: den jetzt und hier Lebenden fällt die Last der Verantwortung zu, nicht mehr allein das längst unklar gewordene Menschheitsprojekt der Herstellung eines "Reichs der Freiheit" zu verwirklichen, sondern vor allem, die Gefahr des von Menschen produzierten Todes abzu-

wehren. Der "subjektive Faktor" ist als sittliche Vernunft gefordert und nicht als Geburtshelfer real objektiver Glücksmöglichkeiten, die im Schoß der bestehenden Gesellschaft noch verborgen liegen mögen.

Im einzelnen erläuterte Leo Bartonek, Sollentuna (Schweden), Überlegungen zu einem Kriterium zur Beurteilung der allmählich anwachsenden Bloch-Rezeption. Er betonte, daß Blochs Philosophie als eine der Gegenwartsnähe, des "Dunkels des gelebten Augenblicks" zu verstehen ist, so daß sie als zukunftsgerichtete, gegenwartsvergessene Verherrlichung utopischer Entwürfe mißverstanden sei. Doris Zeilinger, Nürnberg, ging davon aus, daß unsere Gegenwart als "Übergangsepoche" zu charakterisieren sei und forderte, deren verborgene "Tendenzen-Latenzen" mit Hilfe der Blochschen Kategorien zu entdecken. Schließlich machte Dieter Riegels, Düsseldorf, aufmerksam auf den ethischen Impetus des Blochschen Philosophierens, der im Begriff und der Auszeichnung der "Front" als dem eigentlichen Ort der Entscheidung über das weitere Schicksal der Menschheit deutlich werde.

Ob überhaupt und zu welchem Thema eventuell im nächsten Jahr, dem Jahr des 100. Geburtstags Ernst Blochs, ein Treffen stattfinden wird, wurde noch nicht vereinbart.

(Dieter Riegels, Remscheider Straße 1, D-4000 Düsseldorf)

EREIGNISSE DES ERSTEN HALBJAHRES 1984, BIBLIOGRAPHIE UND VORSCHAU

I. Forschung und Dokumentation

I.1 Archive, Sammlungen

I.1.1 allgemeine

Aktives Museum Faschismus und Widerstand e.V., Berlin (West).- Am 10. Juni 1983 wurde der Verein "Aktives Museum Faschismus und Widerstand" in Berlin gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehören neben zahlreichen Einzelpersonlichkeiten eine größere Anzahl von Verbänden, u.a. Arbeitsgemeinschaft verfolgter Sozialdemokraten, Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste, Berliner Kulturrat, Berufsverband Bildender Künstler, Deutscher Freidenkerverband, Freunde der deutschen Kinemathek, Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft, Neue Gesellschaft für bildende Kunst, VVN - Verband der Antifaschisten, Werkbundarchiv. Im März 1984 hat der Verein eine Broschüre über seine Zielsetzungen vorgelegt: Der Verein fördert die Errichtung einer Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Gestapo-Gebäudes an der Prinz-Albrecht-Straße, in der - unabhängig vom etablierten Wissenschaftsbetrieb - Lern- und Forschungsprozesse in Gang gesetzt werden sollen. Das Aktive Museum fühlt, wie es in der Broschüre heißt, sich keiner bestimmten "Historikerschule" verpflichtet und will die unterschiedlichsten methodischen Ansätze pflegen. Vorsitzender des Vereins ist Gerhard Schoenberger, Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer Heinz-Dieter Schilling. Ehrenmitglieder sind Erwin Beck, Ossip K. Flechtheim und Falk Harnack. Geschäftsstelle: Seestraße 35, D-1000 Berlin 65 (vgl. Beiträge zur Konzeption, Berlin 1984).

Berlin-Museum, Berlin (West).- Eröffnung einer Ständigen Ausstellung der Jüdischen Abteilung (19.1.1984) - dazu Bericht von Veronika Bendt in: Berlinische Notizen. Zeitschrift des Vereins der Freunde und Förderer des Berlin-Museums e.V., Nr. 5, 1984, S. 6-11.

Bibliographia Judaica, Frankfurt a.M.- Offizielle Eröffnung des Archivs, das seit 1983 als gemeinnütziger Verein firmiert, in den Räumen des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur II an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität mit einer kleinen Gedächtnisausstellung der Werke des Malers, Bildhauers und Dichters Johannes Ilmari Auerbach, geb. Breslau 1899, gest. Oxford 1950. (4.5.1984) (Vgl. Nachrichtenbrief 1/2, S. 51).

Deutsche Bibliothek, Frankfurt a.M.- Eröffnung der Ausstellung "35 Jahre Exilliteratur 1933 - 1945" anlässlich des Ausscheidens von Werner Berthold, langjährigem Leiter der Abteilung Exilliteratur (29.3.1984). Zur Eröffnung sprachen Günther Pflug, Generaldirektor der Deutschen Bibliothek, sowie Walter Fabian, der zusammen mit Hanns W. Eppelsheimer u.a. im Jahre 1949 die Sammlung begründet hatte. Anlässlich der Ausstellung, die bis zum 15.5. geöffnet war, erschien ein Katalog, verantwortlich für Ausstellung und Katalog: Brita Eckert, die die Leitung der Abteilung übernommen hat (vgl. Will Schaber: "Der Sproß wuchs zum Baum. Zum Abschied Werner Bertholds von der Deutschen Bibliothek", in: Aufbau, 6.4.1984; ders.: "Ein Katalog als Geschichtsspiegel. Vor 35 Jahren begann die Deutsche Bibliothek ihre Exilsammlung", in: Aufbau, 1.6.1984; Ilse Unruh: "Fünfunddreißig Jahre Exilliteratur 1933 - 1945 in der Deutschen Bibliothek Frankfurt a.M. Eine Ausstellung", in: Börsenblatt, 27.4.1984). Weitere bzw. geplante Ausstellungen der Bibliothek zum Thema Exil: Französische Emigranten in Deutschland - Deutsche Emigranten in Frankreich 1685 - 1945 (1.-17.10.1984); Walter-Meckauer-Ausstellung (Winter 1984/85); Fünfzig Jahre "Aufbau" (Mai/Juni 1985); Die jüdische Emigration (Herbst 1985).

Deutsche Bücherei, Leipzig.- Eröffnung einer Ausstellung aus den Beständen der Exilsammlung der Deutschen Bücherei im Kulturzentrum der DDR in Paris am fünfzigsten Jahrestag der Gründung der "Deutschen Freiheitsbibliothek" (10.5.1984). Zur Eröffnung sprachen der Stellvertretende Generaldirektor Helmut Lohse der Deutschen Bücherei sowie Klaus Hermsdorf von der Humboldt-Universität Berlin/DDR. Dazu Katalog von Horst Halfmann und Helmut Lohse: La Littérature Allemande en Exil 1933 - 1945. Leipzig und Paris 1984, 80 Seiten. Zum Tode von Horst Halfmann, langjährigem Leiter der Sammlung Exilliteratur an der Deutschen Bücherei, am 19.7.1984 s. Nachruf von Helmut Lohse, S. 9.

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes, Wien.- 1981 wurde vom DÖW eine umfangreiche wissenschaftliche Kommission zur Erforschung des österreichischen Exils 1934 - 1945 gegründet, um das vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderte Projekt "Österreicher im Exil 1934 - 1945" zu unterstützen. Kürzlich wurde der erste Band der geplanten Dokumentation, "Österreicher im Exil. Frankreich 1938 - 1945" veröffentlicht. Als Herausgeber zeichnet das DÖW, Bearbeiter Ulrich Weinzierl. Bundeskanzler a.D. Bruno Kreisky schrieb das Geleitwort.- Das DÖW wurde in eine Stiftung umgewandelt, die von der Republik Österreich (Wissenschaftsministerium), der Stadt Wien und dem bisherigen Verein Dokumentationsarchiv getragen wird; die konstituierende Sitzung des Stiftungsrates fand am 10. Januar 1984 statt, die Kuratoriumssitzung anschließend an die traditionelle Jahresversammlung des DÖW im Alten Rathaus am 13.3.1984. Landtagspräsident Hubert Pfoch wurde zum Präsidenten gewählt, der scheidende Präsident, Bürgermeister a.D. Bruno Marek, wird als Ehrenpräsident des DÖW auf Lebenszeit auch weiter dem Vorstand angehören. Wissenschaftlicher Leiter und Sekretär bleibt Dr. Wolfgang Neugebauer, der im letzten Jahr Professor Dr. Herbert Steiner in dieser Funktion abgelöst hat (vgl. Nachrichtenbrief 1/2).- Anlässlich der fünfzigsten Wiederkehr des Jahrestages der Februarkämpfe 1934 fanden in Österreich zahlreiche Gedenkveranstaltungen statt, darunter eine Ausstellung des DÖW "Der 12. Februar 1934 im Spiegel der Propaganda".

Germania Judaica, Köln.- Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens der Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums e.V. Germania Judaica hat die Stadt Köln eine Ausstellung "Juden in Köln - von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert" veranstaltet (15.6. - 16.9.1984). Neben dem Katalog wurde eine umfangreiche Festschrift "Köln und das rheinische Judentum" (Köln: Bachem 1984, 528 Seiten) veröffentlicht. Zu den Herausgebern gehört neben Frau Jutta Bohnke-Kollwitz u.a. auch der Kölner Judaistik-Professor Hermann Greive, dessen gewaltsamer Tod im Januar 1984 ihn das Erscheinen des Bandes nicht mehr erleben ließ. Die Eröffnung der Ausstellung (mit Ansprachen von Heinrich Böll, Klaus von Dohnany u.a.) fiel mit der offiziellen Verabschiedung von Frau Bohnke-Kollwitz als Leiterin der Bibliothek zusammen (14.6.1984). Bereits am 2.2.1984 wurde die Bibliothek und ihre Leiterin, Frau Bohnke-Kollwitz, durch die Verleihung der Walter-

Meckauer-Plakette geehrt, am gleichen Tage in der Zentralbibliothek der Stadt Köln eine Walter-Meckauer-Ausstellung eröffnet (2.-29.2. 1984). Die Ausstellung wird in weiteren Städten der BRD gezeigt. Frau Monika Richarz übernimmt ab Juli 1984 die Nachfolge von Frau Bohnke-Kollwitz.

Museum für hamburgische Geschichte, Hamburg.- Einrichtung eines "Historic Emigration Office" (Historisches Auswanderungsbüro), in dem fünf Millionen Namen aus den erhaltenen Passagierlisten der Auswandererschiffe auf Mikrofilm gespeichert sind. Die Passagierlisten enthalten den Namen und Vornamen des Auswanderers und die Namen der mitreisenden Familienangehörigen, Altersangaben, Beruf und letzten Wohnort. Die Listen umspannen die Zeit von 1850 - 1914. Für eine Anfrage ist es deshalb wichtig, daß man den Namen des Gesuchten und, wenn möglich, das Jahr seiner Auswanderung angeben kann. Die Anschrift des Büros: Historic Emigration Office, Museum für hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, D-2000 Hamburg 36.

Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des deutschen Widerstandes 1933 - 1945, Frankfurt a.M.- Vorstellung des "Heimatgeschichtlichen Wegweisers zu Stätten des Widerstandes und der Verfolgung 1933 - 1945", Band 1, Hessen (2.1. 1984). Das wohldokumentierte, mit zahlreichen Karten und Bildern versehene Werk wird vom "Studienkreis" und vom Präsidium der VVN - Bund der Antifaschisten - herausgegeben. Weitere Bände in Vorbereitung: Niedersachsen (vorgesehener Erscheinungstermin: Ende 1984); Rheinland-Pfalz/Saar; Hamburg/Bremen/Schleswig-Holstein; Nordrhein-Westfalen; Bayern; Baden-Württemberg; wichtige Stätten des benachbarten Auslandes. Die Gliederung erfolgt nach Landkreisen und Städten, innerhalb der Kreise alphabetisch nach einzelnen Orten.

I.1.2 einzelne Nachlässe

Erich Fromm.- Der wissenschaftliche Nachlaß des 1980 in Locarno verstorbenen Psychoanalytikers ist seit kurzem der Forschung zugänglich. Nachlaßverwalter ist der in Tübingen praktizierende Psychoanalytiker Rainer Funk, der das Erich-Fromm-Archiv in einigen Räumen seiner Praxis in der Hirschauer Straße 46 untergebracht hat. Das Archiv umfaßt sämtliche Artikel und

Zeitschriftenaufsätze, die Fromm zwischen 1926 und 1980 veröffentlicht hat, seine Werke in mehreren Sprachen, seine Bibliothek u.a. Funk, Herausgeber einer Werkausgabe der Schriften Fromms, beabsichtigt die Gründung einer Internationalen Erich-Fromm-Gesellschaft, ebenfalls mit Sitz in Tübingen, die eine Schriftenreihe herausgeben soll (vgl. Stuttgarter Zeitung 15.5.1984).

P. Walter Jacob.- Die Hamburger Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur betreut den umfangreichen Nachlaß des 1977 verstorbenen Regisseurs, Schauspielers und Publizisten. Jacob, 1933 ein Emigrant der ersten Stunde, war 1939 Gründer und dann für zehn Jahre Leiter der Freien Deutschen Bühne in Buenos Aires. 1950 - 1962 arbeitete er als Intendant an den Städtischen Bühnen Dortmund. Aus Anlaß des 80. Geburtstages von P. Walter Jacob am 26.1.1985 werden gegenwärtig eine Ausstellung und ein Katalog über Leben und Wirken Jacobs sowie ein Band mit Essays und Kritiken aus seiner Feder vorbereitet. Bearbeiter der Projekte ist Uwe Naumann. Die Ausstellung wird ab Januar 1985 in Hamburg, dann an anderen Orten gezeigt.

Leopold Lindtberg.- Der Nachlaß des im April verstorbenen Regisseurs und Schauspielers wurde durch die in Zürich lebende Witwe der Akademie der Künste in Berlin gestiftet. Der Nachlaß enthält Regiebücher, Szenen- und Probenphotos sowie den gesamten Briefwechsel des Verstorbenen.

Erich Maria Remarque.- Die New York University erhielt als Schenkung von Paulette Goddard Remarque, der Witwe des 1970 in der Schweiz verstorbenen Romanciers, eine Sammlung von Tagebüchern des Autors als Schenkung. Eines der Tagebücher stammt aus dem Jahr 1918. Andere umfassen die Zeitabschnitte 1935 - 1954 und 1964 - 1965. Die Tagebuchaufzeichnungen enthalten Charakterstudien, die später Eingang in seine Romane gefunden haben.

1.2 Ausstellungen (Kunstaussstellungen s. 3.7)

1.2.1 allgemeine (s.a. 1.1.1)

Bonn, Konrad-Adenauer-Haus.- "Verfolgung und Widerstand 1933 - 1945: Christliche Demokraten gegen Hitler" (4.6. - 29.6.1984);

Eröffnung durch Bundeskanzler Helmut Kohl sowie den Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung, Bundesminister a.D. Bruno Heck.

Köln, Rathaus.- "Asphaltdliteratur" - Autoren, die im Dritten Reich verboten und verfolgt waren - Bücher und Dokumente aus der Sammlung von Thomas B. Schumann (6.6. - 30.6.1984); zur Eröffnung hatte die F.D.P.-Fraktion im Rat der Stadt Köln eingeladen.

Paris, Kulturzentrum der DDR.- Ausstellung der Deutschen Bücherei, Leipzig, über die deutsche Exilliteratur 1933 - 1945 (s. 1.1.1: Deutsche Bücherei).

Stuttgart.- "Anpassung, Widerstand, Verfolgung - Die Jahre 1933 - 1939", Ausstellung, veranstaltet vom Kulturstadtamt im Rahmen des "Projektes Zeitgeschichte - Stuttgart im Dritten Reich" (bis Okt. 1984).

Tel Aviv, Diaspora-Museum.- "Juden in Deutschland - von den Tagen Roms bis zur Weimarer Epoche" (5.1. - 31.3.1984). Die Ausstellung geht vor allem auf die Initiative des Photojournalisten Tim Gidal sowie von Walter Grab, Direktor des Instituts für deutsche Geschichte in Tel Aviv, zurück. Ausgestellt werden Photographien, Karikaturen, Faksimiles u.a.; dazu ein 3-sprachiger Katalog mit Beiträgen von Tim Gidal, Walter Grab sowie des kürzlich verstorbenen Historikers Uriel Tal.

Toulouse.- "Propos d'exil", Ausstellung in den Räumen der französischen Tageszeitung "Dépêche du Midi" über die Mitarbeit aus den Reihen deutscher Emigranten. Diese größte Regionalzeitung des französischen Südwestens (damals Dépêche de Toulouse) war die einzige, die in der damaligen Zeit Autoren wie Thomas und Heinrich Mann, Georg Bernhard, Alfred Kerr, Theodor Lessing, Hermann Rauschnig und Theodor Wolff permanente Veröffentlichungsmöglichkeiten in französischer Sprache geboten hatte. Zur Ausstellung erschien eine gleichnamige Dokumentation ausgewählter Artikel der obigen Autoren mit einer Einführung von Adolf Wild vom Mainzer Gutenberg-Museum, dem wir auch die Initiative zu dieser Ausstellung mit zu verdanken haben (Propos d'exil. Toulouse: La Dépêche du Midi 1983, 182 Seiten). Als Veranstalter zeichnen die "Dépêche" sowie das Goethe-Institut in Toulouse

unter Mitwirkung des Gutenberg-Museums, Mainz, über das auch die Dokumentation zu beziehen ist. (Rez. von Willi Jasper in der Frankfurter Rundschau, 13.3.1984.)

1.2.2 einzelne Personen

Jean Améry.- Vom Deutschen Literaturarchiv in Marbach/ Neckar übernommene Ausstellung in der Akademie der Künste, Berlin (bis 8.7.1984).

Familie Mann.- "Die Manns - Porträt einer Familie" Ausstellung in der Akademie der Künste, Berlin/DDR (vgl. Lübecker Nachrichten, 14.2.1984).

Walter Meckauer.- Ausstellung in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Köln (s. 1.1.1: Germania Judaica).

1.3 Kongresse, Tagungen

1.3.1 allgemeine

Berlin (DDR).- Brecht-Tage, in deren Mittelpunkt das Thema "Brecht und die Musik" steht (8.-11.2.1984) (vgl. Exil, 1984, 2).

Budapest.- Symposium über die Ereignisse im Februar 1934 in Österreich (22.-24.2.1984), veranstaltet vom österreichischen Kulturinstitut in Budapest gemeinsam mit dem historischen Institut der ungarischen Akademie der Wissenschaften. An dem Symposium nahm u.a. Herbert Steiner, ehemaliger Leiter des DÖW teil.

Jerusalem.- Symposium über den Widerstand im Dritten Reich, veranstaltet vom Van-Leer-Institut zusammen mit der Hebräischen Universität Jerusalem und der Friedrich-Naumann-Stiftung (11.-14.3.1984). Unter den Rednern war der Heidelberger Sozialhistoriker Rainer Lepsius. Das Symposium war mit einer Ehrung für ehemalige Widerstandskämpfer, u.a. Anhängern der Kölner "Edelweißpiraten", durch den Staat Israel verbunden (vgl. Das Parlament, 7.4.1984).

München, Institut für Zeitgeschichte.- Öffentliches Kolloquium anlässlich des Erscheinens des "Biographischen Handbuches der deutschsprachigen Emigration nach 1933" (19.1.1984). Thema war die Frage, ob bzw. in welchem Maße der durch die Kultur- emigration dem deutschsprachigen Mitteleuropa zugefügte Schaden irreversibel ist. Referenten waren Werner Röder, Institut für Zeitgeschichte; Friedrich Georg Friedmann, München; Wolfgang Frühwald, München; Rainer Lepsius, Heidelberg; Nikolaus Lobkowicz, München; Horst Möller, Erlangen; Hans Dieter Schäfer, Regensburg.

Riverside, Calif.- Das achte jährliche Symposium über deutsche und österreichische Exilliteratur, das vom 26. - 28.4.1984 auf dem Campus der Universität von Kalifornien in Riverside stattfinden sollte, mußte abgesagt werden. Diesjähriges Thema sollte sein: "Fifty Years of Exile Literature and Criticism 1933 - 1983".

San Francisco.- Symposium zur Geschichte der deutschen Juden, geleitet von Martin E. Jay, Berkeley. Es sprachen u.a.:

Steven N. Lowenstein, Los Angeles: Über die Ansiedlung der jüdischen Flüchtlinge im New Yorker Stadtteil Washington-Heights von 1933 - 1983;

Monika Richarz, TU Berlin: Über die Juden in den beiden Zonen Deutschlands;

Mordechai Eliav, Ramat-Gan: Über die Probleme und Tätigkeiten der "Jekkes" vor und nach der Gründung des Staates Israel.

Das Symposium fand anlässlich der Ende Dezember 1983 in San Francisco stattgefundenen Jahrestagung der American Historical Association statt. Gleichzeitig wurde die Ausstellung des Leo-Baeck-Instituts über die fünfzehnjährige Geschichte der Juden Deutschlandseröffnet, die vorher bereits in mehreren Städten gezeigt worden ist. Das Gesamtprogramm der Tagung bestand aus mehr als 150 Einzelveranstaltungen (vgl. Aufbau, 20.1.1984).

Stuttgart, Rathaus.- Internationaler Historikerkongreß zum Thema "Der Mord an den europäischen Juden im Zweiten Weltkrieg - Entschlußbildung und Verwirklichung". Eingeladen hatten Eberhard Jäckel, Universität Stuttgart, und Jürgen Rower, Stuttgarter Bibliothek für Zeitgeschichte.

Tokio.- Zustimmung zu einer von der Gruppe der deutschsprachigen Autoren im Ausland eingebrachten Resolution auf dem 47. Internationalen PEN-Kongreß (15.-19.5.1984). Arno Reinfrank, Sekretär des Zentrums deutschsprachiger Autoren im Ausland, schreibt dazu:

"Anläßlich der 50-jährigen Mitgliedschaft dieser Autoren im Internationalen PEN erließen sie eine Warnung gegen die Zunahme neofaschistischer Geschichtsfälschungen und Tatsachen - Verharmlosungen in der Literatur, in Schulbüchern und in der Publizistik.

'Vor einem halben Jahrhundert führte die Nazi-Machtübernahme in Deutschland zur massenweisen Vertreibung von politisch und 'rassisch' unerwünschten Dichtern aus ihren Heimatländern', heißt es in der Resolution. Viele, denen die Flucht mißlang, büßten ihr Leben oder ihre Freiheit ein, andere überlebten unter den schwierigsten Umständen. Doch Lügen über die historischen Tatsachen, das Aufwerten der nationalsozialistischen Verbrechen, das Belobigen von NS-Einheiten wie der Waffen-SS nehmen überall zu.

Das deutschsprachige Auslands-PEN-Zentrum, in dem die überlebenden Zeugen der Vergangenheit ihre Menschenwürde und schriftstellerische Berufsehre gewahrt sehen, appellierte an die Autoren allerorts, literarisch und publizistisch diesen neonazistischen Tendenzen Widerstand zu bieten." (Aufbau, 8.6.1984).

Wien.- Internationales wissenschaftliches Symposium "Der 12. Februar 1934. Ursachen - Fakten - Folgen" am Dr.-K.-Renner-Institut. In zahlreichen Referaten in- und ausländischer Historiker wurden der Weg zum 12. Februar, die innenpolitische Situation und die internationale Lage Österreichs nach dem Februar analysiert. Es sprachen u.a.:

Wolfgang Neugebauer, Leiter des DÖW: Die österreichische Arbeiterbewegung nach den Februarkämpfen 1934;

Herbert Steiner, DÖW: Die österreichische sozialdemokratische Emigration 1934.

(s.a. 1.1.1: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands, Wien).

1.3.2 einzelne Personen

Theodor W. Adorno.- Symposium in der Hamburger Universität, initiiert von einer Gruppe Hamburger Studenten über den "Wahr-

heitsgehalt eines verdrängten Denkens" (4.-6.5.1984). Es sprachen u.a. Rolf Tiedemann und Heinz-Klaus Metzger, welcher den Komponisten Adorno vorstellte. Kompositionen Adornos waren in der "opera stabile" der Hamburgischen Staatsoper zu hören. (Rez. von W. Martin Lüdke in: Die Zeit, 18.5.1984.)

Paul Hindemith.- Hindemith-Tage in München (16.-19.2.1984) mit einem Symposium, das dem Thema "Paul Hindemith und die Musikentwicklung nach 1945" gewidmet war (s. Nachrichtenbrief 1-2, S.119).

Thomas Mann.- Erstes Jahrestreffen der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft in Lübeck (13.-15.4.1984). Hans Wysling, Leiter des Züricher Thomas-Mann-Archivs sprach über den "Felix Krull". Das nächste Treffen ist für den März 1985 vorgesehen.

Robert Musil.- "Perspektiven": Internationales Robert-Musil-Symposium an der Saar-Universität (21.-23.6.1984). Es sprachen: Marie Luise Roth, Leiterin der Saarbrücker Musil-Arbeitsstelle; Rosemarie Zeller, Fribourg/Schweiz; Jaqueline Magnou, Orleans; Wolfgang Freese, Natal; Walter H. Sokel, Charlottesville, Virginia; Karl Cornio, Frankfurt a.M.; Peter Henninger, Paris; Francesca Pennisi, Pisa (lt. Programm). Die Vorträge sollen als Festschrift für Ernst Schönwiese, Gründungsmitglied der Robert-Musil-Gesellschaft herausgegeben werden.

Anna Seghers.- Internationales Schriftstellergespräch zum Gedenken an Anna Seghers in Ostberlin. Teilnehmer: Daniil Granin, Sowjetunion; Vladimir Pozner, Frankreich; James Aldrige, Großbritannien; Jerzy Putrament, Polen; Hermann Kant, DDR u.a. (Anfang Juni 1984).

1.4 Universitäten

Hamburg, Literaturwissenschaftliches Seminar, Hamburger Arbeitsstelle für deutsche Exilliteratur.- Prof. Dr. Frithjof Trapp wird nach mehrjährigem Berufungsverfahren zum neuen Leiter (in der Nachfolge von Hans-Albert Walter) berufen; er wird seine Tätigkeit im Herbst aufnehmen.- Mit der Bearbeitung des P. Walter Jacob-Nachlasses, den die Arbeitsstelle verwaltet, wird Uwe Naumann beauftragt (vgl. 1.1.2: P. Walter Jacob). Rolf

Krauss bearbeitet ein von der Kulturbehörde Hamburg finanziertes Projekt "Literatur als Bearbeitungsform der nationalsozialistischen Verfolgungsinstitutionen (KZ, Ghetto, Gefängnis)"; die Finanzierung des Projekts soll 1985 von der DFG übernommen werden. Eine für den Herbst von der Heine-Ossietzky-Initiative geplante Walter-A.-Berendsohn-Ausstellung wird in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, in der auch Arbeitsstelle untergebracht ist, gezeigt.

New York, New School for Social Research.- Die 1934 zur "University in Exile" erhobene, jedoch bereits seit 1919 bestehende akademische Einrichtung, die zahlreichen aus dem Machtbereich der Nationalsozialisten geflohenen Wissenschaftlern eine neue Wirkungsstätte bot, feierte im Frühjahr 1984 ihr fünfzigjähriges Jubiläum. An ihr waren namhafte Wissenschaftler wie der Begründer der Gestaltpsychologie Max Wertheimer, der Mathematiker Emil J. Gumbel, Politologen und Philosophen wie Adolph Lowe, Eduard Heimann, Hans Speier u.a. tätig. Als "Graduate Faculty" der "New School" ist sie eine anerkannte Einrichtung geblieben, die auch heute noch vielfach Dissidenten und Flüchtlingen Asyl gewährt. Lew Kopelew und Adam Michnik wurden anlässlich des Jubiläums die Ehrendoktorwürde verliehen, letzterem, da in polnischer Haft, in absentia (s. Marion Gräfin Dönhoff: Zuflucht für Dissidenten, in: Die Zeit, 4.5.1984; s.a. Aufbau, 4.5.1984).

1.5 Verlage, Periodika

1.5.1 Verlage

persona verlag, Mannheim.- Der kürzlich von Lisette Buchholz gegründete Verlag, der sich vor allem der Exilliteratur widmen will, wird in diesem Herbst seine ersten Publikationen vorstellen: "Manja" von Anna Gmeyer (1938 bei Querido in Amsterdam unter dem Pseudonym Anna Reiner erschienen) sowie "Die Ehe der Ruth Gompertz" von Lili Körber (1934 bei Richard Lanyi in Wien unter dem Titel "Eine Jüdin erlebt das neue Deutschland"). In Vorbereitung ist u.a. ein Buch über die Vorkämpferin der Montessori-Pädagogik in Deutschland Clara Grunwald (1877-1943) von Egon Larsen unter dem Titel "Clara - eine Stimme aus der Vergangenheit" sowie Walter Fischer: "Kurze Geschichte aus einem langen Leben - Autobiographie". (persona verlag, Germaniastraße 53, D - 6800 Mannheim.)

Malik Verlag, Kiel.- In Zusammenarbeit mit Wieland Herzfelde plant der Verlag eine kurze von Wieland Herzfelde autorisierte Geschichte des Malik Verlages mit bisher unveröffentlichten Dokumenten und der vollständigen Bibliographie des Malik- und Aurora Verlages 1916 bis 1947 sowie eine repräsentative Auswahl der Schriften und Dichtungen Wieland Herzfeldes in zwei bis drei Bänden. Die Geschichte des Verlages soll bereits im Frühjahr 1985, die Herzfelde-Auswahl zum 90. Geburtstag Wieland Herzfeldes im Frühjahr 1986 erscheinen. Der Verlagsprospekt betont, daß "weder in der DDR noch in der BRD das Vermächtnis des Malik-Verlages und Wieland Herzfeldes mit Liebe und Ernst gepflegt werde." Herzfeldes Kommentar dazu: "Man tut nicht so, als ob ich schon gestorben sei, sondern so, als ob ich nie gelebt hätte." Die Gründer des Neuen Malik Verlages wollen zwecks Unterstützung ihrer Vorhaben einen Malik-Freundeskreis ins Leben rufen, dessen Mitglieder als Gegengabe für ihre finanzielle Unterstützung nummerierte und handsignierte Exemplare der obigen Publikationen sowie alle anderen Neuerscheinungen kostenlos erhalten sollen.- Im Herbst will der Verlag den Roman eines weithin unbekannten Exilschriftstellers ("Ein Mann liest Zeitung" von Justin Steinfeld) herausbringen. (Neuer Malik Verlag, Ringstraße 53, D-2300 Kiel)

Princeton University Press.- Unter der Leitung von John Stachel, Direktor des "Institute for Relativity Studies" an der Universität Boston bereitet der Verlag die Veröffentlichung von Einsteins Nachlaß vor, ein Mammutprojekt, das schätzungsweise 38 Bände umfassen wird. Der erste Band mit Dokumenten aus Einsteins Schul- und Jugendzeit soll 1985 erscheinen (vgl. MB, 6.4.1984).

1.5.2 Periodika

Aufbau.- Zum fünfzigsten Bestehen des "Aufbau" erschien am 15.6.1984 eine Sondernummer der Zeitung. Am 18. November soll ein Luncheon im New Yorker Walldorf-Astoria-Hotel stattfinden. Etwa um die gleiche Zeit wird im New Yorker Leo Baeck Institute eine etwa 80 Exponate umfassende Wanderausstellung zur Geschichte des "Aufbau", seiner Leistungen, Mitarbeiter und Leserschaft eröffnet. Die Premiere der zusammen mit dem Institut für Zeitungsforschung in Dortmund ausgerichteten Ausstellung wird allerdings vom 17.9. - 13.10.1984 in Heilbronn

stattfinden, zusammen mit einer Ehrung von Will Schaber, der gemeinsam mit Gert Niers für die Zusammenstellung der Ausstellung und des Ausstellungskataloges verantwortlich ist. Es ist vorgesehen, die Ausstellung später auch in Dortmund, Düsseldorf, Köln, Münster, Osnabrück, Frankfurt a.M. (Mai/Juni 1985 in der Deutschen Bibliothek), Göttingen, Hannover und Berlin zu zeigen.

I.6 Vermischtes

Bertolt Brecht.- Gründung eines Brecht-Förderkreises e.V. in seiner Heimatstadt Augsburg (23.5.1984). Erster Vorsitzender: Pfarrer Horst Jesse. Zu den Gründungsmitgliedern gehören u.a. der Universitätskanzler Dr. Dieter Köhler, Prof. Dr. Henning Kauß sowie einige Augsburgs, die den jungen Brecht noch selbst gekannt haben. Ziel des Vereins ist neben der Pflege des Andenkens an den Dichter vor allem die Förderung der Kenntnisse seines Werkes. Auch will der Förderkreis dazu beitragen, Brechts Geburtshaus zu einer Stätte der Begegnung werden zu lassen (vgl. Augsburgs Allgemeine, 25.5.1984).

Anne Frank.- Ausstellungen zum vierzigsten Todestag von Anne Frank werden für das kommende Jahr vom Kuratorium der Anne-Frank-Stiftung in Amsterdam vorbereitet.

Theodor Kramer.- Gründung einer Theodor-Kramer-Gesellschaft in Wien (6.3.1984). Zum Vorsitzenden wurde der Betreuer des literarischen Nachlasses Erwin Chvojka gewählt, zu seinem Stellvertreter der Musiksoziologie Kurt Blaukopf. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, das Werk Kramers bekannt zu machen und zu erforschen.

2. Bibliographie

2.1 Neuerscheinungen (auch Zeitschriftenbeiträge, 1983ff.)

Primärliteratur wird nur genannt, sofern sie mit einer Einführung oder mit einem Nachwort versehen ist, wenn es sich um die Erstausgabe eines zwischen 1933 bis 1950 geschriebenen Werkes handelt, außerdem von Autobiographien, Briefsammlungen oder Gesammelten Werken. Ca.-Angaben deuten darauf hin, daß der Eintragung nur eine verlegerische Vorankündigung oder eine Rezension zugrundelag und entbehren deshalb u.U. der bibliographischen Exaktheit.

2.1.1 Personen

Theodor W. Adorno.- Friedeburg, Ludwig von, und Jürgen Habermas (Hrsg.): Adorno-Konferenz 1983.- Frankfurt: Suhrkamp 1983. 470 S. (suhrkamp-taschenbuch wissenschaft, Nr. 460).

Hoffmann, Rainer: Figuren des Scheins. Studien zum Sprachbild u. zur Denkform Theodor W. Adornos.- Bonn: Bouvier 1984. 354 S.

Jean Améry.- Améry. Marbacher Magazin. 24/1982. 2. durchges. Aufl. 1984. 79 S. mit Abb. (Friedrich Pfäfflin: Unterwegs nach Oudenaarde, S. 6-15; Daten zu einer Biographie, S. 16-37; Jean Améry: Le feu oder Der Abbruch, S. 50-57; Bibliographie, S. 60-72; Améry: Rendezvous in Oudenaarde, S. 73-79.)

Erich Arendt.- Kirsch, Sarah: Flederflügel. Eine Hommage für E.A. In: Die Zeit. 15.4.1983.

Toliver, Suzanne Shipley: Exile and the Elemental in the Poetry of Erich Arendt.- Berne (Bern usw.): P. Lang 1984. 162 S.

Hannah Arendt.- Enegrén, André: La pensée politique de Hannah Arendt.- Paris: Presses Universitaires de France 1984. 256 S.

Kateb, George: Hannah Arendt. Politics, Conscience, Evil.- Oxford: Robertson 1984. 204 S.

Tolle, Gordon J.: Human Nature under Fire. The Political Philosophy of Hannah Arendt.- Washington, D.C.: Univ. Press of America 1982. XI, 167 S.

Rose Ausländer.- Wallmann, Jürgen P.: "Ein denkendes Herz, das singt." Die gesammelten Werke der Dichterin Rose Ausländer. In: Der Tagesspiegel. 24.6.1984.

Leo Baeck.- Licharz, Werner (Hrsg.): Leo Baeck - Lehrer u. Helfer in schwerer Zeit.- Frankfurt: Haag u. Herchen 1983. 197 S.

Hugo Ball.- Ball, Hugo: Der Künstler und die Zeitkrankheit. Essays u. Aufsätze aus d. Nachlaß. Ausgewählt u. mit e. Nachwort vers. v. Hans Burkard Schlichting.- Frankfurt: Suhrkamp 1984. ca. 350 S.

Leo Bauer.- Grunenberg, Nina: Das schwere Leben des Leo Bauer. Und die Tragödie des organisierten Sozialismus in der Weimarer Republik. In: Die Zeit. 13.4.1984 (Rez.).

Johannes R. Becher.- Klein, Alfred: Dichter, Staatsmann, Minister und Poet. Zur Problematik d. letzten Lebens- u. Schaffensjahre Johannes R. Bechers. In: Weimarer Beiträge. Jg.29.1983, 10, S. 1775-1785.

Max Beckmann.- Beckmann, Max: Tagebücher 1940-1950. Zusammengestellt v. Mathilde Q. Beckmann. Hrsg.v. Erhard Göpel. Mit e. Vorwort v. Friedhelm W. Fischer.- München, Zürich: Piper 1984. 443 S.

Fußmann, Klaus: Von der Schwierigkeit, verstanden zu werden. Ein Spiegel der Erschütterungen dieses Jahrhunderts. Das Leben und das Werk Max Beckmanns. In: Frankfurter Rundschau. 17.3.1984. (Anläßlich der Münchner Beckmann-Retrospektive)

Max Beckmann-Retrospektive. Katalogbuch zur Ausstellung im Haus der Kunst, München, u. in d. Nationalgalerie Berlin.- München: Prestel 1984. ca. 480 S., ca. 520 Abb. u. Dokum.

Schalom Ben-Chorin.- Ben-Chorin, Schalom: Mein Glaube - mein Schicksal. Jüd. Erfahrungen, mitgeteilt im Gespräch m. Karl-Heinz Fleckenstein.- Freiburg im Breisgau: Herder 1984. 126 S. mit Abb.

Reinhard Bendix.- Bendix, Reinhard: Von Berlin nach Berkeley. Dt.-jüd. Identitäten.- Frankfurt: Suhrkamp 1984. ca. 420 S.

Walter Benjamin.- Beicken, Peter: Kafkas 'Prozeß' und seine Richter. Zur Debatte Brecht-Benjamin und Benjamin-Scholem. In: Probleme der Moderne.- Tübingen 1983, S. 343-368.

Gerber, Klaus: Walter Benjamin in Paris und Berlin. Gedanken zur internationalen Rezeption anlässlich zweier Kongresse. In: Frankfurter Rundschau. 23.7.1983.

Scholem, Gershom: Walter Benjamin und sein Engel. Hrsg.v. Rolf Tiedemann.- Frankfurt: Suhrkamp 1984. 210 S.

Tiedemann, Rolf: Dialektik im Stillstand, Versuche zum Spätwerk Walter Benjamins.- Frankfurt: Suhrkamp 1984.

Walter A. Berendsohn.- "Professor Konkret" - Zum Tode des Pioniers der Exilliteraturforschung Walter A. Berendsohn.- In: Arbeiterkampf. 13.2.1984.

Bruno Bettelheim.- Finzen, Asmus: Balanceakt zwischen Normalität und Extremsituation. Zum 80. Geburtstag des Kinderpsychologen und Pädagogen. In: Frankfurter Allg. Ztg. 25.8. 1983.

Ernst Bloch.- Bloch-Almanach. Hrsg.v. Ernst-Bloch-Archiv der Stadtbibliothek Ludwigshafen durch Karlheinz Weigand. Jg.4. 1984. (u.a. Michael Landmann: Gespräch mit Ernst Bloch; Andreas Luther: Variationen über die Endzeit. Bloch kontra Benjamin).

Deuser, Hermann und Peter Steinacker (Hrsg.): Ernst Blochs Vermittlungen zur Theologie.- München: Kaiser; Mainz: Matthias-Grünwald-Verl. 1983. 222 S.

Heller, Heinz-B.: "Ungleichzeitigkeiten". Anmerkungen zu Ernst Blochs Kritik des "Massenfascismus" in "Erbschaft dieser Zeit". In: Exilforschung. Jg.1.1983, S. 343-358.

Curt Bois.- Bois, Curt und Wolfgang Deichsel: So schlecht war mir noch nie.- Königstein: Athenäum 1984. ca. 90 S.

Franz Borkenau.- Tashjean, John E.: Borkenau, the Rediscovery of a Thinker. In: Partisan Review. Vol.LI.1984, 2, S. 289-300.

Max Born.- Leggewie, Claus: Als Wissenschaftler widerstanden. In: Frankfurter Rundschau. 3.4.1983 (Über M.B. und James Franck).

Max Braun.- Schneider, Dieter Marc: Max Braun. In: Saarländische Lebensbilder. Bd.2. Saarbrücken 1984, S. 307-335.

Bertolt Brecht.- Brecht 83. Brecht und Marxismus. Dokumentation. Hrsg.v. Brecht-Zentrum d. DDR.- Berlin: Henschel 1983. 405 S. mit Abb.

Fleißer, Marieluise: Alles auf dem Rücken von meinem Stück. In: Frankfurter Allg. Ztg. 2.4.1983 (zwei Nachlaß-Texte über Bertolt Brecht.)

Fischer, Jürgen: Ein Scheusal mit unsterblichem Gedärm. In: die tageszeitung. 10.2.1983.

Gerz, Raimund: Bertolt Brecht und der Faschismus. In d. Parabelstücken "Die Rundköpfe und die Spitzköpfe", "Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui" und "Turandot oder der Kongreß der Weißwäscher". Rekonstruktion e. Versuchsreihe.- Bonn: Bouvier 1983. 331 S.

Hecht, Werner: Brecht fand bei Marx, wie die Verhältnisse zu andern sind. In: Neues Deutschland. 10.2.1983. (Anläßlich des Beginns der Brecht-Tage in Berlin, DDR, über Brechts Verhältnis zum Marxismus).

Heidelberger-Leonard, Irène: Brecht, Grimm, Sanders. Drei Variationen zum selben Thema: "Deutschland, bleiche Mutter". In: Etudes germaniques. Année 39.1984, No 1, S. 51-55.

Hinck, Walter: Der Haifisch schluckt eine Ladenkette. Über B's Dreigroschenroman. In: Frankfurter Allg. Ztg. 12.8.1983.

Hinderer, Walter (Hrsg.): Brechts Dramen. Neue Interpretationen.- Stuttgart: Reclam 1984. 464 s. (Rez. von Jürgen Jacobs in Frankfurter Allg. Ztg. 3.7.1984.)

Jeske, Wolfgang: Bertolt Brechts Poetik des Romans.- Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1984. 374 S.

Koopmann, Helmut und Theo Stammen (Hrsg.): Bertolt Brecht - Aspekte seines Werkes, Spuren seiner Wirkung. München: Vögel 1983. 280 S.

Leiser, Erwin: "Schlecht genug?" - Brecht und der Film. In: Neue Zürcher Ztg. 16.6.1983.

Licher, Edmund: Zur Lyrik Brechts. Aspekte ihrer Dialektik u. Kommunikativität.- Frankfurt a.M., Bern, New York: P. Lang 1984. 312 S.

Lyon, James K.: Bertolt Brecht in Amerika. Aus d. Amerikan. von Traute M. Marshall.- Frankfurt: Suhrkamp 1984, 526 S. mit Abb.

Lyon, James K.: Brecht und Stalin - des Dichters "letztes Wort". In: Exilforschung. Jg.1.1983, S. 120-129.

Rühmkorf, Peter: Freche Kußhände aus der Luftschaukel. Bertolt Brechts Gedichte aus dem Nachlaß. In: Frankfurter Allg. Ztg. 26.3.1983.

Sändig, Reinhard: Brechts politisch-operative Lyrik aus dem Exil.- Berlin: Brecht-Zentrum d. DDR 1983. 300 S.

Vapenik, Rudolf: "Brecht in ernster Gefahr, ersucht um kurzfristigen Paß". Zu B's Prag-Aufenthalten u. CSR-Reisepapieren. In: Notate. Informations- u. Mitteilungsblatt d. Brecht-Zentrums d. DDR. JG.6.1983, Nov., S. 14-15.

Völker, Klaus: Brecht-Kommentar zum dramatischen Werk. Mitarbeit.: Hans-Jürgen Pullem.- München: Winkler 1983. 416 S. (Brecht-Kommentar. 3.)

Völker, Klaus: Mischform und Zeilenfriedhof. B's Gedichte aus dem Nachlaß. In: Frankfurter Rundschau. 26.2.1983.

Yim, Han-Soon: Bertolt Brecht und sein Verhältnis zur chinesischen Philosophie.- Bonn: Inst. f. Korean. Kultur 1984. XII, 327 S.

Joseph Breitbach.- Erinnerung an Joseph Breitbach. Katalog zur Ausstellung anläßlich des 80. Geburtstags am 20. Sept. 1983. Hrsg.v. Wolfgang Mettmann. Koblenz: Stadtbibliothek 1983. 80 S.

Marianne Breslauer.- Reichart, Manuela: Nur ein Bild. Eine Begegnung mit der Photographin Marianne Breslauer. In: Die Zeit. 26.8.1983.

Max Brod.- Ben-Chorin, Schalom: Max Brod. Zur 15. Wiederkehr seines Todestages. In: MB. 23.12.1983.

Ben-Chorin, Schalom: Mein Freund Max Brod. Zum 100. Geburtstag: ein Bekenntnis zu seinem Lebenswerk. In: Süddt. Ztg. 26.5.1984.

Binder, Hartmut: Gedrucktwerden - Unsterblich sein! Max Brod zum hundertsten Geburtstag. In: Stuttgarter Ztg. 26.5.1984

Otto Buchwitz.- Zimmermann, Fritz: Otto Buchwitz. Ein Lebensbild.- Berlin: Dietz 1984. 230 S. mit Abb.

Hanuš Burger.- Lang, Rudolf: Hanus Burger 75 Jahre. In: Studienkreis Rundfunk und Geschichte. Mitteilungen. Jg.10. 1984, S. 212-214.

Elias Canetti.- Durzak, Manfred (Hrsg.): Zu Elias Canetti.- Stuttgart: Klett 1983. 184 S. (Interpretationen).

Greif, H.J.: Masse und Tod in Canettis "Die Fackel im Ohr". In: Etudes germaniques. Année 39.1984. No 1, S. 28-37.

Marlene Dietrich.- Dietrich, Marlene: Nehmt nur mein Leben... Reflexionen.- München: Bertelsmann 1979. 351 S. mit Abb.

Seydel, Renate: Marlene Dietrich. Eine Chronik ihres Lebens in Bildern u. Dokumenten. Gestaltet v. Bernd Meier.- Berlin: Henschel 1984. 303 S. Abb. mit Text.

Alfred Döblin.- Anders, Günther, Erinnerung an Döblin. In: Neue Rundschau. Jg.94.1983, 4, S. 5-9.

Haller, Martin: Der Roman - eine neue Bühne. Ein Freiburger Döblin-Kolloquium u. d. Gründung einer Döblin-Gesellschaft. In: Badische Ztg. 14.6.1983.

Müller-Salget, Klaus: Alfred Döblin im Exil. In: Literatur und Germanistik nach der "Machtübernahme".- Bonn: Bouvier 1983, S. 118-142.

Hilde Domin.- Domin, Hilde: Bote der Versöhnung. Aus der Dankrede für den Nelly-Sachs-Preis. In: Süddt. Ztg. 24.12.1983.

Fritz Eberhard (d.i. Hellmuth von Rauschenplat).- Beier, Gerhard: Herr Baron als Kollege. In: Welt der Arbeit. 29.12. 1983.

Albert Einstein.- Hermanns, William: Einstein and the Poet. In Search of the Cosmic Man.- Brookline Village, MA: Branden Pr. 1983. 151 S.

Carl Einstein.- Einstein, Carl: Werke in drei Bänden: Berlin, Wien: Medusa-Verl. 1984(?). 1. Werke 1908-1918. 519 S.; 2. Werke 1919-1928. 408 S.; 3. Werke 1929-1940. 400 S.

Hanns Eisler.- Eisler, Hanns: Film Music Project. Briefe 1939-1946 (Erstveröffentlichung). In: Film und Fernsehen. 1983, 7, S. 25-28. (Briefwechsel zwischen Eisler und der New School for Research sowie der Rockefeller Foundation.)

Grabs, Manfred (Hrsg.): Wer war Hanns Eisler? Auffassungen aus sechs Jahrzehnten. Westberlin: verl. das europäische buch 1983. 542 S. mit Abb.

Max Ernst.- Gimferrer, Pere: Max Ernst.- Stuttgart: Klett-Cotta 1984. 128 S.

Walter Fabian.- Dirks, Walter und Walter Fabian: Parallelen des Engagements. Sechzig Jahre in Politik und Gewerkschaft. Ein Gespräch.- Köln: Bund-Verl. 1984. 96 S.

Fabian, Walter: Heute noch nötiger als damals. Ein Gespräch mit Prof. Walter Fabian. In: Erziehung und Wissenschaft. Jg.1984,1.

Lion Feuchtwanger.- Errell (Richard): Pacific Palisades. Zum 100. Geburtstag von Lion Feuchtwanger. In: Südschweiz. 30.6.1984.

Feuchtwanger, Lion u. Arnold Zweig: Briefwechsel 1933-1958. 2 Bde. Hrsg.v. Harold von Hofe.- Berlin, Weimar: Aufbau Verl. 1984. 599, 546 S.

Jeske, Wolfgang und Peter Zahn: Lion Feuchtwanger oder der arge Weg der Erkenntnis: e. Biographie.- Stuttgart: Metzler 1984. 360 S.

Köpke, Wulf: Das dreifache Ja zur Sowjetunion. Lion Feuchtwangers Antwort an die Enttäuschten und Zweifelnden. In: Exilforschung. Jg.1. 1983, S. 61-72.

Köpke, Wulf: Lion Feuchtwanger.- München: Beck; edition text + kritik 1983. 184 S. (Autorenbücher 35.)

Das Lehrstück Oppermann. Ein Fernsehfilm nach dem Roman von Lion Feuchtwanger. In: Frankfurter Allg. Ztg. 29.1.1983.

Patsch, Sylvia M.: Der Schriftsteller zwischen den politischen Fronten. Lion Feuchtwanger zum 100. Geburtstag. In: Illustrierte Neue Welt. Juni/Juli 1984.

Pischel, Joseph: Lion Feuchtwanger. Versuch über Leben und Werk.- Frankfurt a.M.: Röderberg Verl. 1984, 318 S. (Erstausg. Leipzig: Reclam 1976.)

Pörnbacher, Karl: "Er erlebte das Land Bayern." Der Romancier als Warner.- Zum 200. Geburtstag von Lion Feuchtwanger. In: Bayerische Staatszeitung. 22.6.1984.

Saretzky, Reinhold: Lion Feuchtwanger.- Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verl. 1984. 155 S. (rowohlts monographien. 334.)

Skierka, Volker: Lion Feuchtwanger. Eine Biographie, hrsg.v. Stefan Jaeger.- Berlin: Quadriga Verl. 1984, ca. 320 S., ca. 250 Abb.

Wolff, Rudolf (Hrsg.): Lion Feuchtwanger. Werk und Wirkung.- Bonn: Bouvier 1984. 168 S. (Sammlung Profile. 6). (Elke Scheibe: Feuchtwangers Judentum; Barbara von der Lühse: Lion Feuchtwangers Roman "Jud Süß" und die Entwicklung des jüdischen Selbstbewußtseins in Deutschland u.a.)